



Steinbacher Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Weil Sie etwas besonderes verdienen!



Info's & Termine: 0157-806 763 19
An der Herrenmühle 7-9
61440 Oberursel
www.diemaerchenbraut.de

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

26. Jahrgang

Donnerstag, 11. März 2021

Kalenderwoche 10



Pfarrrer Herbert Lüdtker und sein Puppen-Ensemble (v. l.): Putzli, Bär, Flitzli, Affe und Jammerlappen. Über allen thront Schnucki, die weise Schnecke. Foto: HB

„Jammerlappen“ will Deutschland erobern

Hans-Jürgen Biedermann

Steinbach (HB). Der „Jammerlappen“ ist ohne Zweifel die bekannteste Puppe in der ganzen Stadt. Der Star aus dem Videogottesdienst für Kinder der evangelischen St.-Georgs-Gemeinde schickt sich an, auch bundesweite Popularität zu erlangen.

Der Umgang mit Handpuppen gehört seit Jahrzehnten zum Hobby von Pfarrrer Herbert Lüdtker. Bevor der Jammerlappen geboren wurde, trat er mit Kirchengewand „Heiliger Bimbam“ und die „Doofe Gans“ im Familiengottesdienst auf. Die Figur des Jammerlappens war anfänglich ein Kritikaster erster Güte, doch unterdessen meckert er nicht nur, sondern packt Probleme auch an. Seit Corona präsentiert sich der ebenso Wissbegierige wie Neugierige, Lüdtker nennt ihn den „Protagonisten der Kinder“, alle zwei Wochen auf YouTube im gut zehn Minuten dauernden Videofilm. Auf der Puppenbühne, die nebst Kamera auf Lüdtkers Wohnzimmertisch steht, agiert

der Pfarrrer auch mit Affe und Bär, lässt die Schnecke Schnucki biblische Geschichten erzählen und den Jammerlappen beispielsweise fragen: Gibt es eigentlich den Teufel? Nein, aber es gibt das Böse, antwortet Schnucki. Der Pfarrrer will die Kinder beim Videogucken nicht einschüchtern, den Symbolgehalt von Teufel und Hölle aber ansprechen. „Der Kindergottesdienst hat die Qualität, um etwas zu reißen“, glaubt der Pfarrrer und lässt den Raben Flitzli und den Sperling Putzli Kirchenlieder krächzen. Lüdtker schreibt das Drehbuch selbst und bedient sich für das Playback aus dem Archiv der „Ghostbusters“, einer Gemeindeband, in der er am Keyboard gesessen hat. Der Kindergottesdienst wird jeweils von rund 400 Usern gesehen. Dafür lohnt sich die fünfstündige Vorbereitung allemal, meint der 62-Jährige.

Die Handpuppe mit dem beigen Fell und dem großen Mund nimmt in der Kategorie „Sondergottesdienste“ am traditionellen Wettbewerb des evangelischen Monatsmagazins Chrismon teil, zu dem sich 124 christliche Gemeinden aus allen Bundesländern angemeldet haben. Die Entscheidung fällt in einer Online-Abstimmung, zu der auch die Steinbacher aufgerufen sind. Noch in diesem Monat

geht es ums Ganze.

Der Optimismus des Pfarrrers ist nicht unbe-gründet, denn das Puppentheater mit spiritueller Note ist in seiner Kategorie allein auf weiter Flur und deshalb Kandidat für den Jurypreis, der mit 2000 Euro dotiert ist. Soviel bekommt auch der Sieger des Publikumspreises. Die Plätze vier bis zehn werden jeweils mit 500 Euro bedacht. Das Preisgeld würde Lüdtker in die Videotechnik investieren.

Mitmachen und Abstimmen

Das Ergebnis des vergangenen Jahres sollte den Steinbacher Jammerlappenfans Mut machen. Gewonnen hat die St. Georgskirchengemeinde aus dem nur 6500 Einwohner zählenden Bad Gandersheim in Niedersachsen mit dem Projekt „Jugendzentrum Phönix“. Für den Sieg reichten knapp 12 000 Stimmen. Herbert Lüdtker unternimmt alle Anstrengungen, um die Stadtbewohner für das Votum zu interessieren. Unter dem Motto „Mitmachen und Abstimmen“ wirbt der Pfarrrer im Gemeindeblatt und auf der Homepage um Unterstützung des heimischen Wettbewerbsbeitrags. Es kann noch bis zum 23. März täglich votiert werden. Ganz am Anfang lag das Puppenensemble aus St. Georg auf Platz zwei, rutschte am Wochenende aber auf Platz acht ab. Doch der würde noch reichen, um in die Endausscheidung der zwölf Besten zu kommen. Unter denen werden dann in einer zweiten Phase die zehn Preisträger ermittelt. Im Finale hat jeder Teilnehmer nur eine Stimme, die er am 24. oder 25. März per E-Mail abgibt. Adressat: www.st-georgsgemeinde.de. Es könnte sein, dass sich die St.-Georgs-Gemeinde im nächsten Jahr erneut am Chrismon-Wettbewerb beteiligt. Zum Beispiel mit dem Projekt „Wald mit allen Sinnen“, das im Juli oberhalb der Tennisanlage im Stadtforst eine Neuauflage erleben wird. Es ist ein Produkt der Pandemie, denn die kleine aber feine Kirche im historischen Zentrum ist seit einem Jahr nur noch für stille Andachten geöffnet. Corona macht erfinderisch.

Marschner
ROLLÄDEN - MARKISEN - UND MEHR
Telefon 06171 - 76215
www.marschner-rolladenbau.de

Karl Automobile GmbH
Wir halten Sie mobil!
Mo - Fr von 07.30 bis 16.30 h
karl-automobile.de

DER SCHNELLSTE WEG ZUM NEUEN TRAUMBAD
WIR LADEN SIE HERZLICH EIN
Diesen Samstag 10 - 14 Uhr
Niederstedterweg 11
61348 Bad Homburg
06172/93063
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

VON POLL IMMOBILIEN
Armin Benz und Stefan Koch, Geschäftsführer
Immobilien-Bewertungen
Tel.: 06172-680 980
Am Europakreisel | Bad Homburg
NEU: jetzt auch in Oberursel
Tel.: 06171-887570 | Holzweg 7 | Oberursel

WIR HABEN WIEDER GEÖFFNET
ab sofort auch sonntags von 13 - 17 Uhr*
Wir sind wieder für Sie da!
Besuchen Sie unseren Frühlings- Ostermarkt und bringen Sie mit unserer großen Auswahl an Frühlingsblühern Farbe in Ihren Garten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Pflanzen Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. - Fr.: 9 - 20 Uhr
Sa.: 9 - 18 Uhr So.: 13 - 17 Uhr*
*An Sonntagen nur Verkauf von Pflanzen mit passendem Zubehör und Floristik. An Feiertagen geschlossen.
www.mauk-gartenwelt.de

5 MARKEN unter einem Dach
VERTRAGSWERKSTATT UND UNABHÄNGIGER HÄNDLER FÜR:
Audi Service, VW Service, SEAT Service, SKODA Service, VW Nutzfahrzeuge Service
AUDI · VW · SEAT · SKODA · VW Nutzfahrzeuge
AUTOHAUS KOCH
Familiär... Persönlich...
An den Drei Hasen 3 · 61440 Oberursel (Ts)
autohauskoch.com
Ihr Autohaus-Koch-Team freut sich auf Sie!

IMAXX
Gesellschaft für Immobilien-Marketing mbH - Ein Unternehmen der Raiffeisenbank im Hochtaunus
SIE MÖCHTEN IHRE IMMOBILIE ERFOLGREICH VERKAUFEN?
Profitieren Sie von unserem IMAXX Rundum Sorglos-Service.
Christiane Fehrmann, Mario Tandara
61352 Bad Homburg, Werner-Reimers-Straße 2-4
badhomburg@imaxx.de, Tel.: 06172 9955-1701
www.imaxx.de

VERANSTALTUNGEN

Oberursel und Steinbach

Und jetzt wird gewählt!

Mit der Wahl der Stadt- und Kreisparlamente, der Ortsbeiräte, des Oberbürgermeisters in Bad Homburg sowie der Bürgermeister in Oberursel und Friedrichsdorf endet am Sonntag ein langer, intensiver Wahlkampf, in dem während der vergangenen Monate Parteien, Wählergruppen und einzelne Kandidaten in den Zeitungen des Hochtaunus Verlags ausführlich zu Wort gekommen sind. Wie es guter Brauch ist, unterwirft sich auch die Redaktion dieser Zeitung der Selbstverpflichtung, unmittelbar vor der Wahl die Wahlberichterstattung einzustellen. Dennoch werden auch in dieser Ausgabe noch Termine bekanntgegeben, sofern sie uns rechtzeitig mitgeteilt wurden. Bleibt nur noch, für die gute Zusammenarbeit Danke zu sagen sowie viel Erfolg und das nötige Quäntchen Glück zu wünschen.

Kommunalwahl unter Corona-Regeln

Oberursel (ow). Am Sonntag, 14. März, finden die Kommunalwahlen statt. Wegen der Corona-Pandemie gelten besondere Anforderungen. Die Wähler werden gebeten, bei der Stimmabgabe am Wahlsonntag in dem auf der Wahlbenachrichtigung genannten Wahlraum auf die Einhaltung des Mindestabstands von 1,50 Metern zu anderen Personen im Wahlraum zu achten und eine Mund-Nasen-Bedeckung während des Aufenthalts im Wahlraum zu tragen. Für die Kreuze auf den Stimmzetteln dürfen auch mitgebrachte eigene Schreibstifte verwendet werden.

Schienenersatzverkehr

Oberursel (ow). Rund um die Station „Waldlust“ finden am Samstag, 13. März, Baumschnittarbeiten statt. Die Linie U3 fährt deshalb von etwa 10 bis 17 Uhr nur zwischen Südbahnhof, Oberursel Bahnhof und Kupferhammer. Zwischen Kupferhammer und Hohemark wird ein Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen eingerichtet. Die SEV-Haltestellen befinden sich in der Nähe der Ersatzhaltestellen. Der Verkauf von Fahrscheinen ist in den SEV-Bussen nicht möglich. Die Fahrgäste werden gebeten, Tickets an der nächsten Umsteigestation zu lösen.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen



Niederstedter Weg, im Gewerbegebiet
61348 Bad Homburg



HOCHTAUNUSKREIS

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.
- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

„A Purple Sky“ macht die „Musik an!“

„Musik an!“ heißt es im ersten Livestream-Konzert der Musikschule: Die Gesangslehrerin Marleen Hornung und ihre Band „A Purple Sky“ spielen am Samstag, 13. März, um 20 Uhr aus dem Musikschulhaus direkt zu den Zuhörern nach Hause. In Songs wie „Headphones“ oder „Bubbles“ geht es um das Bedürfnis „Welt aus, Musik an!“ und das Verlaufen in der eigenen Gedankenwelt. Alternative Rock mit Songs aus dem eigenen Album „Journey Pt.1“ und einige Pop-Cover-Songs stehen auf dem Programm. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.facebook.com/events/1106261409834243. Foto: Musikschule



Bücherei öffnet wieder am 18. März

Oberursel (ow). Im Zuge der allgemeinen Corona-Lockerungen öffnet die Stadtbücherei am Donnerstag, 18. März, wieder für Besucher. Da die Mitarbeiterinnen der Bücherei zur Auszählung der Kommunalwahl eingesetzt werden, muss die Bücherei noch bis einschließlich 17. März geschlossen bleiben. Die Öffnung erfolgt mit eingeschränktem Service und unter Einhaltung der aktuell geltenden Sicherheits- und Hygienevorschriften. Es gilt Maskenpflicht (medizinische oder FFP2-Maske), und der Aufenthalt in der Bibliothek soll so kurz wie möglich gehalten werden. Aufgrund der begrenzten Einlasszahlen kann es zu Wartezeiten kommen. Um die Anzahl der Besucher zu kontrollieren, darf der Rundgang nur mit Bibliothekskorb erfolgen. Steht am Eingang kein Korb zur Verfügung, müssen die Besucher warten, bis wieder einer frei ist. Kinder unter zwölf Jahren haben nur in Begleitung eines Erwachsenen Zutritt. Um die Hygienemaßnahmen umzusetzen, können folgende Dienstleistungen wie Tageszeitungen, PC-Nutzung, WLAN, Aufenthalt

im Lesecafé sowie die Begleitung durch die Mitarbeiterinnen an die Regale und Kopierer aktuell leider nicht angeboten werden. Der Medien-Abholservice wird weiter angeboten. Medienwünsche können während der Öffnungszeiten der Bücherei unter Telefon 06171-62870 oder per E-Mail an buecherei@oberursel.de bestellt und zu einem vereinbarten Termin abgeholt werden. Zu beachten ist, dass pro Ausweis nur bis zu zehn Medien bestellt werden können. Der Abholservice wurde bis jetzt sehr gut angenommen. Während der Bibliotheksschließung wurden rund 1500 Medientaschen gepackt und ausgegeben. Über die Onleihe können digitale Medien natürlich weiterhin 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, einfach per Mausklick online ausgeliehen werden. Die Öffnungszeiten der Bücherei ab 18. März sind dienstags, mittwochs und freitags von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, donnerstags von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr sowie samstags nur von 10 bis 13 Uhr. Montags ist die Bücherei geschlossen.

Wahlauszählung: Rathaus geschlossen

Oberursel (ow). Am 14. März finden die Kommunalwahlen statt. Gleichzeitig wird in Oberursel der nächste Bürgermeister gewählt. Bei den Kommunalwahlen werden die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, des Kreistages und erstmals in Oberursel flächendeckend auch die Mitglieder der Ortsbeiräte (Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen und neu: Bommersheim, Oberursel-Mitte und Oberursel-Nord) gewählt. Außerdem findet zum ersten Mal die Ausländerbeiratswahl gleichzeitig mit der Kommunalwahl statt. Die insgesamt fünf Wahlen führen zu einem erhöhten Arbeitsaufwand bei der Wahlauszählung, nahezu die gesamte Stadtverwaltung ist hierfür eingespannt. Das Rathaus, das Stadtarchiv, das Vortausnumuseum, das Kinderbüro sowie die Portstraße sind deshalb am Montag, 15., Dienstag, 16., und gegebenenfalls

Mittwoch, 17. März, geschlossen. Infolgedessen sind die Verwaltungsbereiche während dieser Zeit telefonisch nur sehr eingeschränkt erreichbar. Die Anrufe laufen grundsätzlich in der Telefonzentrale auf. Für die genannten Tage können grundsätzlich keine Termine für Besuche im Rathaus vereinbart werden. Ab Donnerstag, 18. März 2021, sind die städtischen Dienststellen wieder zu den üblichen Öffnungszeiten und mit dem vollen Spektrum an Dienstleistungen erreichbar. Es wird darum gebeten, die aktuellen Hinweise im Internet unter www.oberursel.de zu beachten. Die Bürger können auch die digitalen Angebote der Stadt nutzen. Im Internet unter www.oberursel.de/de/rathaus/buergerservice/online-angebote-formulare/ übersichtlich gegliedert alle online verfügbaren Dienstleistungen und Formulare zu finden.

Babysittingkurs beim Nest-Werk

Oberursel (ow). Der Kindertagespflegeverein Nest-Werk bietet in Kooperation mit der Volkshochschule (VHS) Hochtaunus für Jugendliche ab 14 Jahren und für Erwachsene am Samstag, 27. März, von 9.30 bis 15 Uhr in seinen Räumen in der Ackergasse 28 einen Babysittingkurs an. Er wird geleitet von Mechthild Schenk und kostet 15 Euro. Der Verein Nest-Werk nimmt die Teilnehmer anschließend in die Vermittlungskartei auf. Inhalt des Kurses sind unter anderem Fragen wie: Welche Aufgaben dürfen von einem Babysitter erwartet werden und welche nicht?

Wie verhält man sich in Notsituationen? Welche Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es? Was kann man in kritischen Situationen tun, wenn das Kind etwa anhaltend nach seinen Eltern weint? Aufgrund der Corona-Pandemie ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich und die Durchführung des Kurses von den jeweils aktuellen Infektionszahlen abhängig. Weitere Infos zur Anmeldung gibt es unter Telefon 06171-9298769, per E-Mail an nestwerk@oberursel.de oder im Internet unter www.nestwerk-oberursel.de.

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 11. März

Bären-Apotheke, Oberursel, Oberhöchstader Straße 2, Tel. 06171-4461

Freitag, 12. März

Stern-Apotheke, Bad Homburg-Gonzenheim, Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115

Samstag, 13. März

Stern-Apotheke, Oberursel-Stierstadt, Taunusstraße 24a, Tel. 06171-73807
Hardtwald-Apotheke, Friedrichsdorf-Seulberg, Hardtwaldallee 5, Tel. 06172-71480

Sonntag, 14. März

Liebig-Apotheke, Bad Homburg, Saalburgstr. 157, Tel. 06172-31431
Brunnen-Apotheke, Steinbach, Bornhohl 3-5, Tel. 06171-75120

Montag, 15. März

Apotheke an den 3 Hasen, Oberursel, An den Drei Hasen 12, Tel. 06171-286960

Dienstag, 16. März

Park-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 128, Tel. 06172-44958

Mittwoch, 17. März

Rosen-Apotheke, Oberursel, Adenauerallee 21, Tel. 06171-51038
Cune-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 70, Tel. 06175-3435

Donnerstag, 18. März

Hirsch-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 102, Tel. 06172-23021

Freitag, 19. März

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970
Goethe-Apotheke im Taunus-Carré, Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 23, Tel. 06172-9975751

Samstag, 20. März

Kirdorfer Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Sonntag, 21. März

Central-Apotheke, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100
Linden-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Eschbach, Jahnstraße 1, Tel. 06172-44696

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112

Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankswagen	06172-19222
---	--------------------

Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
---------------------------------	---------------------

Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg	06172-140
---	------------------

Polizeistation Oberhöchstader Straße 7	62400
--	--------------

Sperr-Notruf für Karten	116116
--------------------------------	---------------

Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
---	---------------

Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800-116016
--	--------------------

Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222
-------------------------	--

Wasser-Notruf Stadtwerke, Oberursel	509120
---	---------------

Gas-Notruf TaunaGas, Oberursel	509121
--	---------------

Zentrale Installateur-Notruf bei Heizungsausfall oder Wasserschaden	509205
--	---------------

Stromversorgung	0800 7962787
------------------------	---------------------

Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung	06172-26112
--	--------------------

Giftinformationszentrale	06131-232466
---------------------------------	---------------------

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Hessen rund um die Uhr	116117
---	---------------

ÄBD Vordertaunus

in den Hochtaunus-Kliniken

Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt

im Universitätsklinikum Frankfurt

Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/

Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst

Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal



www.Taunus-Nachrichten.de



Die Anatomie eines gebrochenen Fußes thematisiert Gewalt, aber auch Heilung: Hungertuch in der Kirche von St. Bonifatius. Foto: HB

„Hungertuch“ dem Röntgenbild eines Fußes nachempfunden

Steinbach (HB). Die chilenische Revolution durch Salvador Allende und deren brutale Niederschlagung durch die Militärs liegt ein halbes Jahrhundert zurück. Jetzt wird an die Ereignisse in der Kirche von St. Bonifatius mit einem Kunstwerk erinnert. In dem Gotteshaus in der Untergasse hängt die Fotografie eines Bildes, das die Chilenin Lilian Moreno Sánchez gemalt hat. „Die 53-Jährige lebt seit Langem in Deutschland. Das Gemälde stellt das diesjährige „Hungertuch“ der Fastenaktion von Misereor dar und wird damit zum Symbol der Fastenzeit in allen römisch-katholischen Gemeinden. Martin Luther nannte die Sakralkunst, auch unter den Namen Fasten- oder Passionstuch bekannt, geringschätzig „Gauglerwerk“. Daher hat diese Kunstform in protestantischen Gemeinden kaum Tradition, sie wird aber in der katholischen Kirche seit dem 12. Jahrhundert verehrt. Das Leinentuch wurde gelegentlich mit Motiven vom Leidensweg Jesu nach Golgatha versehen, meist jedoch als schlichtes Laken über das Kruzifix im Altarraum bis zum Ende der Fastenzeit zu Ostern gehängt. In St. Bonifatius kommt das Hungertuch wie ein abstraktes Bild daher. Betrachter fragen nach der Sinnhaftigkeit und finden Antworten in einem Flyer, der am Eingang bereit liegt.

Jeder hat die Wahl

Steinbach (HB). Am kommenden Sonntag sind 7435 Stimmberechtigte zur Wahl des Stadtparlaments aufgerufen. Sie können ein Privileg in Anspruch nehmen, das es nur in Demokratien gibt: Die Ausübung der freien und geheimen Wahl. Wie schon vor fünf Jahren treten wieder vier Parteien an, die sich um 31 Sitze bewerben. Die FDP hat vor fünf Jahren 12 Sitze gewonnen, SPD 9, CDU 6 und Grüne 4. Koalitionsaussagen gibt es im Vorfeld nicht. Bislang regierte ein Bündnis aus FDP und SPD. Das Wahlsystem mit Panaschieren und Kumulieren gibt jedem Wähler 31 Stimmen, von denen er bis zu drei pro Kandidat vergeben und auf mehrere Parteien verteilen kann. Es

Das dreigeteilte Werk ist dem Röntgenbild eines gebrochenen Fußes nachempfunden, der die Polizeigewalt bei der Konterrevolution in Santiago symbolisieren soll. Auf dem „Platz der Würde“ im Zentrum der chilenischen Hauptstadt, hat die Künstlerin Staub eingetütet und dem Tuch damit eine graue Schattierung verliehen. Die schwarzen Linien sollen an das Martyrium des Erlösers am Kreuz erinnern. Doch das Bild will eigentlich keine düsteren Gedanken verbreiten, sondern es kündigt von der Hoffnung und der Kraft, die von einem geheilten Fuß ausgehen, interpretiert die Malerin ihr Werk. Sie weist auf die goldenen Blumen hin, die sie als Ausdruck von Solidarität und Liebe versteht. Die katholische Kirche hat zum Motiv des Hungertuchs eine passende Bibelstelle gefunden. Sie steht im Psalm 31 und heißt: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ Der Vers stammt aus der Zeit der babylonischen Gefangenschaft des Volkes Israel, als die Menschen „Zuflucht bei Gott gesucht und gefunden haben“, heißt es im Flyer, in dem die Künstlerin mit dem Satz „Eine andere Welt ist möglich“ zitiert wird. Die Kirche ist jeden Abend von 18 bis 19 Uhr zur stillen Andacht geöffnet.

wird damit gerechnet, dass auch diesmal wieder die Bewerber von hinteren Listenplätzen mit Hilfe des Kumulierens, also der Stimmenhäufung, große Sprünge nach vorne machen. Die Zahl der Briefwähler hatte bereits Anfang der Woche mit 2612 eine Rekordhöhe erreicht. 2016 machten lediglich 1211 Stimmberechtigte von dieser Möglichkeit Gebrauch. Ursache ist wohl die Coronakrise, die zur Vermeidung von Kontakten in den fünf Wahllokalen Anlass gibt. Auf das Wahllokal im Birkenweg wird deshalb wegen der räumlichen Enge verzichtet. Wahlleiter Patrik Hafeneger empfiehlt den Wählern aus Hygienegründen ihren eigenen Stift mitzubringen und die Maskenpflicht sowie die Abstandsregeln zu beachten.

Einstimmung auf Wanderzeit

Steinbach (HB). Offiziell haben die Touren der Wandersektion in der TuS wegen Corona noch nicht begonnen, doch lief sich eine vierköpfige Gruppe an einem Samstag bei einer „Vorwanderung“ schon mal warm. Das Quartett brach in Idstein auf und wurde von Jochem Entzeroth mit einem Messstab vorbildlich auf Abstand gehalten. Die Taunusstadt glänzt mit rund 200 Fachwerkhäusern. Die Route führte über die Via Mattiacorum, deren Name an die Ansiedlung eines Chatten-Stammes im Raum Wiesbaden erinnert. Ziel war der Taunussteiner Stadtteil Wehen. In diesem Monat soll der Wander-Kalender mit einem Ausflug in das Naturschutzgebiet Schwanheimer Dünen offiziell aufgeschlagen werden.

Verwaltung geschlossen

Steinbach (stw). Am Sonntag, 14. März, finden die Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung und zum Kreistag (Kommunalwahlen) statt. Aufgrund der Auszählung der Stimmen bleiben die Ämter der Stadtverwaltung am Montag, 15. März, und Dienstag, 16. März 2021, geschlossen. Die Stadtverwaltung ist ab Donnerstag, 18. März 2021, ausschließlich nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung, wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da. Die Stadtverwaltung ist zu erreichen unter Telefon 06171-70000 oder per E-Mail an info@stadt-steinbach.de.

Wahlplakate beschädigt

Steinbach (stw). Unbekannte Täter beschädigten zwischen Mittwoch und Freitag alle Wahlplakate der Partei „Die Linke“. Hinweise auf die Täter oder mögliche Zeugen nimmt die Polizei Oberursel unter Telefon 06171-62400 entgegen.



Jürgen Ronimi
Rechtsanwalt

Spezialist für Mietrecht
Weitere Tätigkeitsschwerpunkte
Reisevertragsrecht • Verkehrsrecht
Baurecht • Familienrecht

An den Drei Hasen 19 • 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon: 06171 / 52091 Telefax: 06171 / 52092
www.juergen-ronimi.de • info@juergen-ronimi.de

Supermarkt statt Spielhalle eröffnet

Die Nachbarn mussten lange warten, doch nun ist es soweit. In das Basisgeschoss des Wohnhauses Berliner Straße 39 ist am vergangenen Samstag ein Nahversorger eingezogen, den der Investor erst unter dem Eindruck des Bebauungsplans, der diese Nutzung fest schreibt, ins Haus geholt hat. Zeitweise schien alles für eine Sportbar samt Spielautomaten bereitet. Doch mit diesem Plan biss der Vermieter im Rathaus auf Granit und machte schließlich einen Rückzieher. Jetzt ist der „Supermarkt Steinbach“ hier Zuhause, mit dem sich die beiden Gesellschafter, ein 25-Jähriger und seine 18 Jahre alte Cousine aus dem indischen Punjab, eine Existenz aufbauen wollen. Zum Angebot gehört ein Regal mit Backwaren und Kuchen sowie im kleineren Nebenraum eine Theke mit Lamm-, Hähnchen- und Rindfleisch. Für die indische Note im Sortiment sorgen Tee, Gewürze, Linsen, Bohnen, Mehl und Reis. In dem Ladengeschäft, montags bis samstags jeweils von 8 bis 20 Uhr geöffnet, ist auch eine Paketstation untergebracht.

Foto: HB



www.arbeitsagentur.de/badhomburg

Schule aus und dann? Wir unterstützen Dich!

Ausbildung im Betrieb? Studium?
Berufliche Orientierung? Beratung?
Vermittlung? Förderung?

Der direkte Draht zu Deiner individuellen Beratung:
06172 - 4869 - 600
Mo bis Do 7.30 - 16.00 Uhr und Fr 7.30 - 15.00 Uhr.
15. - 18. März 2021: Mo bis Mi von 7.30 - 20.00 Uhr.



 Bundesagentur für Arbeit

Carsten Trumpp
Bürgermeister für Oberursel



 Ihre Stimme
am 14. März

Gemeinsam Oberursel gestalten

Carsten Trumpp
– einer von uns





Jetzt kommt's auf jede Stimme an!



OBG
Freie Wähler

Andreas Bernhardt

Ihr Bürgermeister für Oberursel

Wir wählen Andreas Bernhardt zum Bürgermeister von Oberursel!

- | | | | |
|---------------------|---------------------------|---------------------------|------------------------|
| Jörg Acker | Marcel Dumann | Andreas Lauer | Karl-Josef Rühl |
| Anna-Luise Akopians | Stefan Ebner | Melanie Lauer | Roland Ruppel |
| Roben Akopians | Jutta Eckard | Rafael Lauer | Albert Ruth |
| Armen Akopians | Klaus Eckard | Stefania Lauer | Hans Schneider |
| Davit Akopians | Katina Elaidi | Julia Lebeau | Ingrid Schneider |
| Flora Akopians | Morad Elaidi | Sascha Lehmann | Yvonne Scholz |
| Andreas Arr-You | Johannes Ernst | Armin Lepper | Cornelia Schradin |
| Maren Arr-You | Thomas Esch | Sven Lessing | Max Schradin |
| Susanne Bauch | Helga Ewert | Hans-Joachim Liebe | Alexander Schui |
| Stefan Beitlich | Karl Ewert | Renate Löbhard | Julia Semeras |
| Helga Bernhardt | Christine Fischer | Karlheinz Matthey | Nereo Sinuelli |
| Cäcilia Bind | Susanne Flohr | Dr. Christoph Matz | Lothar Sprenger |
| Sascha Blaeske | Haluk Gerçek | Hans-Jürgen Mau | Johann Steden |
| Karl Böhle | Timur Gerçek | Niko Mau | Manuel Stock |
| Ferran Böhle | Christian Grohmann | Anja Müller | Zhivko Stoykovski |
| Andreas Borchardt | Gisela Grützmaker | Benjamin Müller | Horst Strebert |
| Dzhoko Bozhinnov | Dieter Hartmann | Steffen Müller | Niklas Sulzbach |
| Hansjörg Beck | Matthias Hemm | Walter Müller | Simone Sulzbach |
| Sabine Brauckmann | Georg Herzan | Dr. Christoph Müllerleile | Dr. Nina Teubner |
| Thorsten Brauckmann | Justus Hieronymi | Elisabeth Müllerleile | Ana Veiga Gennert |
| Dominic Braun | Klaus Hieronymi | Trieu Nguyen | Steffen Veiga Gennert |
| Georg Braun | Lorenz Hieronymi | Wolfgang Nüchter | Dirk Vogt |
| Ingrid Braun | Daniel Hitzges | Thomas Oeckel | Dietrich vom Berge |
| Julian Braun | Anita Hoeck | Uwe Oeckel | Dragi Vuchkov |
| Monika Brendel | Natascha Hoeck | Stefan Pape | Daniela Wagner |
| Walter Brendel | Rainer Hoeck | Chiara Pferdekamp | Felix Waldmann |
| Mirjam Brockmann | Christiane Hüffner | Boris Pockov | Jessica Weber |
| Jens Burchard | Katrin Hüffner | Ulrich Poetsch | RA Klaus-Georg Weigand |
| Rosalia Burchard | Wolfgang Hüffner | Helmut Reichel | Kai Westenburger |
| Ursula Burchard | Rebecca Jago | Michèle Renno | Angela Westenburger |
| Mathias Burkard | Pawel Janusiewicz-Hüffner | Judith Rethfeld | Wolfgang Westenburger |
| Roser Casasús | Stefan Kaiser | Robert Rethfeld | Annekatriin Wilkinson |
| Eva-Maria Cunz | Isabell Keil | Anita Reuter | Frederick Wilkinson |
| Helmut Cunz | Gerald Kellner | Matthes Rolski | Ingo Wolf |
| Dr. Patrick Derra | Bernhard Kinkel | Daniel Roth | Petra Wolf |
| Laura Di Martino | Dr. Peter Knoll | Günter Roth | Steffen Wolf |
| Roberto Di Martino | Frank Kothe | Klaus Roth | Renate Zilles |
| Stoyan Dinev | Dr. Henriette Kramer | Marjon Roth | |
| Zhivka Dineva | Jürgen Kremser | Christine Rühl | |



Gute Laune im Studio Orschel haben Dirk Müller-Kästner, Michael Behrent, Karen Foxley, Anna Altheim und Jochen Neubauer (v. l.). Foto: bg

Sie wollen doch nur spielen: Theaterleute im Studio Orschel

Oberursel (hg). Seit einem Jahr sind sie ausgebremst. Wie so viele aus der Kulturszene. Wenn es das Studio Orschel nicht schon gäbe, für die Theaterleute müsste es glatt erfunden werden. Endlich konnten sich Anna Altheim, Vorsitzende des Theatervereins Szenenwechsel, und Jochen Neubauer vom Kunstgriff-Theaterensemble nach langer Zeit mal wieder auf einer Bühne präsentieren. Wenn auch nur virtuell im Studio Orschel. Im Gespräch vor laufender Kamera – technisch ermöglicht durch Karen und Angus Foxley – konnten sie erzählen, wie sie diese schwierige Zeit nutzen, um irgendwann wieder loslegen zu können. „Komödien im Alltag“ hatten Michael Behrent vom Verein Windrose und Dirk Müller-Kästner, Vorsitzender des Kunstgriff, als Motto für dieses Ge-



sprach gewählt. Lustig sind die Zeiten des Lockdowns wohl für keinen, aber an diesem Abend wurde trotzdem viel gelacht. Er habe im vergangenen Jahr einfach noch Glück gehabt, sagte Jochen Neubauer. Mit seiner Truppe konnte er sich im Rahmen des Orschler Sommers mit dem Stück „Familienbesuch“ vorstellen. „Genau zweimal, denn auf die Premiere folgte sofort die letzte Aufführung. Im Museumshof des Vortraumsmuseums, eine ganze tolle Kulisse“, schwärmte er zurückblickend. Es war der erste Auftritt seines jungen Ensembles. „Dabei wurden wir hervorragend vom Kunstgriff und seinen Helfern unterstützt“, berichtete er. „Um Werbung, Bühnenaufbau, Technik und alles drum herum brauchen wir uns nicht zu kümmern.“ Jochen Neubauer hat mit dem Theater während seines Studiums begonnen. Mit dem Ensemble hat er als Regisseur das Stück „Familienbesuch“ einstudiert: „Wir erarbeiten das Stück gemeinsam, haben keinen Text, müssen bei jeder Probe aufeinander reagieren“. Er hält die Abfolge der Szene im Script fest, aber alles anderen entwickelt sich auf der Bühne spontan. Er hatte ein Foto seines Ensembles mitgebracht. „Das ist unser Familienbild“, sagt er scherzend. „Wir sind während der Proben wie eine Familie zusammengewachsen und haben trotz des Lockdowns weitergemacht. Wir proben seitdem virtuell, unser neues Stück spielt in einer Arztpraxis“.

Michael Behrent wollte wissen ob es zu Dramen oder Konkurrenz komme? Das verneinte beide Gäste. „Konkurrenz“ habe sie unter Theaterleuten bisher nicht festgestellt, wir helfen uns gegenseitig aus und unterstützen uns“, berichtete Anna Altheim. Im Alter von 50 Jahren ist sie zum Theater gestoßen, durch eine Anzeige des Theatervereins Oberursel. „Eigentlich wollte ich gar nicht auf die Bühne, das habe ich mir gar nicht zugetraut“, erzählte sie. Theaterfreunde kennen sie von Aufführungen im Theater im Park und mit der „Neuen Bühne Oberursel“ von Christel Popadiuk. Als die Leiterin der Neuen Bühne aus persönlichen Gründen ihre Arbeit beendete, wollte das Stamm-Ensemble weiterspielen und gründete kurzerhand den Amateurtherverein „Szenenwechsel“. Er ist die jüngste Pflanze in Orschels bunter

Theaterlandschaft und hatte wirklich Pech. „Wir konnten bisher nicht auftreten und haben dadurch keine Einnahmen gehabt, wir sind arm wie die Kirchenmäuse“, erzählt Anna Altheim.

Mit viel Engagement hat das Ensemble schon zwei Stücke einstudiert, die beide durch Corona ausgebremst wurden. Elf heitere Episoden zum Thema „Typisch Männer und Frauen“ von Andreas Kroll und die Komödie „Alles was recht ist“. Das Stück mitten aus dem prallen, mehr oder weniger idyllischen Mikrokosmos Kleingartenanlage stammt aus der Feder von Anna Altheim. Die Rollen hat sie ihren Ensemblemitgliedern auf den Leib geschneidert. Auch ein Gartenzwerg mischt dabei mit. Den hat sie zu dem Gespräch mitgebracht. Er streckt den Moderatoren frech die Zunge heraus. Aber sie ist nicht nur Stückeschreiberin und Regisseurin, sie kümmert sich um alles was sonst noch dazu gehört, etwa das Bühnenbild, das sie zu Hause lagert, zum Teil unter ihrem Bett.

Wann Theateraufführungen vor Publikum wieder möglich sind, kann keiner vorhersagen. Beide Ensembles proben mit vollem Einsatz virtuell weiter und warten auf den Tag X. Während Jochen Neubauer hofft, mit seinem Ensemble im Rahmen des Orschler Sommers auftreten zu können, blickt der Szenenwechsel optimistisch auf den Juli. Vom 8. bis zum 10. Juli sind Aufführungen von „Alles was recht ist“ in der Ebbelwoi Straußwirtschaft Alt Orschel am Marktplatz geplant. Vorstellungsbeginn ist um 19.30 Uhr, ab 18 Uhr ist Hoföffnung mit Bewirtschaftung. Bereits gekaufte Eintrittskarten aus dem Jahr 2020 sind noch gültig.

FIS-Eltern backen für Menschen, die andere pflegen

Oberursel (gt). Als Debra Damron vor einigen Wochen mit einer Freundin aus Stuttgart sprach, konnte sie wahrscheinlich nicht ahnen, welche Folgen dieses Gespräch haben würde. Ihre Freundin arbeitet auf einer Station für die Behandlung von Patienten mit COVID-19. Sie verglich die Situation heute mit der Situation im vergangenen Frühjahr. Damals war es auf ihrer Station nicht so schlimm wie im Moment, und dennoch findet sie, dass es damals mehr Unterstützung von der Bevölkerung gab.

Daraus ist die Idee entstanden, für die Mitarbeiter im Gesundheitswesen zu backen, und Debra Damron hat nach dem Gespräch in einem Beitrag auf der FIS Community Page der Frankfurt International School nach anderen Eltern gesucht, die die Aktion unterstützen möchten. Inzwischen zählen 76 Personen zu ihrer Unterstützer-Gruppe. Erst wird entschieden, welche Organisationen unterstützt werden. Diese werden dann von Kathleen McClean angerufen, die Details werden besprochen und die Verbindung zu der Gruppe wird hergestellt. Die Spenden werden immer so vorbereitet, dass alle Teile individuell verpackt sind und keine weitere Vorbereitung notwendig ist. Auch besondere Wünsche, wenn etwa Obst oder Frühstückssachen den Vorzug genießen, werden berücksichtigt.

Die Termine werden in eine Liste eingetragen, und in der eigenen Facebook-Gruppe der Aktion wird besprochen, wer für welchen Tag was backt. Mit Lieferungen bisher nach Kronberg, Wiesbaden, Oberursel und Bad Homburg ist die Aktion vorige Woche in ihrer dritten Woche angekommen. Für die zwölf Lieferungen in dieser Woche haben 45 Personen zu Hause verschiedene Sachen gebacken. Andere Teilnehmer haben Tüten gespendet oder kümmern sich darum, dass die Spenden abgeholt und transportiert werden. „Die Leute sind alle zu Hause und suchen eine Beschäftigung“, erzählte Debra Dameron. Durch die Aktion seien auch neue Freundschaften unter den Freiwilligen entstanden. Inzwischen ist die Schule selbst auf die Aktion der Eltern aufmerksam geworden. Schuldirektor Paul Fochtman schrieb auf Facebook: „Vielen Dank für Ihre Bemühungen, während Sie die Bedeutung von ‚Familie‘ und die Fürsorge für unsere Gemeinschaft teilen. Ich könnte nicht stolzer sein, ein Mitglied einer Gemeinschaft zu sein mit Menschen wie Ihnen.“

Und die Worte der Gemeinschaft begleiten auch jede Lieferung im Form einer Grußkarte, die sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch geschrieben ist: „Wir alle leben nun

schon seit einem Jahr mit den extremen Anforderungen dieser Pandemie. Sie arbeiten und kämpfen ohne Unterlass bis an das Limit des Machbaren, viel weiter als man jemals für möglich gehalten hätte. Unsere internationale Gemeinschaft möchte Ihnen aus tiefstem Herzen für Ihren unermüdlichen Einsatz danken, für die außergewöhnliche Betreuung ihrer Patienten und deren Familien. Mit besten Grüßen von den Schülern, Eltern, Lehrern und Freunden der FIS.“

Die Kursana Villa am Epinay-Platz hat bereits zum zweiten Mal von der FIS Briefe



und mehrere Geschenkboxen mit Obst sowie anderem leckeren Inhalt erhalten. „Die empathischen Worte auf der selbstgestalteten Karte und die Geschenke haben uns beeindruckt. Das Personal hat sich sehr darüber gefreut, dass die Schüler in schweren Zeiten an die Menschen in der Kursana Villa denken“, sagt Direktor Marcel Hoffmann. „Sobald es die Pandemie zulässt, werden wir die Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen der International School in Oberursel fortsetzen.“



Dee Herbert (rechts) überreicht gebackene Spenden an eine Mitarbeiterin der Kursana Villa am Epinay-Platz. Foto: privat

Mit Kleinmarkthalle
UND Feierabendmarkt:

Freie Demokraten

Ortsverband
Oberursel **FDP**

**Neues Denken
in der Politik!
Weil Oberursel.**

**Michael Planer zum
Bürgermeister wählen!**

www.fdp-oberursel.de



Susanne Herz
Listenplatz 2

Klimaschutz ist GRÜN

**Bürgerbeteiligung ernst nehmen
Transparenz schaffen**

 **ZUKUNFT MACHEN
WIR ZUSAMMEN** gruene-oberursel.de

Heißausbildung im Gefahrenabwehrzentrum

Oberursel (js). Im millionenschweren Gefahrenabwehrzentrum (GAZ) an der Lahnstraße soll auch Raum für eine professionelle Heißausbildung geschaffen werden. Für die Planung dafür hat das Stadtparlament jetzt noch einmal 60 000 Euro zusätzliche Honorarkosten für den Generalplaner beschlossen. Damit soll die Option für die Einrichtung einer so genannten „Brennkammer“ möglich bleiben, wenn denn genügend Finanzierungspartner für den Bau und auch die anschließende Unterhaltung dieses besonderen Abschnittes gefunden werden. Nach aktuellem Stand wäre das vor allem der Hochtaunuskreis, der so einen Übungsplatz für die rund 1200 Atemschutzträger im Kreis unterstützen würde. Für die Feuerwehr Oberursel sind rund 130 Atemschutzträger im Einsatz. „Kreis und Land haben ein großes Interesse an der Einrichtung einer Halle für die Heißausbildung“, sagte die Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses Jutta Niesel-Heinrichs (SPD) zur Begründung der Unterstützung dieses Projekts seitens der Koalition. Gesucht würden 1200 bis 2400 Ausbildungsplätze pro Jahr, hessenweit gibt es nur ganz wenige Ausbildungsstätten dafür. In der Brennkammer können die Feuerwehrleute unter annähernd realen Bedingungen die Brandbekämpfung trainieren. „Wir

sind das den Leuten schuldig, die ihr Leben für uns einsetzen“, pflichtete Ingmar Schlegel (Die Linke) bei, auch FDP und Grüne schlossen sich ohne Kommentar an. Auf Wunsch der OBG wurde ein Ergänzungsantrag einstimmig beschlossen, deren Sprecher Andreas Bernhardt wollte den Magistrat verpflichten, sich um weitere Zuschüsse zu bemühen, damit die Lücken bei den Investitionskosten für die Heißausbildung nicht zu groß werden. Die Bedarfsplanung ist nach Angaben aus dem Rathaus bereits mit dem Kreisbrandinspektor abgestimmt worden. Aktuell wird mit Herstellungskosten von etwa einer Million Euro kalkuliert, dazu kämen Betriebskosten und die Kosten für die Fachausbilder, die für die einzelnen Lehrgänge verpflichtet werden. Die Heißausbildung ist für Atemschutzträger zwingend erforderlich, zwei Durchgänge im Jahr sind dafür vorgesehen. Deswegen haben auch die Nachbarkommunen großes Interesse an einem passenden Ausbildungsort. Mindestens 50 Prozent soll daher der Hochtaunuskreis übernehmen, ein Beschluss des Kreistages dazu liegt allerdings noch nicht vor. Auch mit den Kommunen und ihren Wehren muss noch über eine mögliche finanzielle Beteiligung verhandelt werden.



Robert Eppig
Listenplatz 9

Klimaschutz ist GRÜN

Für Mobilität aller Bürger*innen mit ihren verschiedenen Bedürfnissen und Möglichkeiten

 **ZUKUNFT MACHEN
WIR ZUSAMMEN** gruene-oberursel.de

Ortsgericht Oberstedten

Oberursel (ow). Das Oberstedter Ortsgericht ist täglich zur Terminvereinbarung unter Telefon 0176-47891829 erreichbar. Darüber hinaus steht das Ortsgericht an jedem ersten Dienstag im Monat von 17 bis 18 Uhr ohne Terminvereinbarung im Alten Rathaus in Oberstedten, Kirchstraße 34, zur Verfügung.

Virtueller SPD-Wahlstand

Oberursel (ow). Für Freitag, 12. März, lädt die SPD von 18 bis 19 Uhr zum virtuellen Wahlstand ein. Politiker der Wahlliste werden Fragen beantworten. Zu erreichen ist der Wahlstand im Browser oder auf der Homepage der SPD Oberursel unter den Link <https://tinyurl.com/yes82wqn>. Unter Telefon 0171-7470065 werden auch unter der Woche den ganzen Tag über alle Fragen rund um die SPD-Politik beantwortet.



Mario Böhm, Stefanie Senger und Jörg Senger sind die Chefs und „Macher“ im „Autohaus der Zukunft“ An den Drei Hasen. Foto: Senger

Senger eröffnet Autohaus der Zukunft An den Drei Hasen

Hochtaunus (fch). Am 15. Februar hat nach nur einjähriger Bauzeit das Autohaus Senger seinen neuen Standort in Oberursel in der „deutschen Automeile“ im Gewerbegebiet „Drei Hasen“ eröffnet. Das Mercedes-Benz-Autohaus bildet gemeinsam mit den Nachbarn Audi und Porsche in der Willy-Brandt-Straße ein „automobiles Zentrum für Premiumfahrzeuge“, wie Mario Böhm, Geschäftsführer des Autohaus Senger, informiert. In den energiesparenden Neubau haben Jörg und Stefanie Senger, Geschäftsführer und Gesellschafter des Autohauses Senger, rund 15 Millionen Euro investiert. „Entstanden ist hier Europas modernstes, digitalstes und innovativstes Autohaus. Im Fokus stehen eine attraktive Architektur, Digitalisierung sowie die Integration von E-Mobilität“, sagt Mario Böhm. Interessenten und Kunden finden in dem 8000 Quadratmeter großen Autohaus mit 5000 Quadratmetern Freifläche eine große Auswahl an Mercedes-Benz-Neu- und Gebrauchtwagen. Hinzu kommen Teile, Zubehör und Servicelösungen. Mitarbeiter aus ganz Deutschland bewerben sich um einen der begehrten, modernen Arbeitsplätze in Top-Lage mit Anbindung an die A661 und an die B455. Das auf dem fast einen Hektar großen Grundstück stehende Gebäude ist ein architektonischer Hingucker aus schwebendem Dach und transparentem Körper. „Im lichtdurchfluteten Gebäude haben sich 4500 Kubikmeter Beton, 850 Tonnen Stahl, viel Glas und unterschiedliche Hölzer zu ihrer schönsten Form vereint.“ Holz – sprich: Bäume – spielen auch auf der Außenanlage eine große Rolle. Hier sollen künftig 96 Gehölze wie Hainbuche, Esche, Linde, Eiche und Ahorn wachsen. Für den neuen Standort sprach außer der guten Verkehrsanbindung, der Option, das Gelände in Richtung Autobahn erweitern zu können, und der guten Kooperation mit der Stadt auch die Nähe zum bisherigen Standort des Betriebs im Bad Homburger Hessenring. Mit dem Neubau des Architekten Rainer Maria Kresing setzte die Senger-Gruppe das Store-Konzept „MAR2020“ der neuen Marketing- und Vertriebsstrategie von Mercedes-Benz, bei der Flexibilität, Erlebnis und Effizienz zu

einem harmonischen Dreiklang werden, um. Im Ausstellungsraum gibt es neben der Präsentationsfläche für die Fahrzeuge vier Beratungsräume mit Plasma-TVs. „Hier können sich unsere Kunden von unseren Mitarbeitern ihr Traumauto zusammenstellen und visualisieren lassen. Damit ist die Kommunikation mit unseren Kunden persönlich und digital zugleich“, sagt der Geschäftsführer. Auch der Serviceprozess wurde „umgedreht“. „Bereits bei der Terminvergabe werden im papierlosen Autohaus Senger, die benötigten Ersatzteile in Warenkörbe gepackt, die dann für den Monteur bereitstehen.“ Bereits die Fahrzeugannahme ist mit einem Reifenprofil-Scanner voll digitalisiert. An den Entwürfen für das „Autohaus der Zukunft“ beteiligt waren neben Andreas Senger, der am 10. April 2020 im Alter von 65 Jahren in Münster an den Folgen des Corona-Virus verstorbene Seniorchef der Senger-Gruppe, auch der Oberurseler Autohaus-Geschäftsführer Mario Böhm sowie Werkstatt-Mitarbeiter. „Sie haben an den Entwürfen mitgearbeitet, um durch kurze Laufwege den besten Service bieten und höchste Effizienz erzielen zu können.“ Gebaut wurde das neue Autohaus von deutschen und europäischen Unternehmen. Geplant ist die Zahl der Mitarbeiter von derzeit 60 auf 100 zu erhöhen. Durch den Umzug des Betriebs von Bad Homburg nach Oberursel wurde das Areal am Hessenring frei. Es soll an einen „renommierten Bestandsentwickler“ verkauft werden. Geplant seien dort auf Wunsch der Stadt Bad Homburg Wohn- und Bürogebäude. Anfang April steht die Eröffnung des neuen Zentrums für Karosserie, Lack und Teile-Logistik in Rosbach an. Das Vertriebszentrum für Fahrzeugteile wurde in Nachbarschaft zum Nutzfahrzeugzentrum für rund zehn Millionen Euro errichtet. Die Unternehmensgruppe Senger mit Hauptsitz im nordrhein-westfälischen Rheine beschäftigt an 42 Standorten in 53 Betrieben 3000 Mitarbeiter. An acht Standorten in Hessen sind 400 Mitarbeiter tätig. Entwickelt hat sich das in dritter Generation familiengeführte Unternehmen aus einer 1953 eröffneten Vertragswerkstatt.



Im gläsernen Haus mit schwebendem Dach verbirgt sich modernste Technik. Foto: Senger

Diskussion zur Stadtentwicklung

Oberursel (ow). Am Beispiel der aktuellen Planungen für die Sanierung der Eppsteiner Straße wollen die Grünen gemeinsam mit Interessierten eine nachhaltige Stadtentwicklung diskutieren. Sie laden für Donnerstag, 11. März, um 20 Uhr zu einem virtuellen Stadtteilgespräch. Der Einladungslink lautet <https://ogy.de/VideoGRUEN>. An dem Gespräch teilnehmen werden die Kandidaten für den Ortsbeirat Mitte sowie Bürgermeisterkandidat Christof Fink.

Schilder ausgegraben

Oberursel (ow). Unbekannte Täter hebelten am Freitag gegen 23.50 Uhr zwei Verkehrszeichen mit Fundament aus dem Erdreich und legten sie horizontal ab. Die Schilder konnten wieder aufgestellt werden. Hinweise auf die Täter nimmt die Polizei unter Telefon 06171-62400 entgegen.

DRK-Ortsvereinigung drängt auf neue Unterbringung

Oberursel (ow). Die Stimmung beim Deutschen Roten Kreuz ist mehr als gedrückt. Die zahlreichen Ehrenamtlichen helfen den Oberurselern unter anderem im Katastrophenfall, bei der Blutspende und im Sanitätsdienst bei unzähligen Festen und Veranstaltungen – wenn sie denn wieder stattfinden. Der zweitgrößte Oberurseler Verein erbringt viele tausend Stunden an ehrenamtlichen Einsätzen, die sonst hauptamtlich besetzt werden müssten. Seit mehr als 15 Jahren wartet die Ortsvereinigung aber selbst auf Hilfe durch die Oberurseler Politik. „Die immer wieder geäußerte Wertschätzung für das Ehrenamt steht in krassstem Widerspruch zu der Art und Weise, wie man hier einen Verein langsam zugrunde gehen lässt und die Motivation der vielen jungen Menschen zerstört“ zeigt sich der Vorsitzende der Ortsvereinigung, Stefan Ruppert, frustriert.

Wie mehrfach berichtet, sind die Zustände in der Unterkunft in der Marxstraße desaströs: Es regnet immer wieder rein, die Fahrzeuge passen nicht in die Garagen, und die Räume sind wegen der provisorischen statischen Erhöhungen nur eingeschränkt nutzbar. „Ursprünglich hatte man uns eine neue Unterbringung für den Hestentag in Aussicht gestellt – das war 2011. Passiert ist aber nichts“, so Ruppert. Deshalb hat das Rote Kreuz Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung eingeladen, sich ein Bild von den schlimmen Verhältnissen zu machen. „Alle waren erschrocken und versprochen Unterstützung“, so Ruppert vorsichtig optimistisch.

Bei der Suche nach neuen Standorten ist zwischen der Rettungswache und der Unterbringung des Vereins zu unterscheiden. Optimal wäre sicherlich eine gemeinsame Unterbringung. Dabei gilt es aber, die Rettungsfristen zu beachten. Wegen der neuen Rettungswache am Krankenhaus ist der Standort im Oberurseler Norden nicht mehr passend, müssen doch gerade der Oberurseler Süden und Steinbach innerhalb von zehn Minuten erreicht werden. Mehrere Standorte im Bereich der Weingärtenumgehung oder entlang der Oberhöchstadter Straße werden aktuell für die Rettungswache geprüft. Ob dort aber genug Platz für die Unterbringung des Vereins ist, erscheint zweifelhaft. Vor allem aber fürchtet die Ortsvereinigung einen vieljährigen Planungsprozess. Vier bis fünf weitere Jahre in

der derzeitigen Unterbringung sind eigener Aussage zufolge „schlicht keine Perspektive für den Verein“.

Erleichtert war man im Vorstand des DRK über das Angebot von Bürgermeister Hans-Georg Brum, nach dem Bau des neuen Gefahrenabwehrzentrums in die heutige Feuerwache in der Marxstraße zu ziehen. „Wir sind bescheiden und könnten mit Eigenmitteln, Zuschüssen und Spenden eine Sanierung erreichen und unsere Fahrzeuge unterbringen“ zeigt sich Ruppert hoffnungsvoll. An diesem Angebot will man beim DRK unbedingt festhalten. „Deshalb haben wir uns nun auch an mehrere Kandidaten für das Bürgermeisteramt gewandt und sie gefragt, ob sie dieses Vorhaben oder eine durch die Stadt mitfinanzierte Unterbringung an einem anderen Standort unterstützen. Antje Runge, Andreas Bernhardt, Christof Fink, Dirk Müller-Kästner, Michael Planer und Carsten Trumpp wollen alle das Deutsche Rote Kreuz in Oberursel bei der Unterbringung in einer neuen Unterkunft unterstützen. Unterschiede ergeben sich lediglich bei der Frage, ob man das Feuerwehrgebäude bevorzuge (Fink, Müller-Kästner), die Vorteile einer gemeinsamen Unterbringung betont (Bernhardt, Planer, Runge) oder sich diesbezüglich nicht festlegt, aber generelle Unterstützung signalisiert (Trumpp). „Die Unterstützung stimmt uns vorsichtig optimistisch. Alarmiert hat uns jedoch die Information, dass man das Feuerwehrgebäude bereits für die Finanzierung des Gefahrenabwehrzentrums durch Wohnbebauung eingeplant hat,“ so Ruppert. Beim DRK zeigt man sich solidarisch mit der Feuerwehr, auch wenn man nicht versteht, warum man nicht gemeinsam in das neue Gefahrenabwehrzentrum einziehen dürfe. „Die fünf Oberurseler Feuerwehren genießen zu Recht viel Rückhalt in der Kommunalpolitik.“ so Ruppert: „Wir verstehen aber nicht, dass hier weit mehr als 20 Millionen Euro für den Neubau des Gefahrenabwehrzentrums kein Problem darstellen, während wir in den vergangenen Jahren alle Nebenkosten für unseren Standort – ohne irgendwelche Zuschüsse – aus Vereinsmitteln stemmen mussten.“ Man will aber nicht im Zorn zurückschauen, sondern freut sich beim DRK über die Unterstützung der künftig Verantwortlichen. „Jetzt müssen den Worten nur endlich Taten folgen“, so Ruppert.

Für alle,
die auf

Taten
warten!



Ihre Stimme
für das Klima



www.klimaliste-oberursel.de

Grünflächen erhalten

+++

Kinderbetreuung ausweiten

+++

Solaranlagen fördern

+++

1000 Stadtbäume pflanzen

+++

Klima schützen

+++

VLS&P: Klimaliste Oberursel, Claudia v. Eichenhart Röhre, Eckhardtstr. 4, 65440 Oberursel

DMB-Ehrung für Ralf Haimerl



Für seine zehnjährige Mitgliedschaft im Deutschen Marinebund (DMB), Laboe, wurde Ralf Haimerl geehrt. Carmen Maria Putzien, selbst langjähriges DMB-Mitglied, überreichte ihm die Ehrenurkunde. Ralf Haimerl ist Funkbetriebsgast, also Mannschaftsdienstgrad mit besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Er beherrscht die Morsetelegrafie, sendet fast jeden Tag seine Zeichen auf den Kurzwellenfrequenzen der Marinefunke. Oft reist er nach Laboe, um von dort aus dem Museums-U-Boot U995 zu funken und im Hotel Admiral Scheer an Seminaren teilzunehmen. Viele Jahre war Ralf Haimerl Vorstandsmitglied der Marinekameradschaft Bad Hersfeld, seit drei Jahren gehört er der Marinekameradschaft Oberursel an. Außerdem ist er motivierter Sänger im Shanty Chor Oberursel, liebt das maritime Liedgut. Als qualifizierter Marketingfachmann ist Ralf Haimerl stets bestrebt, neue Mitglieder für den Deutschen Marinebund, Kameradschaft und Chor zu gewinnen. Interessenten melden sich bei ihm tagsüber unter Telefon 0151-67858327.

Foto: Haimerl

Click & Meet

Beratung und Verkauf

mit vorheriger Terminvereinbarung
oder auch direkt vor Ort
und Kontaktdatenerfassung

 info@schuh-spaehr.de

 06171/912357

 0177/7959010

Schuh-SPAHR

Holzweg 16, Oberursel

Neue Kollektionen eingetroffen!

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf

Vollsperrung in der Straße „Am Gaßgang“

Oberursel (ow). Die Straße „Am Gaßgang“ wird in Höhe der Hausnummer 1 am Freitag, 19. März, zwischen 8 und 16 Uhr voll gesperrt. Als Grund für die Vollsperrung wird die Aufstellung eines Autokrans genannt. Die Straße wird somit in dieser Zeit zur beidseitig durchlässigen Sackgasse für Fußgänger und Radverkehr.

Portal Heimvorteil

Oberursel (ow). Gemäß den neuesten Corona-Beschlüssen der Landesregierung dürfen viele Geschäfte und Studios wieder nach Terminvereinbarung unter Auflagen besucht werden. Vereinfacht wird die Terminanfrage über das Portal <https://heimvorteil-oberursel.de>. Hier sind in der Kategorie „click & meet“ alle Geschäfte und Dienstleister gelistet, für die diese Vorgabe gilt. Ganz einfach ist es, über ein kleines Formular für einen Termin beim gewünschten Geschäft oder Betrieb telefonisch oder per E-Mail anzufragen. Geschäfte des täglichen Bedarfs – Supermärkte, Lebensmittel, Drogerien, nun auch Bau- und Gartenmärkte, Baumschulen und Buchhandlungen – sind weiter frei geöffnet. „Es ist nicht ganz einfach, sich zu orientieren, daher freue ich mich, dass wir hier so schnell einen Überblick geben können“ so Bürgermeister Hans-Georg Brum.

CHRISTOF FINK

Besser für
Oberursel!



Fink 2021

Erfahren. Kompetent. Engagiert.

fink2021.de



BettenZellekens

ihre Nummer 1 in Bad Homburg

AB SOFORT
BERATUNG
IN DER FILIALE

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin!

Außerdem bieten wir Ihnen weiterhin:

BERATUNG & AUSKUNFT

bei Ihnen zu Hause oder per Telefon & Mail

BESTELLUNGEN

über unseren Online-Shop und telefonisch

BETTWAREN-REINIGUNG
und Desinfektion

www.betten-zellekens.de

 069/420000-0

BettenZellekens GmbH 60314 Frankfurt



Schützen Sie sich, helfen Sie uns allen.

Die Corona-Schutzimpfung ist da: seit dem 9. Februar werden zunächst die älteren Mitbürger (70+) im Impfzentrum auf dem ehemaligen Hewlett-Packard-Gelände (Am Grünen Weg 1, 61352 Bad Homburg) geimpft. Schützen Sie sich und helfen Sie uns damit die Pandemie zu überwinden.

Einen Termin bekommen Sie telefonisch unter **0611/50592888** oder alternativ über **116 117** und online über **www.impfterminservice.hessen.de**

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Jens Rinze aus Oberursel meint zur Bau- und Verkehrspolitik in Oberursel:

Bau- und Verkehrspolitik ist Kommunalpolitik. Zu Recht hat die Oberurseler Woche in ihrer Ausgabe vom 4. März der Bau- und Verkehrspolitik mehrere Seiten gewidmet. Was auffällt, ist das Schweigen mancher Parteien in diesem Bereich. Das Zupflastern des Biotops am Ortseingang von Oberursel an der Oberhöchstader Straße mit einem Rettungszentrum für Oberursel, Kronberg und Steinbach ist ein linkes Projekt im Kampf gegen Einfamilienhäuser und lebenswerten Wohnraum. Auf der Webpage ihres Kreisverbands zitieren die Linken aus einer Beschlussvorlage der Verwaltung, die sich bisher gegen die Oberhöchstader Straße als Standort ausgesprochen hatte und schreiben: „Mit dieser Begründung wird hier ein Standort ausgeschlossen, der aus unserer Sicht für die Rettungswache viel besser geeignet wäre.“ Warum soll die Oberhöchstader Straße „viel besser“ geeignet sein als der Standort an der Brennersmühle? Dass an dem neu anvisierten Standort

mehrere Bienenvölker und Hornissen leben und vertrieben werden müssten, wird nicht adressiert. Die Rote Liste ist für die Linken wohl ein Fremdwort. Der Natur und den Menschen stehen sie gleichgültig gegenüber. Ideologie hat Vorrang vor Ökologie. Das ist bekannt. Erstaunlich ist nur, dass sich der scheidende Bürgermeister von den Linken vor den Karren spannen lässt. Er sollte die Entscheidung seinem Nachfolger und dem neu zu besetzenden Magistrat überlassen. Der Schnellschuss, den Bereich der ehemaligen Brennersmühle von der Liste zu nehmen, muss überprüft werden. Stichhaltige Argumente, diesen Standort aufzugeben, wurden bisher nicht genannt. Die „Auswirkungen auf das Stadtbild“ sind an der Oberhöchstadter Straße noch viel gravierender als an der Brennersmühle. Überschwemmungen gibt es auch im Wasserschutzgebiet an der Oberhöchstadter Straße. Also sollte doch besser ein Standort im bestehenden oder im geplanten neuen Gewerbegebiet genommen werden. Oder noch besser. Die Verantwortlichen in Stadt und Kreis sollten über den eigenen Schatten springen und sich der interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Main-Taunus-Kreis nicht verschließen und Stierstadt, Kronberg und Steinbach an das neue Eschborner Rettungszentrum vor den Toren Steinbachs anbinden. Alternativ könnte auch die bestehende Rettungswache in Kronberg-Oberhöchstadt aufrecht erhalten werden.

Mira arbeitet ein Jahr lang mit Kindern auf den Philippinen

Oberursel (ow). Wer kann sich schon wirklich vorstellen, ein Leben, erfüllt von Armut, zu führen? Mira-Sophie Graf zumindest kann es nicht, deswegen möchte sie den philippinischen Kindern, die täglich Armut spüren, eine Unterstützung sein und einen Freiwilligendienst auf den Philippinen verbringen. Mira ist 18 Jahre jung, lebt in Weilrod, geht in Oberursel zur Schule, erlangt dieses Jahr die Fachhochschulreife mit dem Schwerpunkt Gestaltung und engagiert sich ehrenamtlich bei den Pfadfinderinnen in Oberursel. Nach ihrem Abschluss fliegt sie im kommenden Sommer mit der Organisation „Hilfsprojekt Mariphil“ auf die Philippinen und wird für ein Jahr mit sozial benachteiligten Kindern arbeiten. „Ich möchte mit meiner Arbeit den Kindern trotz deren sozialen Hintergrund einen gemeinschaftlichen und liebevollen Raum bieten“, sagt sie. Denn auf den Philippinen



Im Sommer geht's los: Mira sieht ihr Freiwilliges Soziales Jahr nicht nur als Arbeit, sondern auch als großes Abenteuer. Foto: privat

lebe jedes dritte Kind in Armut und beschäftige sich täglich mit einfachen Fragen wie: „Wie kann ich heute überleben?“

In ihrem Alltag als Freiwillige wird Mira in einer Schule namens „Uygonco“ auf der Insel Panay arbeiten, die die Kinder und Jugendlichen in ihrer Bildung sowie in kreativen Bereichen fördert. Die Kinder bekommen dort die Möglichkeit, an Musikclubs und Englisch-Intensivkursen teilzunehmen, aber auch den verarmten Familien werden durch die Jobmöglichkeit etwa in der Schulbäckerei geholfen. Außer der Schule „Uygonco“ setzt sich die Organisation „Hilfsprojekt Mariphil“ auch für andere Projekte wie ein Kinderdorf auf der Insel Mindanao ein, wobei vor allem philippinischen Kinder ein sorgenfreieres Leben ermöglicht werden soll, die dem alltäglichen Überlebenskampf der Straße ausgesetzt sind. „Viele Kinder sind Opfer von Misshandlung, Vernachlässigung und Missbrauch. Sie sind schutzlos und benötigen dringende Hilfe“, erklärt Mira. Ihr Soziales Jahr wird von dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt, der einen Teil der Kosten übernimmt. Zur Realisierung und Unterstützung des gesamten Projektes bitten alle Beteiligten um finanzielle Unterstützung. Deshalb wendet sich Mira an die Leser der Oberurseler Woche: „Um sowohl mich als auch das Projekt ‚Mariphil‘ zu fördern, wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn auch Sie unsere soziale Arbeit in dieser schwierigen Zeit durch eine Spende unterstützen. Um Näheres dazu zu erfahren, können Sie mich gerne per E-Mail an mira.graf@gmx.de erreichen.“

Wer Mira auch auf ihrem neuen Lebensabschnitt auf den Philippinen begleiten möchte, kann ihren Weg auch schon in der Vorbereitung auf die Reise im Internet unter <https://miras.auslandsblog.de> verfolgen.



Ursel: Herrje, alles dreht sich da unten nur noch um ein Thema.

Fritz: Was meinst du? Corona? Sex?

Philipp: Fritz, an was du schon wieder denkst. Das passt gar nicht zu dir und in den Himmel.

Fritz: Wir können auch über die Blümchen und die Bienchen sprechen, wenn euch das lieber ist.

Ursel: Ganz sicher nicht. Es geht um knallharte Politik. Alles dreht sich um die Wahlen derzeit. In euren Kommunen doch sicher auch, oder?

Philipp: Stimmt. Es geht hoch her in puncto wählen. Jeder muss sich coronabedingt seinen eigenen Stift ins Wahllokal mitbringen.

Fritz: Ahwa, wer geht denn ins Wahllokal?
Der schlaue Wähler wählt per Brief.

Ursel: Du meinst wohl eher per Paket. Das, was an Zetteln alles ausgefüllt, in verschiedene Umschläge gesteckt und rechtzeitig in den richtigen Briefkasten eingeworfen werden muss, ähnelt ob des Volumens einem Päckchen.

Fritz: Da braucht der Mensch ja einen Rechenschieber bei den vielen Kreuzchen, die er machen soll.

Philipp: Bei meinen Friedrichsdorfern hat sich auch noch die Wahlbezirkseinteilung geändert. Wählen ist jetzt komplizierter als Impfen.

Ursel: Da müssen die Menschen genau auf ihre Wahlbenachrichtigung schauen, damit sie nicht im falschen Wahllokal landen.

Fritz: Nochmal: Mitdenker haben sich für die Briefwahl entschieden. Und wer sich verläuft, ist selbst schuld.

Philipp: Man könnte mit Google Maps den Weg finden.

Ursel: Und Alexa oder Siri im Voraus fragen, wer denn Bürgermeister wird.

Fritz: Ich glaube, ihr sprecht im Fieber. Wir hier oben sehen natürlich alles und brauchen keine Zauberkegel, aber wie erfahren die Leute da unten, wer in ihrem Dunstkreis gewonnen hat?

Philipp: Das ist einfach. Über die Internetseiten der jeweiligen Stadt.

Ursel: Richtig. Und dann wird sich weisen, ob utopische Vorstellungen wie die eines der Kandidaten in meinem Orschel, vor dem Rathaus einen Badeteich mit Nutria-beach und Seebühne zu errichten, Zukunft haben.

Fritz: Ihr seid nicht recht bei Verstand da in eurem Oberursel. Meine Homburger hingen zeigen sich verantwortungsbewusst, schon während des gesamten Wahlkampfes wurde nicht ein einziger Wahlstand betrieben und Maskenpflicht in der Fußgängerzone herrscht jetzt auch sonntags.

Philipp: Damit hebt ihr euch nicht ab von meinen besonnenen Friedrichsdorfern.
Ursel: Und auch nicht von meinen vernünftigen Brunnenstädtern.

Fritz: Nein, natürlich nicht. Sie tanzen ja auch nicht zu Hunderten im Frankfurter Hafenpark, sondern gehen nur zu Hunderten in den seit Montag geöffneten Opelzoo.

BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN

Inh. Claudia & Leo Peselmann

Die schönste Zeit
für Blumen, Pflanzen
und Aussaaten



**Alle Bereiche
sind wieder geöffnet!!**

Wir freuen auf Sie!

Familie Peselmann · Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg
Tel. 0 6172 - 31716 · www.baumschule-peselmann.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 - 17.00 Uhr · Sa. 9.00 - 15.00 Uhr

Bürger erkämpfen ihren „allerwertvollsten Schatz“ zurück

Oberursel (js). Um 8 Uhr morgens an jenem 6. März des Jahres 1848 ertönte die große Sturmglocke. Ein Tag, an dem Oberursel die „Wiedergeburt des Bürgersinns“ feiern sollte. Um die 50 Bürger, beseelt von revolutionärem Geist, eilten zusammen, wie die Historikerin Angelika Baeumerth später schrieb, und „einten sich schnell zu einer Bürgertat“. Die gewalttübende Vormundschaft der Landesherren hatte die Papiere des „Hospitalfonds“ im Jahre 1830 gegen heftigen Widerspruch der Bürger nach Königstein bringen lassen und schaltete danach willkürlich mit dem Vermögen des Fonds.

Die Oberurseler wollten sich das nicht mehr gefallen lassen. Ein späterer Bürgermeister, Jacob Aumüller (1869 bis 1890), nannte den Hospitalfonds den „allerwertvollsten Schatz, den die Stadt besitzt“. Um 12 Uhr mittags ertönten die Glocken am 6. März des Revolutionsjahres ein zweites Mal, da hatte auch Oberursel seine Revolution. Die Nachricht „Sie kommen!“ wälzte sich „wie ein Feuerlärm durch die Stadt, und alles, wankende Greise und Weiber, Männer und Jünglinge, Frauen und Mädchen zog, Freudenlieder sin-

STARK FÜR OBERURSEL



OBERURSEL

SPD

SOZIAL DENKEN.
GERECHT HANDELN!

Jutta Niesel-Heinrichs • Listenplatz 10

AM 14.03. SPD WÄHLEN

gend, den kräftigen Bürgern entgegen, Fahnen wehten, Musik erklang unter fortwährendem Glockengeläute. Und als die beiden Züge sich trafen, füllte ein donnerndes Hoch von beiden Seiten die Lüfte.“ Nach der Übergabe der Kiste mit den Papieren an den Stadtvorstand und einem letzten Hoch der Freiheit und dem Recht ging jeder wieder an seine Geschäfte, es war getan, was getan werden musste. Der Schatz war zurück in der Stadt.

Weniger prosaisch liest sich das Ende der Geschichte, die Amtliche Bekanntmachung über die Aufhebung der Stiftung „Hospitalfonds“, vor 50 Jahren unterschrieben vom Landrat des Obertaunuskreises, Werner Herr, am 25. Januar 1971. Verbunden mit der Maßgabe, dass das bei Aufhebung bestehende Stiftungsvermögen mit allen Rechten und Pflichten auf die Stadt Oberursel übergeht und zur Finanzie-

rung von Einrichtungen der Altenhilfe zu verwenden ist. Wieviel drin war zu diesem Zeitpunkt im großen Topf, wird nicht bekanntgegeben. Dass in einem handschriftlichen „Nachlaß“ von Ferdinand Neuroth im Jahr 1900 der Vermögensstand (Gebäude, Aktivkapitalien, Grundstücke in Oberursel und Umgebung) auf 342 121 Mark taxiert wird, zeigt, dass der Fonds gut im Futter stand. Mehrfach wird er in alten Schriften als „in wirtschaftlicher Hinsicht wohlfundiert“ bezeichnet. So gut fundiert, dass 1794 der von den Franzosen besetzten Stadt Mainz auch mal 6000 Gulden geliehen werden konnten. Das Geld kam wohl nie zurück, auch die Stadt nährte sich immer wieder gerne zu geringem Zinssatz vom Guthaben des Hospitalfonds, etwa 1823, als sie eine neue Schule bauen wollte.

Walpurga stiftet 100 Gulden

Die erste urkundliche Erwähnung des Hospitals in der Hintergasse, die erst später zur Hospitalgasse wurde, findet sich in einem Rentenverzeichnis des Grafen Ludwig von Stolberg Königstein 1542, also in evangelischer Zeit. Walpurga, die Gemahlin des Grafen, dotierte das Hospital „zur Vermehrung der Stiftsmittel“ 1545 mit der für die damalige Zeit ansehnlichen Summe von 100 Gulden. Der Bürger Henchen hat wohl das Gelände zur Verfügung gestellt, nach ihm ist die Henchenstraße benannt. „Acht oder zehn Personen mögen über Jahr erhalten und ernähret werden“, heißt es in einer sogenannten Konfirmationsurkunde aus dem Jahr 1545. Für die Folgejahre sind stets reiche Einkünfte verbucht, aus Zahlungen, mit denen sich zahlreiche Bürger in das Hospital eingekauft haben, auch aus Frankfurt und der Umgebung. In Zeiten ohne Altersheime und mangelnder Altersfürsorge bei Armen wie bei Reichen war der Ort eine Zufluchtsstätte. Auch die Hälfte des von der Kirche gesammelten Opfergelds fiel dem Hospital bis ins 18. Jahrhundert zu.

Eine mehr als 400 Jahre währende wechselvolle Geschichte erlebte das Hospital, zu dem sich 1728 die benachbarte Hospitalkirche gesellte. Unter Kunsthistorikern gilt sie als barockes Kleinod, geweiht der Heiligen Barbara. Klein und bescheiden steht sie am Rand der Altstadt, die Bürgerhäuser nur wenig überragend, kaum 100 Gottesdienstbesuchern bietet sie Platz. Mehr war Anfang des 18.



700 000 Euro kostet die Sanierung der Hospitalkirche, die 50 Jahre nach der Auflösung des Fonds ohne Rückgriff auf den wertvollen Schatz gestemmt werden muss. Foto: js

Jahrhunderts nicht möglich in den beengten städtebaulichen Verhältnissen, immerhin konnte die neue Kirche größer gebaut werden als die alte zum Hospital gehörende Kapelle. Finanziert wurde sie aus Mitteln des Hospitalfonds und mittels „Beyhülff christlicher Gutthäter“, wie der Rat der Stadt angab, als er 1719 beim Oberamt ein Gesuch um die Genehmigung zum Neubau einer Kapelle einreichte. In Rom hatte Papst Clemens XI. das Sagen, Kaiser Karl VI. dominierte das weltliche Geschehen, in Mainz regierte Kurfürst Lothar Franz von Schönborn, als die Oberurseler mit dem Bau der Kirche begannen. Die Stadt ist heute noch Eigentümerin des Gotteshauses.

Beim Kirchenbau wurde vornehmlich die heimische Wirtschaft gefördert, dies belegen originale Baurechnungen. So wollten sie es auch in der Neuzeit halten. Die sozialen Ein-

richtungen des 20. Jahrhunderts machten das Hospital allmählich überflüssig, 1958 wurde das „Städtische Altersheim“ darin geschlossen, die letzten Bewohner zogen ins Haus Emmaus. Danach diente das Haus noch einige Zeit als Unterkunft für „Sozialfälle“, wie es damals hieß, mit der Auflösung des Fonds wurde das Kapitel vor einem halben Jahrhundert geschlossen. Ein Abriss des Gebäudes stand im Raum, der Verein für Geschichte und Heimatkunde stand als erster potenzieller Retter auf dem Plan, „Erhalten als bester Weg der Sanierung“, so seine Devise. Mit dem Beginn der großen Altstadtsanierung Mitte der 70er-Jahre floss reichlich Landesgeld nach Oberursel, 1976 wurde das hübsch von hauptsächlich Oberurseler Firmen sanierte „Alte Hospital“ der Öffentlichkeit übergeben. Neue Heimat für Altentagesstätte und Sozialstation, vor allem aber Räume für kulturelle Zwecke wie Volkshochschule, Kulturkreis, Verein für Geschichte und Heimatkunde, Mütterberatung und später Elternberatung. Der Seniorentreff musste schon vor Jahren aufgrund von Mängeln beim Brandschutz geschlossen werden, inzwischen wird mit 1,5 Millionen Euro für Modernisierung und Sanierung im Bestand samt Anbau kalkuliert. Eine Stiftung nach dem Muster des Hospitalfonds gibt es dafür nicht.

STARK FÜR OBERURSEL



OBERURSEL

SPD

NEUE IDEEN WAGEN.
WIRTSCHAFT DENKEN!

Stefan Schmidt • Listenplatz 7

AM 14.03. SPD WÄHLEN

Ihr neuer Stern in Oberursel.

Ab sofort finden Sie uns an unserem neuen Service- und Vertriebsstandort in Oberursel.





Senger GmbH & Co. KG
Willy-Brandt-Str. 8, 61440 Oberursel (Taunus), Tel.: 06 172 12 160



www.auto-senger.de

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

13. bis 19. März 2021

Widder

21.3.–20.4.

Attraktive Freizeit- und Erholungsangebote sind derzeit nicht besonders vielfältig. Da wird Ihnen wohl nichts anderes übrig bleiben, als mal wieder selbst aktiv zu werden.

Stier

21.4.–20.5.

Einem Familienmitglied muss jetzt unter die Arme gegriffen werden. Wenn andere Sachen dafür liegen bleiben sollten, dann ist das so. Jetzt gilt es, Prioritäten zu setzen!

Zwilling

21.5.–21.06.

Verschmerzen Sie es sich nicht mit einem bestimmten Kollegen: Der ist durchaus in der Lage, Ihnen Stolpersteine in den Weg zu legen, die Ihnen ordentlich zu schaffen machen werden.

Krebs

22.6.–22.7.

Eine neue Erwerbsquelle bietet sich jetzt an: Doch die Entscheidung dürfte Ihnen etwas schwer fallen, denn ein kleiner Wermutstropfen muss dabei in Kauf genommen werden.

Löwe

23.7.–23.8.

Von Ihnen wird ein eindeutiges Bekenntnis verlangt. Schade, dass Sie sich mit der Sache bislang kaum beschäftigt haben: Ohne Mut zum Risiko wird da jetzt wohl nichts gehen!

Jungfrau

24.8.–23.9.

Mit ein wenig Geschick erledigen Sie eine unangenehme Aufgabe und beweisen damit, dass Sie deutlich leistungsfähiger sind, als mancher Ihrer Kollegen vermutet hat.

Waage

24.9.–23.10.

Aufregung steht ins Haus. Sie wird allerdings recht freudiger Natur sein und zudem völlig unerwartet. Erledigen Sie trotzdem all die Dinge, die beruflich wichtig sind.

Skorpion

24.10.–22.11.

Wenn Ihnen Ihr Gefühl sagt, dass eigentlich nichts schief gehen kann, dann sollten Sie ein Angebot annehmen. Vielleicht gelingt es Ihnen, eine Hintertür offen zu halten ...

Schütze

23.11.–21.12.

Sie mögen jemanden gerne und lassen daher viel Nähe zu: Aber Sie sollten schon darauf achten, dass diese andere Person Ihnen noch ausreichend Luft zum Atmen lässt!

Steinbock

22.12.–20.1.

Bieten sich in dieser Woche Möglichkeiten, rund um den Job neue Kontakte zu knüpfen, sind diese unbedingt wahrzunehmen! Auf lange Sicht wird sich das mit Sicherheit auszahlen.

Wassermann

21.1.–19.2.

Sie geraten unverhofft in eine harte Diskussion mit jemandem, der Ihren Ansichten provokant widerspricht. Gehen Sie dem Streit, den dieser Mensch sucht, besser aus dem Weg.

Fische

20.2.–20.3.

Sie setzen sich kräftig ein und ärgern sich über diejenigen, die sich zurückzulehnen scheinen: Doch Sie müssen akzeptieren, dass die Menschen die Prioritäten einfach anders setzen.

Einzelnachhilfe zu Hause

Alle Klassen, alle Fächer, gezielte LRS-Förderung Info: 06175-7843 und www.minilernkreis.de/taunus

mini Lernkreis

Nachhilfe seit 1974

Wir beraten Sie gerne!

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten: Einzelnachhilfe zu Hause

– durch erfahrene Nachhilfelehrer
– alle Fächer, alle Klassen, alle Jahrgangsstufen

ABACUS

NACHHILFEINSTITUT

06081-442 724 06171-206 2234

Note 1,8

beste Gesamtnote im Abi

INTESTEST seit 2012

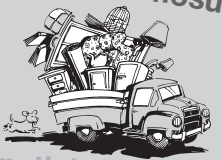
www.abacus-nachhilfe.de

WaDiKu

Entrümpelungen von A-Z

M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Die Oberurseler Woche im Internet:

www.taunus-nachrichten.de

KIA

Ihr KIA-Service-Partner in Frankfurt

autohaus fischer

Kurmainzer Straße 107
65936 Frankfurt-Höchst
Telefon 069 316730

IMPRESSUM

Oberurseler/Steinbacher Woche

Herausgeber:

Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:

Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle:

Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de

Anzeigenleitung:

Michael Boldt

Redaktion:

Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

Redaktionsschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage:

26 700 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:

Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr
für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen:

Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:

Preisliste Nr. 26 vom 1. Januar 2021

Druck:

Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

5		8	2					
		1	6	3		2	5	
6		2		4	9	8		
			1	2	4		6	
	2		3	8	5			
		9	8	6		7		5
	1	5		7	3	9		
					2	4		8

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

2	5	8	4	1	6	7	3	9
4	3	7	9	5	8	2	6	1
6	1	9	2	7	3	8	4	5
5	8	6	1	2	4	9	7	3
3	7	4	5	6	9	1	8	2
1	9	2	3	8	7	4	5	6
8	2	3	6	4	1	5	9	7
9	4	1	7	3	5	6	2	8
7	6	5	8	9	2	3	1	4

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Müll-Sammel-Aktion am Feldberg

Hochtaunus (how). Der Naturpark Taunus veranstaltet eine große Müll-Sammel-Aktion rund um den Feldberg. Gesammelt wird am Samstag, 13. März, vom Plateau des Feldbergs bis hinunter zu den Anrainerkommunen Schmitten, Glashütten, Königstein und Oberursel. Gerade durch den starken Besucheransturm in den Winterwochen im Taunus liegt eine erhebliche Menge an Müll an den Parkplätzen und Wanderwegen, rund um Bänke und an anderen Stellen verteilt im Wald.

Deswegen ruft der Naturpark Taunus dazu auf, Beutel, Handschuhe oder Sammelzange zu packen und die Natur wieder zu säubern. Auch Landrat Ulrich Krebs, der Vorsitzender des Naturparks ist, wird tätig sein. Aufgrund der aktuell geltenden Schutzmaßnahmen kann jeder Teilnehmer im genannten Gebiet eigenständig mit ausreichend Abstand zu anderen den Müll sammeln und ihn an Sammelstellen von 9.30 bis 16 Uhr abgeben. Diese werden im Internet unter www.naturpark-taunus.de bekanntgegeben.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Anja Mahdoust-Rinze aus Oberursel meint zum Beitrag „Überraschender Wechsel des Standorts für DRK-Stützpunkt“ in der Oberurseler Woche vom 25. Februar:

Was für eine Verschwendung von kommunalen Mitteln. Warum eine Rettungswache mit Vereinshaus direkt an die Oberhöchstädter Straße gebaut werden soll, ist nicht nachvollziehbar.

Warum werfen der Bürgermeister und der Landrat nicht einen Blick in das Gesetz? Paragraph 5 Absatz 3 des Hessischen Rettungsdienstgesetzes sieht das Folgende vor: „Benachbarte Landkreise und kreisfreie Städte sind bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zur Zusammenarbeit verpflichtet. Sie haben insbesondere die Funktionsfähigkeit der rettungsdienstbereichsübergreifenden Notfallrettung zu gewährleisten und bei der Bedarfsplanung im eigenen Rettungsdienstbereich zu berücksichtigen.“

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Bettina Juhnke aus Oberursel meint zum Beitrag „Überraschender Wechsel des Standorts für DRK-Stützpunkt“ in der Oberurseler Woche vom 25. Februar:

Die Rettungswache an der Marxstraße soll stillgelegt werden und an der oberen Oberhöchstädter Straße neu gebaut werden. Das bedeutet, dass sich der Bürgermeister und der Magistrat nun endgültig von dem Weingärten durchstich verabschiedet haben und die Ober-

taunus.de bekanntgegeben. „Durch die Einschränkungen aufgrund der Pandemie müssen wir auf die Initiative der Teilnehmer hoffen, wir können keine Ausgabe von Müllsäcken und keine Verpflegungsstation anbieten. Dennoch freuen wir uns auf eine gute Beteiligung von fleißigen Sammlern“, so Carolin Pfaff, stellvertretende Leiterin des Naturpark Taunus.

„Müll gehört nicht in die Natur, nicht in den Wald, und bevor nun die Brut- und Setzzeit der Vögel und Wildtiere beginnt, ist die Aktion umso wichtiger“, betont sie. Als Belohnung für die Teilnahme kann jeder Sammler ein Bild von sich beim Sammeln zusammen mit seinen Kontaktdaten bis Sonntag, 14. März, 22 Uhr, per E-Mail an info@naturpark-taunus.de senden und so automatisch an einer Verlosung teilnehmen. Zu gewinnen gibt es drei Frühstücksgutscheine für je zwei Personen im Freizeitrestaurant „Das Waldtraut“ im Taunus-Informationszentrum, Hohemarkstraße 192.

sichtigen.“ In Eschborn wurde eine neue Rettungswache direkt an der L3006 (Oberurseler Straße/Eschborner Straße) vor den Toren Steinbachs gebaut. Der Rettungsdienst liegt in den Händen des ASB, der innerhalb von zehn Minuten Steinbach, Kronberg, Stierstadt und Weißkirchen erreichen kann. Wenn nun in Oberursel die alte Rettungswache in der Marxstraße in das neue Gefahrenabwehrzentrum an der Lahnstraße verlegt wird, muss in Oberursel keine neue zusätzliche Rettungswache mit Steuergeldern der Bürger gebaut werden. Zwischen dem DRK und dem ASB gibt es doch keine Reibereien, die eine vernünftige Lösung verhindern würden? Oder doch? Der DRK-Ortsverband Oberursel könnte sich dann einen ihn ansprechenden, neuen, bequemen Standort suchen.

In die Nähe des Zollhauses, das ihm – wie Ende 2017 geäußert – „zu weit draußen“ liege, bräuchte er dann nicht zu ziehen. An der Lahnstraße hätte der DRK Ortsverband Oberursel sogar Platz für ein Katastrophenschutzfahrzeug, das an der Oberhöchstädter Straße aus Gründen der Eingriffsminimierung nicht untergebracht werden könnte. Kreis und Stadt sollten einen gesetzeskonformen Weg einschlagen. Damit ersparen sie sich jahrelange Klagen.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

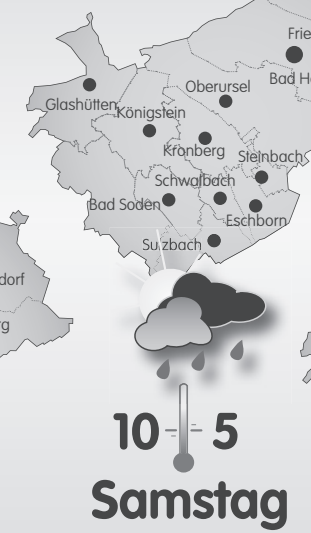
Freitag

11 – 5



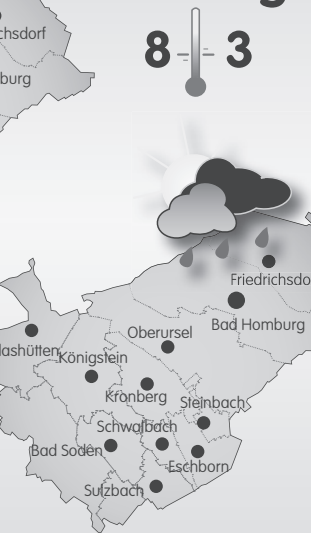
Sonntag

8 – 3

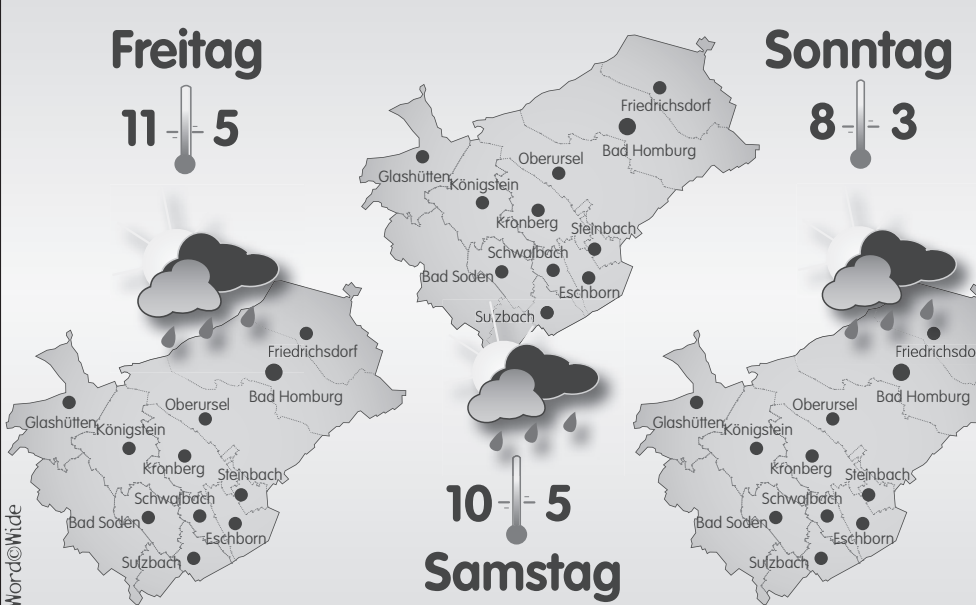


Samstag

10 – 5



WordWide



Infotag mit neuer Schulleitung an der Ketteler-La Roche-Schule

Oberursel (ow). Am 1. Februar ist die Schulleiterin der Ketteler-La Roche-Schule, Gabriele Frank, nach 40 Jahren Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. 1980 begann sie an der Fachschule als 25-jährige Lehrerin für die Fächer Pädagogik und Kunst-erziehung. Im Jahr 1993 übernahm sie zunächst die Aufgabe der stellvertretenden Schulleitung, ab 2004 leitete sie die Schule zusammen mit der stellvertretenden Schulleiterin Ute Villmeter, die bereits seit Ende des vorigen Schuljahrs im Ruhestand ist. Viele Innovationen begleiteten die beiden Leitungen: das Konzept der Team-Leitung, der Wegzug des Trägers der Schwestern der göttlichen Vorsehung aus Oberursel, der Aufbau des Ausbildungsgangs der Sozialassistenten und der Teilzeit-Ausbildung zum Erzieher. Der letzte große Auftrag der beiden war der Prozess des Trägerwechsels zur St.-Hildegard-Schulgesellschaft Limburg. Mit diesem Schritt ist die Zukunft der Schule und damit die qualifizierte Ausbildung von sozialpädagogischen Fachkräften in Oberursel gesichert. In Zeiten von Corona konnte bislang kein gebührender Abschied gefeiert werden. So gingen beiden Leitungen mit leisen Schritten in den Ruhestand. Eine Würdigung unter Einbezug der Öffentlichkeit erfolgt, wenn die Pandemiesituation dies wieder zulässt. Seit Anfang Februar ist ein neues Leitungsteam am Start: Regina Lischka hat die Nachfolge von Gabriele Frank angetreten. Stellvertretende Schulleitung ist seit Sommer 2020 Ursula Meurer. Eine vielfältige Schulgemeinde ist für Regina Lischka von besonderer Bedeutung. Alle Schüler, Studenten, Mitarbeiter und das Kollegium sollen sich mit der Schule identifizieren. Ein fehlerfreundliches Miteinander ist für Lischka Voraussetzung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse. Für Ursula Meurer ist es wichtig, dass es Zeit und Raum gibt zum Innehalten, für die Begegnung mit Anderen, sowie für gelebte Spiritualität. Eine christliche und gleichzeitig weltoffene Schule bietet hierfür Möglichkeiten, die in der Schule auch in Corona-Zeiten genutzt werden. Beide Frauen waren bereits als Dozentinnen an der Schule beschäftigt. Im neuen Tätigkeitsbereich widmen sie sich vorerst zwei Großprojekten: der durch die Corona-Situation angestoßenen Digitalisierung der Schule und der Planung des Neubaus am Standort der

S-Bahnhaltestelle Stierstadt. Bis der Neubau steht, wird es allerdings noch etwas dauern. Bis dahin heißt die Ketteler-La Roche-Schule auch im kommenden Schuljahr angehende Sozialassistenten sowie Erzieher am alten Standort im Altenhöfer Weg willkommen. Informationen über den Ausbildungsberuf und die Schule sind am Infotag der Ketteler-La Roche-Schule am Freitag, 19. März, erhältlich. An diesem Tag finden individuelle Informationsgespräche digital oder an der Schule statt. Gerade in diesen Zeiten wird deutlich, wie unentbehrlich Erzieher für die Gesellschaft sind. Sie haben Einfluss auf die Gesellschaft von morgen. Folglich erlebt man in diesem Beruf jeden Tag neue berufliche Herausforderung und gleichzeitig entwickeln sich angehende Erzieher persönlich immer weiter. In diesem Berufsfeld ist eine persönliche Stabilität eine wichtige Säule. In der Ketteler-La Roche-Schule gelingt diese Vorbereitung durch Toleranz und gegenseitigen Respekt in täglichen Begegnungen auf Augenhöhe in einer starken Schulgemeinschaft. Durch vielfältige Ausbildungsangebote können Realschüler, Abiturienten und Menschen aller Altersstufen, die sich neu orientieren wollen und sich für die Arbeit in Krippe, Kindergarten, Hort und weiteren sozialpädagogischen Arbeitsfeldern interessieren, diesen Beruf erlernen.

Zwei Schulformen unter einem Dach

Die Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten bietet Realschulabgängern durch eine Grundausbildung den Berufseinstieg ins sozialpädagogische, sozialpflegerische sowie sozialtherapeutische Feld. In der Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik bildet die Ketteler-La Roche-Schule in unterschiedlichen Ausbildungsmodellen – Vollzeit, Teilzeit und praxisintegriert vergütet (PivA) – für den Beruf des Erziehers aus. In beiden Ausbildungsgängen besteht die Möglichkeit zum Erwerb der Fachhochschulreife. Das Konzept des Info-Tags ist an die landesweit gültigen und an Schulen vorgegebenen Hygienebestimmungen angepasst. Es wird Einzelgespräche nach einer Anmeldung unter Telefon 06171-92430 oder per E-Mail an info@kettlaro.de geben.



Schulleiterwechsel an der Ketteler-La Roche-Schule (v. l.): Gabriele Frank, Ute Villmeter, Regina Lischka und Ursula Meurer. Foto: Ketteler-La Roche-Schule



Bauzentrum
i & M Maeusel
Mehr als ein Baumarkt!

Wir haben wieder

für alle

geöffnet

Montag bis Freitag: 8:00 Uhr - 20:00 Uhr
Samstag: 8:00 Uhr - 19:00 Uhr

Maeusel GmbH Zeppelinstraße 25 61118 Bad Vilbel

Piraten-Infostand

Hochtaunus (how). Bislang hat die Piratenpartei corona-bedingt auf Infostände zur Kommunalwahl verzichtet und stattdessen Online-Veranstaltungen zum Schutz der Privatsphäre und zum Datenschutz durchgeführt. Am Samstagvormittag, 13. März, wird es nun einen zentralen Infostand in der Fußgängerzone von Oberursel geben. „Wir wollen auch in der Corona-Zeit mit allen Interessierten unsere Politikansätze diskutieren. Natürlich mit Abstand und Maske. Der Kernpunkt unseres Programms ist die Nutzung der Digitalisierung für Bildung und demokratische Mitbestimmung“, sagt der Kreisvorsitzende der Taunus-Piraten, Carsten Baums.



**DAS GUTE BEWAHREN.
DEN WANDEL SOZIAL UND
AUSGEWOGEN GESTALTEN.**

SABINE KUNZ

LISTE 3 · LISTENPLATZ 8

Bequem und sicher: Wählen per Briefwahl

Oberursel
SPD

**EIN LÄCHELN
FÜR OBERURSEL**



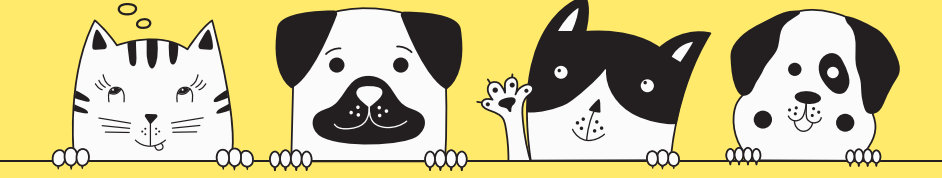
Alpenverein will Kletterhalle bauen



Das Projekt der Sektion Hochtaunus Oberursel des Deutschen Alpenvereins, ein Sektionszentrum mit Kletterhalle in Neu-Anspach zu bauen, geht weiter. In einer schriftlichen Abstimmung haben sich bei einer Beteiligung von knapp 61 Prozent 75 Prozent der 3000 Mitglieder dafür ausgesprochen. „Wir gehen daher nun mit diesem für die Zukunft unserer Sektion sehr wichtigen Projekt auf die Zielgerade und bereiten Bauantrag und Ausschreibung vor“, teilt der Alpenverein mit. Ziel sei es, in Neu-Anspach eine attraktive Kletterhalle für alle Kletterbegeisterten im Hochtaunus sowie alle, die gerne ins Klettern einsteigen wollen, zu bauen. Ein Sektionszentrum, das die Geschäftsstelle, Räume für Seminare, Veranstaltungen und Treffen von Mitgliedern, einen Ausrüstungsverleih, die Bibliothek und vieles mehr enthalten soll, wird integriert. Wichtig für den Alpenverein sei nun die Suche nach weiteren Sponsoren und Spendern. Der Alpenverein Sektion Hochtaunus Oberursel ist im Internet erreichbar unter www.alpenverein-hochtaunus.de. Skizze: Alpenverein



Mein Haustier



Liebe Leser und Freunde der Oberurseler und Steinbacher, der Bad Homburger und Friedrichsdorfer Woche, bestimmt kennen viele von Ihnen dieses Gedicht von Franz von Assisi:

**Dass mir der Hund das Liebste sei,
sagst Du, oh Mensch, sei Sünde.
Der Hund blieb mir im Sturme treu.
Der Mensch nicht mal im Winde.**

Und sicher gibt es viele von Ihnen, die genauso über ihre Katze, den Hamster, das Kanarienvögelchen, die Schildkröte, den Papagei, das Meerschweinchen oder das Kaninchen denken. Schicken Sie uns Fotos von Ihren Lieblingen und erzählen uns mit einer kleinen Kurzgeschichte, in einigen, wenigen Sätzen wie Sie zu ihrem Schützling gekommen sind oder wie er zu Ihnen gefunden hat, und was er Ihnen bedeutet. Die schönsten Fotos und Zeilen werden auf unserer Sonderseite „Mein Haustier“ im April veröffentlicht. Wir freuen uns auf viele Einsendungen an redaktion@hochtaunusverlag.de. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur einen Teil der uns zur Verfügung gestellten Fotos (bitte immer mit Angabe, wer das Foto gemacht hat) und der dazugehörigen Geschichten berücksichtigen können. Wir bedanken uns jetzt schon herzlich fürs Mitmachen. Bleiben Sie gesund, kreativ und tierlieb!

Ihre Redaktionsteams der Oberurseler und Steinbacher Woche, sowie der Bad Homburger und Friedrichsdorfer Woche



pixabay.com/Purina/akz-o.jpg

Taunus-Tourismus: Weniger Gäste, längere Aufenthalte

Hochtaunus (how). Nach den in der vergangen- genen Woche veröffentlichten Zahlen des Hessischen Statistischen Landesamtes (HSL) ist die Zahl der Übernachtungsgäste im Tau- nus im von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2020 stark zurückgegangen. Damit geht es dem Mittelgebirge wie den meisten ande- ren Regionen in Deutschland. Bei den Über- nachtungen war der Rückgang im Taunus im Durchschnitt aber insgesamt weniger stark ausgeprägt als im Reiseland Hessen. Lichtbli- cke gab es zu Beginn des Jahres, im Sommer und Herbst sowie bei den Tagestouristen, de- ren Anzahl 2020 spürbar angewachsen ist. Die mit Abstand beliebteste Aktivität der Gäste war das Wandern.

In der Freizeitregion Taunus wurden im Jahr 2020 463 090 Ankünfte registriert. Das waren 59 Prozent weniger als im vergangenen Jahr. Die Zahl der Übernachtungen sank im Ver- gleich zum vergangenen Jahr um 41,6 Prozent auf etwas über zwei Millionen. Hessenweit lag der Rückgang der Ankünfte im Vergleich zum Vorjahr bei -56,9 Prozent, bei den Über- nachtungen verzeichneten die Statistiker für das Land Hessen einen Rückgang um 48,1 Prozent. Die durchschnittliche Aufenthalts- dauer ist im Taunus von 3,2 auf 4,5 Tage ge- stiegen (Hessen-Schnitt: +0,5 Tage). Den größten Gästerückgang gab es zu Beginn des ersten Lockdowns mit fast 93 Prozent im April. Auch bei den Übernachtungen wurde die Talsohle im April erreicht: Zwei Monate nach einem Plus von 4,5 Prozent im Februar brachen die Übernachtungen um 79 Prozent ein. Von Mai bis September erholten sich bei geringem Infektionsgeschehen die Zahlen sukzessive. Im September, dem „Corona-Mo-

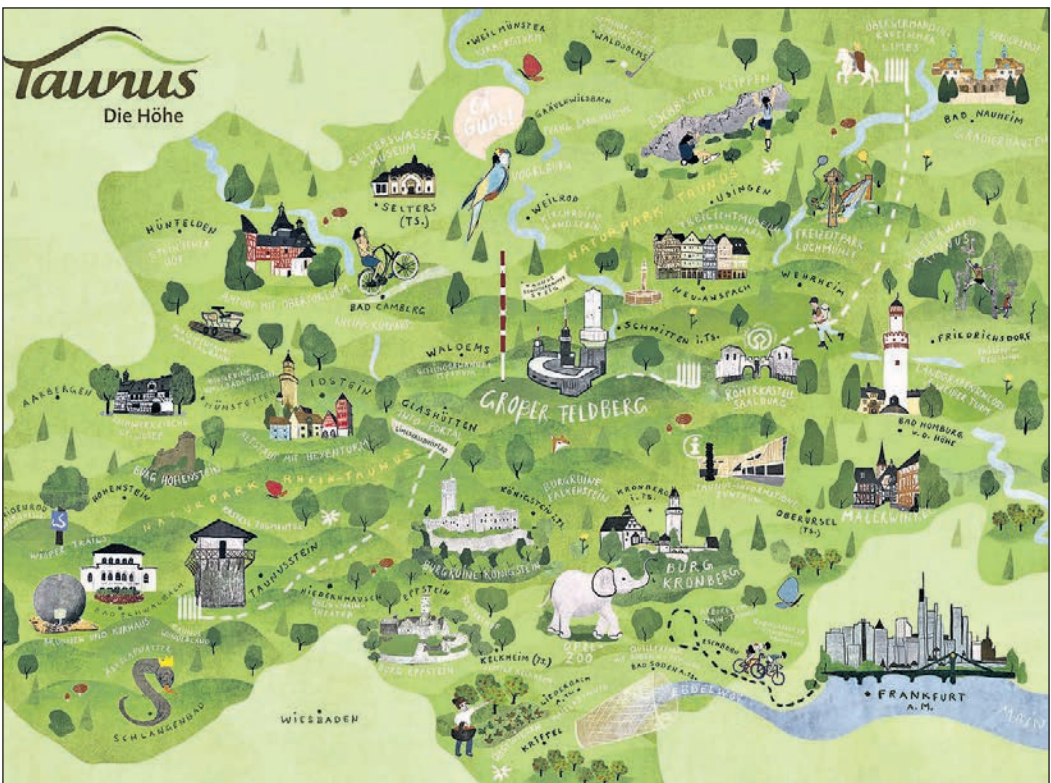
nat“ mit dem bisher größten Tourismusauf- kommen, betrug der Rückgang bei den An- künften 44 Prozent, der Rückgang bei den Übernachtungen war mit gut 30 Prozent ver- gleichsweise moderat. Der **Hochtaunuskreis**, der sich über einen großen Teil des Kerngebiets der Freizeitregion Taunus erstreckt, zählte im vergangenen Jahr 192 117 Ankünfte, das sind 60,6 Prozent we- niger als im Vorjahr. Auch bei den Übernach- tungen (759 119) ist die Zahl im Vergleich zu 2019 deutlich gesunken, der Rückgang ist hier mit 45,8 Prozent jedoch geringer. Die durch- schnittliche Aufenthaltsdauer im Hochtau- nuskreis hat im vergangenen Jahr erneut zuge- nommen. Sie lag im Schnitt bei vier Tagen (+1,1 Tage). Damit ist der Anstieg im Ver- gleich zu 2019 mehr als doppelt so hoch wie der Anstieg auf Landesebene. Die durch- schnittliche Bettenauslastung lag im Hochtau- nuskreis im Jahr 2020 16,7 Prozentpunkte unter dem Vorjahr.

Stark sinkende Zahlen

Im **Main-Taunus-Kreis**, der neben dem Hochtaunuskreis der zweite Gründungsland- kreis des Taunus Touristik Service (TTS) ist und traditionell von vielen Geschäftsreisen- den besucht wird, lagen ebenfalls sowohl die Ankünfte (161 285, -61,6 Prozent) als auch die Übernachtungen (381 368, -55 Prozent) deutlich unter dem Niveau des Vorjahrs. Die Aufenthaltsdauer ist auf 2,4 Tage (+0,4 Tage) gestiegen. Die Bettenauslastung im Main- Taunus-Kreis lag im vergangenen Jahr bei 20 Prozent und damit 17,5 Prozentpunkte unter dem Wert von 2019.

Im **Rheingau-Taunus-Kreis**, von dem gut zwei Drittel der Städte und Gemeinden inner- halb der Destination Taunus liegen, wurden 248 399 Gäste registriert. Dies entspricht ei- nem Rückgang von 48,7 Prozent. Auch die Zahl der Übernachtungen ist deutlich gesun- ken. Sie lag mit 696 261 41 Prozent unter dem Wert des Vorjahrs. Die durchschnittliche Auf- enthaltsdauer ist auf 2,8 T age gestiegen (+0,4 Tage). Die Bettenauslastung lag bei 28,7 Pro- zent und damit 10,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahr.

Am besten durch die Corona-Krise kam die Kurstadt Bad Camberg, die im vergangenen Jahr zwar 34,8 Prozent weniger Gäste begrü- ßen konnte, bei den Übernachtungen jedoch nur ein erstaunlich kleines Minus von 1,1 Pro- zent vorweist. Damit konnte Bad Camberg mit Abstand die konstantesten Übernach- tungszahlen innerhalb der Freizeitregion Tau- nus verzeichnen. Es folgen Liederbach (-20,7 Prozent), Schlangenbad (-27,7 Prozent) und Bad Nauheim (-29,2 Prozent).



Auf der handgezeichneten Karte finden sich die schönsten Ausflugsziele aus allen Mitgliedsor- ten des Taunus Touristik Service. Die Illustrationen wurden von der Illustratorin Sandra Beer angefertigt. Karte: S. Beer

Eine starke Zunahme hatte die Region zwi- schen Rhein, Main, Lahn und Wetterau beim Tagestourismus zu verzeichnen. Schon wäh- rend des ersten Lockdowns wurde die Region von vielen Wanderern und Radfahrern aus Hessen und den angrenzenden Bundesländern besucht, die die frische Luft, Bewegung und die Reize der prächtigen Natur in zwei Natur- parken genossen. In den Sommermonaten konnte der Taunus von seiner zentralen Lage innerhalb Deutschlands, der guten Verkehrs- anbindung sowie der vergleichsweise gerin- gen Infektionsgefahr im ländlichen Raum pro- fitieren. In der Ferienzeit war die Region das Ziel vieler Familien, die dafür sorgten, dass der Opel-Zoo (Besucherrückgang 19 Prozent) trotz langer Schließung mit einem blauen Auge davon gekommen ist.

Erheblich mehr Anfragen

Die mit Abstand beliebteste Aktivität im Tau- nus war im Corona-Jahr das Wandern. Vor allem die Nachfrage nach markierten Rund- wegen sowie nach Qualitäts- und Premium- wanderwegen ist in den vergangenen Monaten signifikant angestiegen. Einen wahren Run erlebten die im Herbst 2019 eröffneten Wisper Trails, auch die Wanderwege am Taunus-In- formationszentrum in Oberursel und in der

Feldbergregion wurden von Jung und Alt stark frequentiert. Die Dominanz des Themas Wan- dern schlug sich auch auf der Website taunus. info nieder, die im vergangenen Jahr mit 2,1 Millionen Besuchern einen Rekord aufstellte. Von März bis Oktober 2020 vervierfachten sich die Seitenaufrufe beim Thema Wandern. Zwischenzeitlich entfiel fast jeder vierte Sei- tenaufruf auf die entsprechenden Info-Seiten, auf Wanderwege und geführte Wanderungen. Auch in der Tourist-Info im Taunus-Informa- tionszentrum (TIZ) in Oberursel, die Anfang Juni wieder öffnete, machte sich die hohe Nachfrage beim Thema Wandern, aber auch nach Radwegen, Ausflugszielen und Wohn- mobilstellplätzen bemerkbar: „Wir hatten rund 25 Prozent mehr Anfragen, uns erreich- ten Anrufe und E-Mails aus ganz Deutsch- land. Die Tourist-Info war trotz ihrer zeitweisen Schließung von Mitte März bis Ende Mai im vergangenen Jahr gut besucht. Im Schnitt lie- ßen sich sogar mehr Menschen am Ort beraten als 2020“, freut sich Nadine Schnitzer, stell- vertretende Geschäftsführerin des Taunus Touristik Service. „Wir konnten in diesem Jahr vielen Gästen Tipps und Inspiration an die Hand geben und so auch die touristischen Leistungsträger der Region mit unseren Mar- ketingmaßnahmen unterstützen.“

INITIATIVE
OBERURSEL WÄHLT CARSTEN TRUMPP



*Ich wähle Carsten Trumpp, weil
ein Verwaltungsfachmann in die
Chefetage des Rathauses gehört.
Peter Schneider*

GEMEINSAM FÜR EIN STARKES OBERURSEL

Eine starke Wirtschaft ist die Voraussetzung für ein aktives Stadtleben. Antje Runge bringt Mut und ökonomischen Sachverstand mit.

- Ansiedlung von Gewerbe stärkt die Einnahmen und schafft Arbeitsplätze.
- Ein neuer Gewerbepark für Mittelstand und Handwerk sowie ein Gründerzentrum bieten eine gute Infrastruktur.
- Die städtische Plattform Heimvorteil wird um einen Online-Marktplatz ergänzt.
- Die Belebung der Öffentlichen Plätze stärkt die Aufenthaltsqualität und damit den Einzelhandel.

GEMEINSAM FÜR EIN FAMILIENFREUNDLICHES OBERURSEL

Antje Runge setzt auf das Miteinander aller Oberurseler, auf das ehrenamtliche Engagement, die Vielfalt und Offenheit in unserer Stadt. Dafür braucht es Treffpunkte und ein verlässliches Angebot.

- Ausreichend Kita- und Hortplätze müssen geschaffen werden.
- Treffpunkte stärken das Miteinander im Zentrum und allen Ortsteilen.
- Die Kultur- und Vereinsszene durch Beratung, Vernetzung sowie ein Raum- und Sanierungsprogramm stärken.
- Generationengerechtigkeit und Teilhabe gelten für alle Lebensbereiche.

Ideen des ADFC für ein Taunus-Radtouristik-Konzept

Hochtaunus (how). Die Besucherzahlen im Taunus steigen. Radfahren wird immer beliebter. Der ADFC Hochtaunus sieht daher den Bedarf für ein radtouristisches Gesamtkonzept im Hochtaunuskreis. Ein solches Radtouristik-Konzept hat der ADFC Hochtaunus bereits im Rahmen seiner Mitarbeit am Radroutennetz im Hochtaunuskreis erstellt. Es kann Basis für ein Radtourismus-Angebot des Hochtaunuskreises dienen.

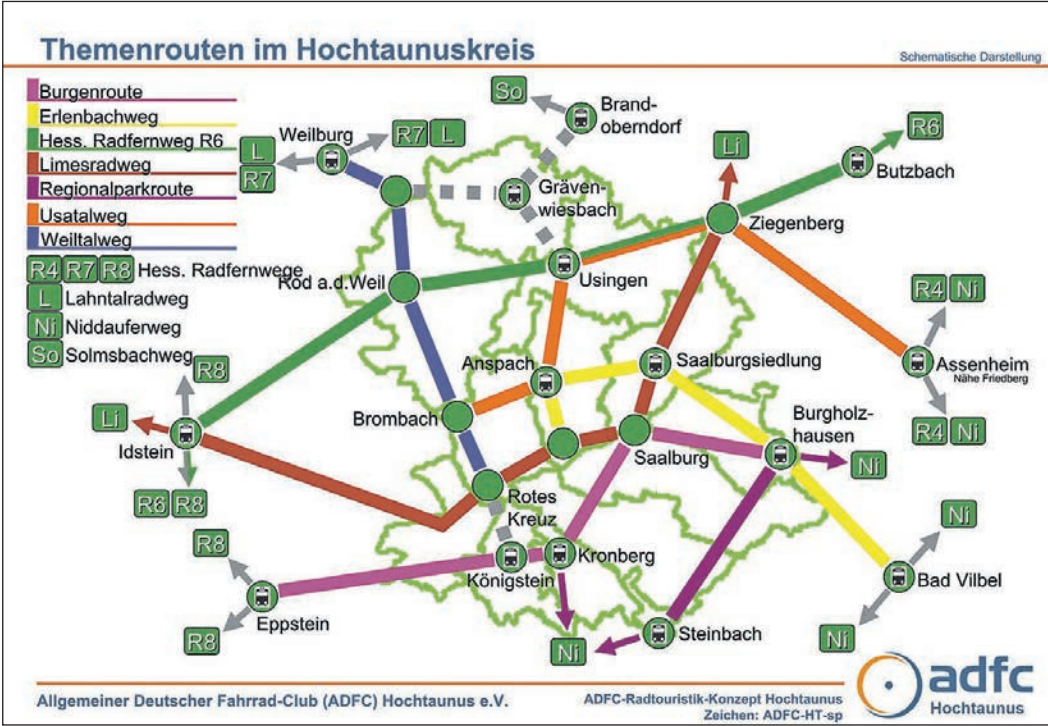
Im Taunus ergaben die kürzlich vom Taunus Touristik Service (TTS) veröffentlichten Zahlen eine erhöhte Nachfrage nach Fahrradrouten, zudem steigerte sich die Zahl der Tagesgäste und die Aufenthaltsdauer bei Gästen überdurchschnittlich. Die jährliche bundesweite ADFC-Radreiseanalyse kommt seit Jahren immer wieder zu den gleichen Kernaussagen: Es gibt anhaltende Radtourismus-Zuwächse, die Beliebtheit steigt. Nach den bundesweiten Analysen bleiben Flussradwege in der Bewertung an der Spitze.

Hier sieht der ADFC für den Hochtaunuskreis noch unausgeschöpftes Potential. Im Rhein-Main-Gebiet gibt es einen großen, zahlungskräftigen Kundenkreis, der naturnahe Erholung sucht. Die Taunus-Touristik will sich ebenfalls auf Tagesgäste und Kurzzeitturlaube konzentrieren. Die Radtouristik erweist sich als ein kontinuierlich wachsender Markt mit hohen Ertragsmöglichkeiten. Der Hochtaunuskreis kann dafür das passende Angebot entwickeln und mit vorhandenen Strukturen vermarkten.



Die von Radtouristen am besten bewerteten Flussradwege kann der Hochtaunuskreis nur in Grenzen mit regionalen Gewässern bieten. Bekannt ist der Weitalweg, immer mehr erwähnt wird der Usatalweg, der vom Weital bei Schmitten-Brombach über Neu-Anspach und Usingen via Bad Nauheim und Friedberg bis an die Nidda führt, aber nur in Abschnitten gut über die Fahrradwegweisung zu finden ist. Wenig bekannt, aber bereits durchgehend vorhanden ist eine Route entlang des Erlenbachs von der Quelle oberhalb des Stahlhainer Grunds bei Neu-Anspach bis zur Mündung in die Nidda. Der Erlenbachweg beginnt nur ein Stück unterhalb des Sandplackens – hier fährt der Weitalbus – und führt über den Hessenspark, Wehrheim, das Köpperner Tal, Köppern und Burgholzhausen bis an die Nidda bei Bad Vilbel-Massenheim. Der Hochtaunuskreis könnte hier mit wenig Aufwand ein grobes Grundgerüst von Wegen entlang wichtiger regionaler Gewässer ausweisen.

Ein ausreichend dichtes radtouristisches Netz entsteht, wenn etwa ergänzend die Idee des Rundroutenkonzepts aufgegriffen wird, bei dem zunächst jede Kommune je eine eigene Rundroute hat, die mit der Route der benachbarten Kommune durch gemeinsame Wegabschnitte verknüpft ist. Zusammen mit den Wegen entlang der Gewässer, die auch Lücken zwischen Rundrouten schließen, kann das als Gesamtkonzept gut vermarktet werden. Als Beispiel seien hier die Runden um Bad Homburg und Oberursel genannt, die ein langes gemeinsames Stück haben, somit einen kleinen Verbund bilden und voneinander profitieren. Darauf kann leicht weiter aufgebaut werden. Bleibt man dabei auf den bisher ohnehin per Fahrradwegweisung ausgewiesenen Wegen, ist der Aufwand überschaubar. Wahrscheinlich müssen nicht einmal neue Wegabschnitte zum Lückenschluss zusätzlich in das Netz aufgenommen werden, der Bestand reicht aus. Der ADFC Hochtaunus hat ein solches radtouristisches Gesamtkonzept bei der Mitarbeit am Radroutennetz und dessen Ausschilderung bereits mitgedacht. Ideengeber waren die Rundrouten um Bad Homburg und Kronberg. Das Konzept umfasst daher die vorhandenen Rundrouten wie Bad Homburg, Oberursel und Usingen, ergänzt fehlende Rundrouten sinnvoll, integriert wichtige Wege an Gewässern und die inzwischen etablierten Regionalparkrouten, denkt Anschlüsse über die Kreisgrenze hinaus mit und ergibt so ein schlüssiges, aber noch überschaubares und gut zu vermarktendes Radtourismus-Netz. Gut ausgeschilderte Rundwege allein wie die um Bad Homburg und Oberursel sowie seit



neuestem auch die Buchfinkenroute in Usingen mit gerade überarbeiteter Wegweisung sind ein gutes Einzelangebot für Kurzzeittouristen und Tagesgäste. Richtig interessant wird es erst durch ein kreisweites Gesamtkonzept. So könnte mit wenig Aufwand aus mehreren Einzelrouten ein individuell kombinier-

bares Netz an attraktiven Fahrradrouten für lokale und regionale Radtouristen entstehen. Die Umsetzung ist vergleichsweise leicht und kostengünstig zu haben, hat Vorteile für alle Seiten und passt hervorragend in eine Zeit, in der ein Wandel zum schonenden Umgang mit der Natur stattfinden muss.

Saalburg öffnet ihre Tore

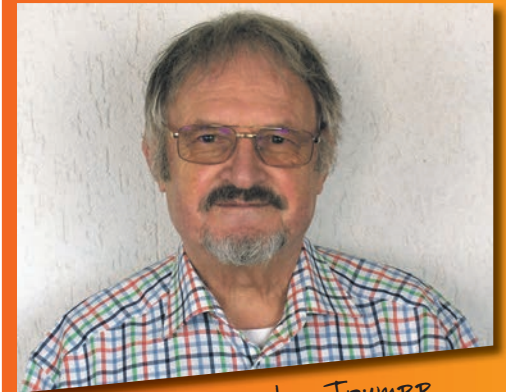
Hochtaunus (how). Lange Zeit war es still am Limes, jetzt öffnet das Römerkastell Saalburg wieder seine Tore für Besucher. Ab Dienstag, 16. März, sind Museum und Archäologischer Park zu den üblichen Öffnungszeiten wieder für Besucher zugänglich. Ein Besuch im Römerkastell ist nur mit einer Terminvergabe per E-Mail möglich. Termine können bis auf Weiteres für folgende Zeitfenster gebucht werden (maximal bis zehn Tage im Voraus: 9, 11, 13 und 15 Uhr. Buchung per E-Mail an anmeldung@saalburgmuseum.de. Für jedes Zeitfenster sind 150 Besucher zugelassen.

Telefonische Anmeldungen oder ein Besuch ohne vorherige schriftliche Anmeldung und Terminbestätigung sind nicht möglich. Die Angaben zur Anmeldung sind auch auf der Homepage der Saalburg www.saalburgmuseum.de zu finden.

Im gesamten Kastellgelände gelten die Abstands- und Hygieneregeln mit Maskenpflicht (medizinische Maske: OP-Masken oder Schutzmasken der Standards FFP2, KN95, N95 oder vergleichbar) für die gesamte Dauer des Aufenthalts. Ein Römer vor dem Eingang hat die Regeln noch einmal auf seinem Schild übersichtlich zusammengefasst. Führungen

können zurzeit nicht angeboten werden. Der Museumsshop muss vorerst noch geschlossen bleiben. Das Museumsrestaurant Taberna wird an den Wochenenden Kaffee, Kuchen und kleine Snacks zum Mitnehmen anbieten.

INITIATIVE
OBERURSEL WÄHLT CARSTEN TRUMPP



Ich wähle Carsten Trumpp, weil er die richtigen Verkehrsentwicklungen sieht.
Manfred Koppke

GEMEINSAM FÜR EIN LEBENSWERTES OBERURSEL

Oberursel soll eine Stadt sein, in der die Menschen gerne leben. Antje Runge wird die Stadtentwicklung aktiv gestalten und denkt den Klimaschutz mit.

- Bei Bauvorhaben muss es eine feste Quote für bezahlbares Wohnen geben.
- Kommunale Grundstücke werden nur noch nach sozialen und ökologischen Konzepten vergeben.
- Neue Angebote schaffen: Gemeinschaftliches und barrierefreies Wohnen, genossenschaftliche Programme für alternative Energien.
- Intelligenter Mix von Individualverkehr, Verkehrsberuhigung und dem Ausbau des ÖPNV gerade in die Stadtteile. Bedürfnisse Anwohner, Fußgänger und Radfahrer berücksichtigen.

ANTJE RUNGE ZUR BÜRGERMEISTERIN

MIT MIR REGIERT DAS WIR.

14. MÄRZ 2021

www.antje-runge.de





Werbung für die Corona-Schutzimpfung macht ein meterhohes Banner mit Leo, der Symbolfigur des Kreises. Auf den Erfolg der Kampagne hoffen (v. l.) Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr, Kreisbeigeordnete Katrin Hechler und Landrat Ulrich Krebs. Foto: HTK

Banner wirbt für die Impfung

Hochtaunus (how). „Schützen Sie sich, helfen Sie uns allen“, lautet das Motto der kleinen Informationskampagne des Hochtaunuskreises. Das Ziel: ältere Menschen möglichst ausführlich über den Ablauf der Corona-Schutzimpfung informieren. Landrat Ulrich Krebs und Erster Kreisbeigeordnete Thorsten Schorr betonten: „Die Schutzimpfung ist der wichtigste Schritt aus der Krise. Unser Ziel ist es, dass ältere Menschen möglichst gut alle wichtigen Informationen rund um das Thema bekommen, denn für sie sind die ersten Impfdosen vorgesehen. Wir wollen alles tun, um sie mit einer Impfung zu schützen und auch den Termin zum Impfen so einfach wie möglich zu gestalten. Deshalb möchten wir auch alle anderen Menschen bitten, ihre Angehörigen, Freunde und Bekannten dabei zu unterstützen – nur gemeinsam schaffen wir den Weg aus der Pandemie.“ Die Kampagne zur Corona-Schutzimpfung wird jetzt erst kommunikativ seitens des Hochtaunuskreises beworben, da im Laufe der kommenden Wochen mehr Bürgern ein Impfangebot gemacht werden kann. In den nächsten Wochen erwartet der Landkreis Zug um Zug deutlich mehr Impfstoff, sodass es bald voller werden wird im Impfzentrum in Bad Homburg. Da bis heute zahlreiche Bürger im Kreishaus anrufen und man nicht davon



Bundeswehr hilft der Aumühlenresidenz



Für die Aumühlenresidenz ist die Bundeswehr zu einer wertvollen Stütze im Kampf gegen die Corona-Pandemie geworden: Zwei Soldaten, die ursprünglich in der Knüll-Kaserne in Schwarzenborn ihren Dienst tun, werden in den nächsten Wochen auf das Coronavirus testen. Ein negatives Testergebnis ist für den Einlass in die Einrichtung notwendig, auch die Mitarbeiter werden regelmäßig getestet. Daher müssen täglich viele Tests durchgeführt werden. „Die Unterstützung durch die Bundeswehr im Rahmen des Projekts „Helfende Hände Corona“, ist für uns eine enorme Hilfe, denn selbstverständlich dürfen nur geschulte Mitarbeiter die Testung durchführen, die uns jedoch bei der Versorgung der Bewohner fehlen würden. Dank der Hilfe können sich unsere Mitarbeiter voll und ganz auf die Versorgung und Betreuung unserer Bewohner konzentrieren“, so Einrichtungsleiterin Kirsten Barre. Foto: Aumühlenresidenz

Sieben-Tage-Inzidenz steigt auf 75,4

Hochtaunus (how). Laut Mitteilung des Hochtaunuskreises ist die Sieben-Tage-Inzidenz weiter gestiegen. Sie lag am Dienstagabend im Hochtaunuskreis bei 75,4 Corona-Infizierten pro 100 000 Einwohner. Von den derzeit 331 aktiven Fällen wurden 36 Patienten

in den Hochtaunus-Kliniken behandelt, sechs von ihnen auf der Intensivstation. Zugleich schreitet die Impfung voran. 12 909 Menschen waren bis Dienstag einmal geimpft, 5276 haben bereits ihre zweite Impfdosis erhalten.

	Stand 2. März 2021	Stand 9. März 2021	
Gesamtzahl positiv getesteter Personen seit Pandemiebeginn	5388	5564	+ 176
hiervon verstorben	153	162	+ 9
hiervon noch isoliert	297	331	+ 34
hiervon genesen	4938	5071	+ 133
Sieben-Tage-Inzidenz	64	75,4	

Städte & Gemeinden			
Bad Homburg	1425	1465	+ 40
Friedrichsdorf	596	606	+ 10
Glashütten	87	88	+ 1
Grävenwiesbach	96	105	+ 9
Königstein	393	407	+ 14
Kronberg	416	434	+ 18
Neu-Anspach	205	220	+ 15
Oberursel	997	1012	+ 15
Schmitten	200	205	+ 5
Steinbach	263	271	+ 8
Usingen	366	394	+ 28
Wehrheim	207	217	+ 10
Weilrod	137	140	+ 3

Caritas sucht ehrenamtliche Helfer

Hochtaunus (how). In regelmäßigen Gruppenangeboten bietet der Caritasverband Hochtaunus kleine kreative Auszeiten gegen Einsamkeit und Langeweile an. Biografien werden ins Gedächtnis gerufen, Alltagssituationen spielerisch trainiert, gesellschaftliches Zusammensein gepflegt. Die Treffen werden von einer hauptamtlichen Koordinatorin und Ehrenamtlichen begleitet.

Ab Samstag, 27. März, werden interessierte Helfer in einem kostenfreien Kurs mit 24 Unterrichtseinheiten verteilt auf sechs Termine auf ihre Einsätze vorbereitet. Die Termine sind: Samstag, 27. März, von 8.45 bis 14 Uhr, Mittwoch, 31. März, von 18 bis 19.30 Uhr, am Mittwoch, 7. April, von 18 bis 19.30 Uhr, Mittwoch, 14. April, von 18 bis 19.30 Uhr, Mittwoch, 21. April, von 18 bis 20.30 Uhr und Samstag, 24. April, von 9 bis 12 Uhr. Gesucht werden engagierte, aufgeschlossene und freundliche Helfer mit Lebenserfahrung, die gerne mit Menschen arbeiten. Inhalte der kostenlosen Schulung sind eine Einführung in die Dimensionen des Verwirrtseins, Formen von Demenz, Alltagsgestaltung und Förderung, Zehn-Minuten-Aktivierung, Demenz im



Kontext von Familie und Gesellschaft, Umgang mit problematischen Verhaltensweisen. Anschließend erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat. Die Dauer und Häufigkeit der Einsätze werden dann ganz individuell geplant. „Angesprochen sind Schüler und Studenten, Menschen in der Familienphase und rastlose Rentner“, erklärt Koordinatorin Annette Otto das Konzept.

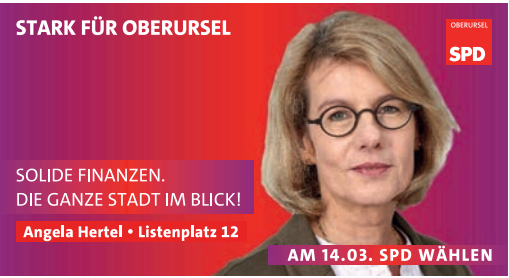
Zeitreise in Bad Homburg

Sobald es die Rahmenbedingungen zulassen, soll das neue Angebot „Zeitreise“ in Bad Homburg starten. „Wir sind sehr froh, dass wir passende Räume am Rande von Kirdorf finden konnten“, teilt Abteilungsleiterin Astrid Piesker mit, „jetzt muss nur noch renoviert werden.“ Auch hierfür werden Ehrenamtliche gesucht, die Lust und Zeit haben, Menschen mit Demenz zu begleiten und ihren Alltag aufzulockern. Die Anmeldung zur Qualifizierung wird bis zum 19. März erbeten, Telefon 06172-597600, E-Mail: geschaeftsstelle@caritas-hochtaunus.de.



Netzwerk für Impfung der Menschen in Wohneinrichtungen

Oberursel (ow). Die Mitglieder des Oberurseler Netzwerks für Menschen mit Beeinträchtigung „all inclusive“ mit dem Beauftragten für Menschen mit Behinderung, Thomas Eifert, an der Spitze machen sich große Sorgen um die Gesundheit der Bewohner in den Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderungen – konkret genannt sind das Alfred-Delp-Haus, das Haus Königsegg sowie die Einrichtungen des Internationalen Bundes (IB) und des Vereins zur Förderung der Integration Behinderter (VzF). „Wir befürchten, dass die Bewohner mit der Einordnung in den Paragraphen 3 der Corona-Impfverordnung in der Masse untergehen“, schreiben sie in einem Brief an den Ersten Kreisbeigeordneten Thorsten Schorr, das Kreisgesundheitsamt, die Behindertenbeauftragte des Hochtaunuskreises, Anja Auth, die Landesbehindertenbeauftragte Rika Esser und alle Behindertenbeauftragten des Hochtaunuskreises. Deren Schutz sei aufgrund ihrer oft schweren und mehrfachen Beeinträchtigungen besonders wichtig und notwendig. Erfreut sei das erste Aufklärungsschreiben des Hochtaunuskreises Mitte Dezember 2020 zum Thema Schutzimpfung und die in Aussicht gestellten mobilen Impfteams des Hochtaunuskreises, aufgenommen worden. Dies habe auch einen Kraftakt für die Verwaltungen der Wohneinrichtungen erfordert, denn Aufklärungsbogen und Zustimmung der Eltern und



Auskunft zu Corona-Schnelltests

Oberursel (ow). Aktuell erreichen die Stadt viele Anfragen von Bürgern zum Thema „Schnelltest“. Ansprechpartner hierfür ist derzeit der Hochtaunuskreis. Er ist für Auskünfte zu allen Fragen von 8 bis 17 Uhr über das Bürgertelefon unter 06172-9994799 zu erreichen. Am Mittwoch voriger Woche haben sich Bund und Länder unter anderem darüber verständigt, dass die „Nationale Teststrategie“ angepasst wird. Es ist vorgesehen, dass allen Bürgern mindestens einmal pro Woche ein kostenloser Schnelltest einschließlich einer Bescheinigung über das Testergebnis ermöglicht wird. Die Tests werden in einem von dem jeweiligen Land oder der jeweiligen Kommune betriebenen Testzentrum, bei von dem jeweiligen Land oder der

Betreuer mussten schnellstens dokumentiert werden. Ende Januar kam dann eine erneute Aufklärungsaktion vom Hochtaunuskreis mit der Information über den Impfstoffen von BioNTech/Pfizer und Moderna, wofür auch wieder die Zustimmung dokumentiert werden musste. Von da an seien die Eltern und Betreuer davon ausgegangen, dass Bewohner in den Wohneinrichtungen bald geimpft werden: „denn in Paragraph 2, Punkt 2 der Corona-Impfverordnung seien „Personen, die in stationären Einrichtungen zur Behandlung, Betreuung oder Pflege älterer oder pflegebedürftiger Menschen behandelt, betreut oder gepflegt werden oder tätig sind“, genannt. „Wir verstehen die Vermutung des Ersten Kreisbeigeordneten Thorsten Schorr nicht, dass Impftermine für die Einrichtungen erst in drei bis fünf Wochen durchgeführt werden. Die Enttäuschung ist sehr groß. Die Erwartungen wurden Mitte Dezember geweckt – jetzt soll es erst Ende März oder April zur ersten Impfung kommen“, heißt es in dem Brief. Die Verfasser sind der Meinung, dass die Wohneinrichtungen für Menschen mit geistigen, psychischen oder körperlichen Beeinträchtigungen unter Paragraph 2, Punkt 2 der Impfschutzverordnung fallen, denn es betreffe Wohneinrichtungen, in welchen gepflegt und betreut wird. Kanzlerin Angela Merkel habe klargestellt, dass darunter auch die Heime der Eingliederungshilfe fallen. „Wir verstehen also nicht, wieso jetzt über Paragraph 3, Nummer 2 argumentiert wird. Für uns haben alle Menschen, die in einer stationären Einrichtung zur Betreuung oder Pflege betreut und gepflegt werden, Anspruch auf Schutzimpfung mit höchster Priorität.“ Deshalb bitten die Verfasser „nachdrücklich darum, dass die versprochenen Impfmaßnahmen so schnell wie möglich praktisch umgesetzt werden“.

jeweiligen Kommune beauftragten Dritten oder bei niedergelassenen Ärzten ermöglicht. Die Kosten übernimmt seit 8. März der Bund. Land, Kommunen, Verbände und Kammern arbeiten zusammen an der Umsetzung eines Testangebots in den Testzentren der Kassenärztlichen Vereinigung, der Kommunen, durch Arztpraxen und weitere Beauftragte wie Apotheken und Zahnarztpraxen. Aktuell werden insbesondere logistische Fragen geklärt. Die kommunalen Spitzenverbände sind mit dem Land und weiteren Akteuren im Austausch. Weitere Details zur Umsetzung werden auch auf der städtischen Internetseite www.oberursel.de veröffentlicht und fortlaufend ergänzt.

Impfzentrum arbeitet laut Krebs und Schorr reibungslos

Hochtaunus (how). Die Arbeit des Impfzentrums im Hochtaunuskreis läuft nach Einschätzung von Landrat Ulrich Krebs und Erstem Kreisbeigeordnetem Thorsten Schorr sehr effizient. Die Impfungen in den Alten- und Pflegeheimen des Landkreises konnten mittlerweile abgeschlossen werden. Die Vor-Ort-Impftermine im Usinger Land erfreuten sich großer Beliebtheit und stellten gerade für die über 80-Jährigen eine große Erleichterung dar. „Mit rund 11 000 Impfungen durch die mobilen Teams haben wir den Impfstoff zu den Menschen gebracht, rund 7500 Impfungen fanden bislang im Impfzentrum statt“, berichtet Gesundheitsdezernent Thorsten Schorr zu den aktuellen Zahlen. Weniger zufrieden sind die beiden Kreisspitzen mit der Arbeit von Bund und Land. Die mobilen Impfteams des Kreises stünden schon seit Wochen in den Startlöchern, die Pflegebedürftigen über 80-Jährigen zu Hause aufzusuchen und zu impfen. „Leider warten wir bis heute auf die Liste der Berechtigten durch das im Land Hessen hierfür zuständige Regierungspräsidium Kassel“, kritisiert Landrat Ulrich Krebs die organisatorischen Abläufe beim Land. Nicht zufrieden ist der Kreischef auch mit der Arbeit der vom Land beauftragten Callcenter. Von Bürgern höre der Kreis immer wieder von Endlos-Warteschleifen, widersprüchlichen Auskünften und langen Wartezeiten auf Terminmitteilungen. „Wer impfberechtigt ist und in welcher Reihenfolge geimpft wird, legt ausschließlich das Land Hessen fest“, stellt der Landrat unmissverständlich klar. Daher erwarte man auch, dass das Land für eine verständliche Kommunikation Sorge und in den



Callcentern zusätzliche Kapazitäten bereitstelle. Diese Kommunikation seitens des Bundes und des Landes fordern Krebs und Schorr auch gegenüber den Hausärzten ein. „Wir begrüßen es, wenn Hausärzten die Möglichkeit eingeräumt wird, in ihren Praxen zu impfen“, sagen sie. Unseriös sei aber, keinerlei Angaben zum Zeithorizont, zur Verteilung von Impfstoff und zu den Impfberechtigten zu machen, so Krebs und Schorr. „Bei den Bürgern führt das zu zusätzlicher Verunsicherung“, weiß der Landrat durch zahlreiche Nachfragen aus der Bürgerschaft. „An den beiden vorigen Wo-



chenenden konnte das Impfzentrum bereits 1805 Ärzte und ihre Mitarbeiter impfen“, ergänzt Gesundheitsdezernent Thorsten Schorr. Dies sei ein wichtiger Beitrag für die Arbeit der örtlichen Arztpraxen. „Auch hier legt ausschließlich das Land fest, welche Ärzte und Mitarbeiter zu welchem Termin berechtigt sind und welcher Impfstoff verabreicht wird“, betont der Gesundheitsdezernent. Hier habe das Impfzentrum „null Ermessensspielraum“. In dieser Woche beginnen die Impfungen der Erzieher, der Grundschullehrer, der Förderschullehrer sowie der Polizisten. Diese Impfungen führe das Impfzentrum, so Schorr, zusätzlich in den Abendstunden durch, um während der regulären Öffnungszeiten so viele Impfungen, wie der vorhandene Impfstoff zulässt, auch impfen zu können. „Die Zusammenarbeit mit den Hochtaunus-Kliniken im Impfzentrum ermöglicht uns, die größtmögliche Kapazität im Impfzentrum auch bereitstellen zu können“, loben die beiden Kreisspitzen die Arbeit des Bad Homburger Impfzentrums. Limitieren der Faktor sei im Augenblick die immer noch nicht ausreichende Menge an Impfstoff. Ein besonderes Anliegen ist Krebs und Schorr die Impfung von Menschen mit Behinderung. Analog zu den Alten- und Pflegeheimen beabsichtige der Kreis, mit mobilen Impfteams in die Einrichtungen der Eingliederungshilfe wie das Oberurseler Alfred-Delp-Haus zu gehen. „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht, die Ablaufpläne stehen“, so Schorr. Der Kreis gehe davon aus, dass mit der Impfung dieses Personenkreises in den kommenden Tagen begonnen werden kann. Auch sie hänge aber von der Zuteilung von Impfstoff ab. Zudem hat das Land Hessen in der vergangenen Woche verfügt, dass sich Bürger einmal wöchentlich und kostenlos einem Corona-Schnelltest unterziehen können. Im Hochtaunuskreis soll dies zukünftig im Testzentrum an den Hochtaunus-Kliniken angeboten werden. Weiter schlagen Krebs und Schorr vor, dass auch die niedergelassenen Ärzte die kostenlosen Tests für Bürger übernehmen können. Dies sei ein in sich stimmiges Serviceangebot. „Bei positivem Ergebnis kann der Hausarzt gleich einen PCR-Test durchführen und die notwendigen Maßnahmen in die Wege leiten“, erläutert Schorr. Erfreut zeigen sich Krebs und Schorr auch über die Lockerungen beim Jugendsport. Damit sei es nun wieder möglich, dass Kinder bis einschließlich 14 Jahre auf Sportanlagen im Freien in Gruppen unabhängig von der Personenzahl mit bis zu zwei Trainern Sport treiben können. In Teamsportarten wie Fußball, Faustball, Hockey, Rugby oder anderen Sportarten könnten Kinder in der sportartspezifischen Gruppengröße in Gruppen auf Außensportanlagen ohne Abstand und mit Kontakt trainieren.

Die **Oberurseler Woche** sucht zuverlässige Träger!

Folgendes Gebiet ist ab sofort neu zu besetzen:

Weißkirchen: Urselbachstr./An der Untermühle/An der Bleiche

Nähere Infos unter Tel. 0 61 71 / 62 88 - 0

– Anzeige –

Juristen-Tipp

Scheidungs-Ratgeber

Teil 9: Vermögen: Alles wird geteilt? (Fortsetzung)

Bezogen auf den Tag der Zustellung des Scheidungsantrages (Stichtagsprinzip) müssen beide Ehegatten auf Verlangen Auskunft über ihr Vermögen erteilen. Vermögen, das sind beispielsweise Immobilien, Lebensversicherungen, Bankguthaben oder Wertpapiere. Vermögen ist aber auch das eigene Unternehmen oder die Praxis. Gemeinsames Vermögen wird hälftig berücksichtigt, etwa bei Immobilien, wo beide Eheleute zu ½ als Miteigentümer im Grundbuch stehen. Vermögen, das nur auf den eigenen Namen läuft, zu 100 %. Demgegenüber werden die am Stichtag vorhandenen Schulden in Abzug gebracht. Das Ergebnis dieser Berechnungen ist das sog. Endvermögen. Eine zweite Auflistung (Aktiva und Passiva) erfolgt auf den Tag der Eheschließung. Die Ermittlung dieser Vermögenswerte dient der Feststellung des sog. Anfangsvermögens. Die positive Differenz zwischen dem Anfangs- und dem Endvermögen ist der

Zugewinn, also das „Plus“, das jeder Ehegatte für sich in der Ehe erwirtschaftet hat. Erbschaften und Schenkungen, die ein Ehegatte während der Ehe erhalten hat, werden aus dem Zugewinn ausgeklammert. Dies geschieht dadurch, dass dieser Wert dem Anfangsvermögen hinzugerechnet wird. Lediglich eine Wertsteigerung des Geschenkten oder Ererbten fällt so unter den Zugewinn. Berechnungsbeispiele folgen in der Fortsetzung am Donnerstag, dem 25. März 2021. Informieren Sie sich zu diesem Thema auch in meinem Ratgeber „Vermögensteilung bei Scheidung – So sichern Sie Ihre Ansprüche“, erschienen als Beck – Rechtsberater im dtv, 3. Auflage.Bereits erschienene Teile können Sie gerne über die Kanzlei anfordern.

Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus

PEYERL

Kanzlei für Familienrecht

Andrea Peyerl

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Familienrecht

Frankfurter Straße 21

61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0

Fax. 06173 32746-20

info@peyerl-ra.de

www.peyerl-ra.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL



Ev. Christuskirche
Oberhöchstatter Straße 18b

Reiner Göpfert
Gemeindebüro: Oberhöchstatter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

Sonntag, 14. März
9.30 Uhr Gottesdienst (Cezanne)



Ev. Auferstehungskirche
Ebertstraße 11

Georges Cezanne
Gemeindebüro: Oberhöchstatter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

Sonntag, 14. März
10.30 Uhr Gottesdienst (Schrick)



Ev. Heilig-Geist-Kirche
Dornbachstraße 45

Tanja Sacher und Stefanie Eberhardt
Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

Sonntag, 14. März
9.30 Uhr Feierabendmahl (Sacher)



Ev. Kreuzkirche Bommersheim
Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz
Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

Sonntag, 14. März
10.30 Uhr Gottesdienst (Schütz)



Ev. Versöhnungskirche Stierstadt/Weißkirchen
Weißkirchener Straße 62

Klaus Hartmann/Elke Neumann-Hönig
Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 14. März
10 Uhr Gottesdienst (Neumann-Hönig)



Ev. Kirche Oberstedten
Kirchstraße 28

Anika Rehorn
Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 14. März
10.30 Uhr Gottesdienst mit moderner Musik und Livestream (Dr. Vogt)



Ev. St.-Georgs-Kirche Steinbach
Kirchgasse 5

Herbert Lüdtkke
Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Sonntag, 14. März
10 Uhr Videogottesdienst (Lüdtkke) und Videokindergottesdienst „Gott ist überall“



Ev.-Lutherische St.-Johannes-Gemeinde
Altkönigstraße 154

Theodor Höhn
Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

Sonntag, 14. März
9 Uhr Hauptgottesdienst
10.30 Uhr Predigtgottesdienst



Freie ev. Gemeinde Bommersheimer Straße 74

Patrick Will
Sprechzeiten: Do. 14 bis 16 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 14. März
10 Uhr Gottesdienst (Richardt)



FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®

Adventgemeinde
Schulstraße 38

Stefan Löbermann
Telefon: 0171-7160591
www.adventisten-oberursel.de



Klinik Hohe Mark
Friedländerstraße 2

Annette Lenhard
Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de



New Life Church Oberursel
Tanzschule
im Alten Bahnhof Oberursel

Lennart Claus
Telefon: 0157752-10713
www.newlifechurch.site

Sonntag, 14. März
Gottesdienst als Livestream auf Youtube



International Christian Fellowship of the Taunus
Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz
Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

Sonntag, 14. März
10.30 Uhr englischer Gottesdienst

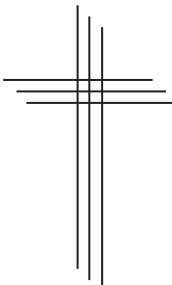


Alt-Kath. Franziskus-Kirche
Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber
Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde
Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 14. März
10 Uhr Fastensonntag-Eucharistiefeier

 PIETÄTEN



Erstes Oberurseler
Beerdigungsinstitut

Pietät Jamin

Fachgeprüfter Bestatter
Liebfrauenstraße 4a
61440 Oberursel (Taunus)

Tel. 06171/54706

Jederzeit dienstbereit



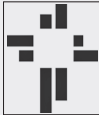
BESTATTUNGS-INSTITUT
W. SCHWARTZ

Fachgeprüfter Bestatter

Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92

PfARREI ST. URSULA



Pfarrei St. Ursula Oberursel/Steinbach
Marienstraße 3

Andreas Unfried
Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. bis Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de



Kath. Kirche St. Hedwig Oberursel-Nord
Eisenhammerweg

Samstag, 13. März
18 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche St. Aureus und Justina Bommersheim
Lange Straße 106

Sonntag, 14. März
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche St. Bonifatius Steinbach
Untergasse 27

Sonntag, 14. März
9.30 Uhr Wortgottesfeier (Team)



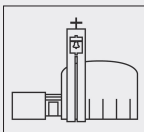
Kath. Kirche St. Sebastian Stierstadt
St.-Sebastian-Straße 2

Sonntag, 14. März
9.30 Uhr Wortgottesfeier (Degen)



Kath. Kirche St. Crutzen Weißkirchen
Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 14. März
11 Uhr Eucharistiefeier (Reichert)



Kath. Kirche St. Petrus Canisius Oberstedten
Landwehr 3

Sonntag, 14. März
11 Uhr Wortgottesfeier (Decker)



Kath. Kirche St. Ursula Oberursel-Altstadt
Marienstraße 3

Sonntag, 14. März
11 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche Liebfrauen
Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Sonntag, 14. März
18 Uhr Fastenpredigt
18.30 Uhr Eucharistiefeier (Traudes)

+

WIR GEDENKEN

*Ich gehe zu denen, die mich liebten,
und warte auf die, die mich lieben.*

Heinz-Gerd Huß
* 30. März 1943 † 24.Februar 2021



Gekämpft und doch verloren.
Du fehlst uns.

Annemarie Huß
Jürgen und Sabine
Elke und Olli
Sarah und Lucas, Nils und Annika
Gerhard und Christa Huß
und alle Angehörigen

Lahnstraße 19, 61440 Oberursel (Taunus)

Die Urnenbeisetzung fand im engen Familienkreis statt.

*Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.*
Goethe

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von meiner Frau,
unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma



Kordula Mühl
geb. Heck
* 02.08.1935 † 28.02.2021

Horst Mühl
Rolf und Karin Mühl
Oliver und Sandra Mühl mit Raphael und Morten
Marc Mühl
Melanie Breitsprecher, geb. Mühl und Timo

Dornbachstraße 10, 61440 Oberursel (Taunus)

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Einen Augenblick hielt der Himmel den Atem an,
als ein neuer Stern erstrahlte.*

*Plötzlich und unerwartet, für uns alle unfassbar, verstarb meine
geliebte Frau, unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter,
herzensgute Omama, Schwester, Schwägerin und Tante*

Ingrid Langendörfer
geb. Becker
* 24.9.1946 † 7.3.2021

Wir verloren den Mittelpunkt unserer Familie und sind sehr traurig

*Hans-Jürgen Langendörfer
Nicole und Tommy
Daniela und Michael
Björn und Ulli
Vanessa und Alex
Kevin und Saijda
Jan, Chiara*

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Gehofft hatten wir gemeinsam, gekämpft hast Du allein,
verloren haben wir Dich alle.
Niemand wird gefragt, wann es ihm recht ist, Abschied zu nehmen.
Plötzlich müssen wir damit umgehen, ihn annehmen,
diesen Abschied, diesen Schmerz.
Wie gerne hätten wir Dich noch in unserer Mitte gehabt.
Du bleibst unvergessen.

Du fehlst

Max Hertel
* 16.09.1932 † 12.03.2020

An die schönen Tage voller Witz und Lebensfreude
erinnern wir uns immer wieder gerne.

Deine Käthe
Heiko und Angelika
Angela und Martin
Jörg

Kondolenzadresse: Angela Hertel,
Burgstraße 4, 61440 Oberursel (Taunus)



*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man lange getragen hat, das ist eine köstliche,
eine wunderbare Sache.*
Hermann Hesse

Wir nehmen Abschied in Liebe und dankbarer Erinnerung von meiner geliebten Frau,
Mutter, lieben Zwillingschwester, Schwägerin und Tante



Irmtraud Peter
geb. Richter
* 12. März 1951 † 3. März 2021

Wir vermissen Dich sehr

Roland Peter
Christian Peter und Mareike Stroh
Klaus und Margit Flach geb. Richter
Matthias und Svenja Flach
Daniel Flach
und alle Angehörigen

Oberursel (Taunus), im März 2021

*Wir trauern,
dass wir ihn verloren haben,
und sind dankbar dafür,
dass wir ihn gehabt haben.*

*Menschen, die man liebt, sind wie Sterne.
Sie können funkeln und leuchten
Noch lange nach ihrem Erlöschen.*

Mein geliebter Papa und unser Lebensmensch ist von uns gegangen.



Norbert Mützel
* 13. April 1946 † 6. März 2021

Nathalie Mützel
Christine Mützel geb. Kunz, Steffen Würth
Heidi Oschmann geb. Kunz und Gerd mit Robin
Angelika Bergmayr geb. Kunz mit Michaela
Eduard Kunz

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 23, 61440 Oberursel (Taunus)

Die Beisetzung findet im engsten Kreis auf dem Alten Friedhof in Oberursel Süd statt.



*Aus unserem Leben bist Du gegangen,
in unseren Herzen bleibst Du für immer.*

Nach einem langen, erfüllten Leben
ist mein geliebter Ehemann, unser lieber Vater,
Schwiegervater, Großvater und Onkel

Willi Jakob Zimmermann
* 6. März 1934 † 25. Februar 2021

im Alter von 86 Jahren von uns gegangen.

Du hast gekämpft und es doch nicht mehr geschafft.
Wir hätten Dich so gern noch länger bei uns gehabt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Uschi Zimmermann
Michael & Gila Zimmermann mit Jennifer & Luca
Christina & Michael Pfaff
Cathrin & Frederic Schlosser mit Olivia
Monika & Matthias Jusek mit Familie
Martina Zimmermann
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Mittwoch, 17. März 2021
um 13.30 Uhr auf dem Steinbacher Friedhof (Praunheimer Weg, 61449 Steinbach).
Bedingt durch Corona bitten wir darum, von Beileidsbekundungen am Grab abzusehen.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende an ANDHERI HILFE e.V.,
Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE80 3705 0198 0000 0400 06,
Kennwort: „Augenlicht schenken/Willi Zimmermann“

Traueranschrift: Familie Zimmermann, Rossertstraße 61, 61449 Steinbach (Taunus)



lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN





ANKÄUFE

ANKAUF

von Designklassikern, Möbel und Kunstobjekten des 20. Jahrhunderts

- Vitra, Knoll, Herman Miller
- Cassina, Fritz Hansen
- Druckgrafiken und Gemälde
- Dänische und skandinavische Teakholz Möbel u. v. m.

Ursula Hornung

Telefon: 06195 63797

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Sammler kauft alte und neue Markenarmbanduhren. Omega, Breitling, Rolex, Heuer, Sinn u. weitere, auch defekt. Tel.0162/5988179

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Haushaltsauflösungen und hochwertige Nachlässe gesucht. Antiquitäten Nachlässe und Sammlungsauflösungen. Alte Gemälde, Porzellan, Möbel, Orientteppiche, Zinn, Bestecke. Ihr Ansprechpartner: Herr Bursch Tel: 069/59673040. Gutachter für Schmuck und Diamanten (DGemG) Schultheistr. 11, Wiesbaden www.kunsthandel-bursch.de

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Kaufe Briefmarken, Postkarten, Briefe. Abholung nach Vereinbarung. Tel. 06084/9595595

Sammler kauft Mineralien u. bezahlt faire Preise. Auch ganze Sammlungen u. Nachlässe. Tel. 0173/9121067

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design Tel. 069/788329

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!

Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de

Herr Daniel kauft: Pelze, Nerze aller Art, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Modeschmuck, Bernstein, Perlen, Kleider, Eisenbahnen, Krok/Leder-Taschen, Schreibmaschinen, Zinn, Messing, Figuren, Taschenuhren, Teppiche, Silber/Alt/Bruch- u. Zahngold, Goldschmuck, Puppen, Ferngläser, Spielzeuge. Wohnungsauflösungen. Kostenlose Hausbesuche. Tägl. von 7.30 - 21.00 Uhr erreichbar Korrekte Barabwicklung. Tel. 0157/55466194

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Ankauf von Pelzen und Nerzen aller Art Puppen Nähmaschinen, Porzellan, Gardinen, Möbel, Alt- u. BruchGold, Goldschmuck, Zahngold, Modeschmuck, Gold und Silbermünzen, Perücken, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Teppiche, Uhren, Zinn, Krüge, auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort von Mo. - So. 08:00 - 20:00 Uhr Tel. 06104/9879935

Sammler sucht u. kauft Pelze. Nerze aller Art., Silber, Armband u. Taschenuhren. Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bernstein, Münzen, Zinn, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Silberbesteck, Teppiche, Gobelinbilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, auch Wohnungsauflösungen. Komplette Nachlässe. Alt,- Bruch,- Zahngold, Gold- u. Modeschmuck, Orden, Puppen, Bierkrüge, Krok-Taschen, Gardinen. 100% seriös, 100 % diskret. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7:30 - 20:30 Uhr (gerne auch am Wochenende) kostenlose Beratung u. Anfahrt mit kostenloser Werteschätzung. Tel. 06171/9614851

Sammler kauft: Pelze, Nerze aller Art, Elektro u. Gartengeräte, Bilder, Porzellan, Uhren, Bleikristall, Näh u. Schreibmaschinen, Teppiche, Perücken, Bücher, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Leder- u. Kroktaschen, Antiquitäten, Gardinen, Münzen, Möbel, Schallplatten, Orden, Ferngläser, Puppen, kompl. Nachlässe aus Wohnungsauflösung. 100 % seriös, kostenlose Beratung und Werteschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7 - 21:30 Uhr, gerne auch am Wochenende. Tel. 069/20168617

Seriöse Dame aus Oberursel zahlt Höchstpreise für Schmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silberschmuck, Modeschmuck, Taschenuhren, Armbanduhren auch defekt. Münzen, Silberbesteck, Pelze aller Art, Teppiche, Gemälde, Puppen, Zinn u. vieles mehr. Auch Haushaltsauflösungen! 100% Zufriedenheit! Zahle bar vor Ort Tel. 0611/13700494

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von serisem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Nette Frau kauft: Alte Reisetaschen, Pelze, Nerze, Erbschaftsnachlässe, Porzellan, Bilder, Figuren, Kristalle, Gläser, Bilder, Hausgeräte, Schmuckkasten, Modeschmuck, Silber, Münzen. Zahle Gold 55,-  das Gramm, Bruchgold, Altgold, Antikschmuck, Medaillen, Uhren, Perlen, Bernstein. Kostenlose Anfahrt. Zahle absolute gute Preise. Zu 100% Seris und diskret Barzahlungen vor Ort 100 % Mo. bis So. 7:30 bis 21 Uhr. Tel. 069/17517285

Info – Kaufe Pelze aller Art. Silberbestecke, Holzfiguren, Zinn, Modeschmuck, Zahngold, Goldschmuck, hochwertige Armband- u. Taschenuhren (auch defekt), Kaffee Service (Meissner Porzellan), Wandteller, Blechspielzeug, Bernstein, Münzen. Zahle bar u. fair. Tel. 06722/9381471



AUTOMARKT

BMW Liebhaber sucht BMW Modelle und BMW 8er. Bitte alles anbieten. Danke. Tel. 0174/4054545

Gelegenheit: Mercedes SL 280 R107 Cabrio 03/1979, 141.000 km, nächste HU 09/22, VB 27.200,- , Tel. 06173/929065

PKW GESUCHE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Stellpl. f. Wohnmobil Garage/Scheune/ Halle sofort ges. Maße Womo:7,4/ 2,4/ 3,3 (LBH) Tel. 0173/1915481

Tiefgaragenstellplatz zu vermieten in Oberursel, Oberhöchstadter Str. Tel. 0173/9496780

Suche eine Garage in Kelkheim (Münster/Mitte/Hornau/Fischbach) Tel. 0151/65943567

Suche Garage/Stellplatz für Liebhaberfahrzeug in Kelkheim oder Königstein Tel. 06174/9981178

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

Zu Verkaufen: Zündapp Blue 2.0 MTB 28er. Am 05.03.2019 gekauft, sehr guter Zustand vom Fahrrad. Muss leider aus privaten Gründen verkaufen. VB Preis 250,- . Tel. 0152/59534565 u. 069/504842

Ich bin ein Hobbybastler u. suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf Tel. 06401/90160

REIFEN

3 Sommerreifen auf Felge, 1 Felge Bridgestone 215/65/R16 6 mm, Preis 100,-  Tel. 06172/82484

4 So-Reifen ohne Felgen, 225 60R18 104W Bridgestone 36/19 für BMW X3 Alenza 001 Original, VP 195,- . Tel. 0177/1321771

Gute Winterreifen auf Alufelgen (Cremefarben) 195/55 R 16, 280,- Euro VB, Abholung Tel. 0173/9131388

Orange Metallic Felgen Original Seat (Leon) mit Nexen Sommerreifen. 225/45R17 7,5J x 17H2ET51 Preis VB. Tel. 0178/8338295

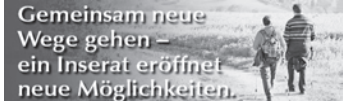
Nagelneue Sommerreifen Continental 195/55 R16 87HA Neupreis  300,- für  200.00 abzugeben. Tel. 0173/6609791



KENNELNERNEN

Altes Weib, sehr kultiviert, sucht jungen Mann aus guter Familie, witzig, unternehmerisch, finanziell unabhängig, mit dem ich Pferde stehen, träumen, Radfahren und in Weibern Schwimmen gehen kann und der verfahren ist. Kurz gesagt: einen sehr wohlhabenden Naturburschen, dem es gefällt, auf mich abzufahren. Chiffre OW 0902

63-lerin hübsche Abiturientin, berufstätig, möchte das Pendant finden. E-Mail: csternberg@gmail.com



PARTNERSCHAFT

Netter, einfühlsamer Mann, 59, 1,82, NR, NT, kurze Haare, blaue Augen, sucht liebe u. zärtl. Frau f. eine gemeins. Zukunft. Mit Bild wäre nett. Chiffre OW 1001

Älterer Herr, Tier- u. Naturliebhaber, liebevoll, verschmust, treu u. ehrlich, sucht ebensolche nette Dame für ein Miteinander. Tel. 0175/6337404

Ich bin Ihr Glück. Gentleman mit Herz, Hirn, Humor (54 J., attraktiv) sucht eine großzügige, solvente und finanziell unabhängige Dame (gern älter) für ein Leben in Vertrauen, Glück, Liebe voller Lebensfreude. E-Mail: harmonie2077@icloud.com

Unternehmer Ww., Ende 60, 168 cm, schlank, jung geblieben, kulturell und sportl. interessiert mit Herz, Hirn und Heim, möchte sich nochmals in einen aktiven, intellektuellen, anspruchsvollen Partner mit Niveau verlieben. Zuschriften mit Bild unter Chiffre: KB 10/1

Bin eine recht ansehnliche, unabhängige, positive Spätlease. Über die Zuschrift eines sympathischen, intell. Herren etwa 70 - 80 Jahre, dem wie mir Ehrlichkeit und Vertrauen wichtig sind würde ich mich freuen. Freundschaft + Lebensqualität, Natur genießen, gute Gespräche, dieses wären meine Wunschvorstellungen. Chiffre: KW 10/01

PARTNERVERMITTLUNG

➤ **Karin, 63 J.,** verwitwet, mit schöner Frau. Figur u. großem Herz. Bin eine Frau der man vertrauen kann, fahre sicher Auto, kann wunderbar kochen u. Sorge für einen sauberen Haushalt. Möchte der erdrückenden Einsamkeit ein Ende bereiten u. suche üb. pv einen einsamen Witwer bis max. 75 J. Tel. 0176-45986085

✗ **Claudia 59J. aus Schwalbach,** Bin eine junge Witwe mit schlanker bis mittelschlanker, sehr guter Figur. Liebst Du den Taunus, dann lade ich Dich gern auf einen Kaffee auf meiner Terrasse ein. 06192-961482 partnervermittlung-rhein-main.de

Ich, Margit 73 J., seit üb. einem Jahr verwitwet, bin eine ganz liebe, einfühlsame, hübsche Frau, sehr jung geblieben mit zierlicher Figur, ich liebe die Natur, gutes Essen, Kochen und gemütliche Fernsehabende, gerne würde ich dir meine Liebe zeigen. Haben Sie ehrliches Interesse an einem Treffen? pv Tel. 0160 – 7047289

➤ **Elfriede, 69 J.,** verwitwet, gepflegt, mit schöner Figur u. etwas mehr Oberweite. Mag Musik, die gemütl. Häuslichkeit, Garten u. die Natur, bin lebensfroh aber sehr einsam. Sind Sie ein lieber Mann, der auch nicht mehr allein sein will? Dann fassen Sie sich ein Herz u. rufen Sie üb. pv an, gerne schon heute. Tel. 0176-43632696

ICH WEISS, DASS ES DICH GIBT! Ich, U T E, bin 67 Jahre, 1,60 groß, schlank bis mittelschlank und mit allen schönen Attributen einer Frau. Bin Rentnerin und war Krankenschwester. Meine Hobbys: in der Natur spazieren gehen, Musik, Reisen, Kultur, Flohmärkte, Garten und Kochen ... Suche meinen liebevollen Mann. Mit Verstand und einer Extraportion Herz suche ich über pv einen lieben Mann, besten Freund, Wander- und Reisegefährten ... Ich möchte nicht hinter Dir gehen, auch nicht vor Dir, sondern Hand in Hand mit Dir und viel Achtsamkeit, mit dem Ziel eine Beziehung aufzubauen. Bitte melde Dich: 0172 - 3712035

Ingeborg, 78 Jahre jung, hier aus d. Gegend, bin eine einfache, ruhige Frau, mit guter Figur und etwas mehr Oberweite, ich kann gut haushalten u. koche für mein Leben gern, als Witwe fällt mir das Alleinsein sehr schwer, ich suche üb. pv einen guten Mann (Alter egal), bei getrenntem oder zusammen Wohnen. Sie erreichen mich Tel. 0151 – 62913874

➤ **Margot, 74 J.,** aber mein Alter sieht man mir überhaupt nicht an. Ich bin gesund u. habe keine Probleme, außer die Einsamkeit, seit ich verwitwet bin. Ich mag kochen, Volksmusik/Schlager, die Natur u. Auto fahren. Wenn Sie eine ehrl., warmherzige Frau vermissen, rufen Sie üb. pv an, es gibt doch mich. Tel. 0176-56841872

✗ **Rainer, Arzt, 67J. aus Bad Soden.** groß, reisebereit, humorvoll. Langsam fällt mir die Decke auf den Kopf. Da die Online-Suche nicht "meins" ist, versuche ich SIE, eine junggebl. Dame bis 69J., über diese Zeitung zu finden. 06192-961482 partnervermittlung-rhein-main.de

✗ **Polizeikommissar a.D., 73/184 aus HG,** Ich suche die "Eine". Bin 2 J. allein. Meine Kinder wohnen weit entfernt. Wünschen Sie sich einen schlanken, humor- u. niveauvollen Pensionär mit "Lachfallen"? Dann freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme. 06192-961482 partnervermittlung-rhein-main.de

Sie suchen einen neuen Job?

Sie suchen ein neues Zuhause?

Werden Sie selbst aktiv und teilen es denen mit, die Ihnen ein entsprechendes Angebot machen können.

Die Gesuche-Rubriken in unserem Kleinanzeigenmarkt sind dafür ein viel gelesener Ort.

Noch Fragen? Unter **06171-62880** helfen wir Ihnen gerne weiter!



BETREUUNG/PFLEGE

Biete liebevolle Betreuung für ältere Damen u. Herren stundenweise und auch mehr nach Vereinbarung. Bei Interesse einfach melden. Tel. 0176/76743114

PROMEDICA PLUS

Tel. 06172 - 59 69 09

Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause

PROMEDICA PLUS Hochtaunus

www.promedicaplus.de/hochtaunus



Liebevoll. Zuhause. Betreut.

www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Für Frankfurt und den Taunus

06171 - 89 29 539

Brinkmann®
PFLEGEVERMITTLUNG



Auch im Alter: Perfekt umsorgt zu Hause leben

„24 Stunden Betreuung“ professionell + zuverlässig

06172-2889191

info@ask-shs.com

www.ask-shs.com

a-sk senioreno
home-service

SENIORENBETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 06172/287495

KINDERBETREUUNG

HG. Liebevolle Kinderfrau aus Südamerika mit Erfahrung, mobil, mit gu. Kochkennt., sucht eine neue Familie. Tel. 01573/4142779, WhatsApp

Leisten wir uns den Luxus, eine eigene Meinung zu haben.

Otto von Bismarck



IMMOBILIENMARKT

IMMOBILIENGESUCHE

Kleine Familie (Eltern, Tochter, Großmutter) sucht Haus für Mehrgenerationenwohnen in Kelkheim, Bad Soden, Königstein, Kronberg, Oberursel, Bad Homburg etc. Tel. 0151/21249286

Ehepaar mittleren Alters sucht für den Altersruhesitz in Bad Homburg: Grundstück/Abriss od EFH/ETW, ohne Haus. Tel. 0160/92033824

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH bevorzugt in Bad Homburg, Friedrichsdorf und Umgebung. Tel. 0172/6851000

Suche Lagerhalle zum Kauf in Bad Homburg, Friedrichsdorf oder Burg-holzhausen. Tel. 0172/6851000

BELOHNUNG! – Architekt sucht Grundstück/Abriss oder EFH/ETW, jede Größe – HTK/MTK/Rhein-Main. Tel. 0170/5750232

Kreatives Ehepaar (Marketing/Kunsthandel) sucht Objekt ab 130 m² in Bad Homburg, am liebsten mit kl. Garten/ebenerd. Terrasse. Sind auch offen für außergewöhnliche Objekte. Tel. 0171/3854113

Familie sucht großes Haus/Villa im Vordertaunus zum Kauf. Gerne mit größerem Grundstück, Garage, hohen Decken und Kamin. Bitte auch renovierungsbedürftige Objekte anbieten. Tel. 0173/8771935

Oberurseler Familie sucht ein Haus mit Garten oder einen Baugrund im Vordertaunus. Bis 1,2 Mio . Tel. 0177/3804548

Von privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf. Tel. 06174/931191

Bad Sodener Familie sucht Haus oder Abrissgrundstück für den Eigenbedarf im MTK/HTK. Tel. 0160/91637713

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt Königstein, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905

Die Sprache ist unsere zweite Luft.

Peter von Matt

GEWERBERÄUME

Suche einen Raum für kosmetische Behandlungen Tel. 0151/14473889

MIETGESUCHE

Postbeamter, 51, ledig, solvent, sucht 1-2 Zi.Whg. in Bad Homburg o. Ober-Erlenbach (Bitte ohne Möblierung). Kautioin kein Problem. Ab 01.04./01.05.2021 Tel. 0174/5891930

Wohnung gesucht (ca. ab Sommer) 3-4 Zi, gr. Balkon/ Garten für Dame mit Hund, HG und Umgebung. Chiffre OW 1002

Zuverlässige, freundliche und ruhige Endvierzigerin sucht schöne 2-Zimmer-Wohnung, nur in Bad Homburg, ab 50 m² mit Balkon/ Terrasse und Badewanne. Kaltmiete bis 850,- . Tel. 0174/9811567

Junger Physiotherapeut Radfahrer – sucht ab April möblierte kleine Wohnung, Appartement oder WG in Oberursel od. näherer Umgeb. Tel. 06171/2962312 E-Mail: anis.kranichhof@web.de

Angestellter sucht 1–2 Zi-Whg m. Balkon/Gartennutzung in Oberursel. Tel. 0176/34553971

Kreatives Ehepaar (Marketing/Kunsthandel) sucht Objekt ab 130 m² in Bad Homburg, am liebsten mit kl. Garten/ebenerd. Terrasse. Sind auch offen für außergewöhnliche Objekte. Tel. 0171/3854113

Familie aus Afghanistan, Eltern, 6 Kinder suchen Haus o. 4-5 Zi.Whg. im Hochtaunuskreis, KM 1.200,-  einschl. NK, Heizung wird extra bezahlt. Tel. 0162/9800782

Krankenschw. (39 J.), NR, sucht 2 Zi.-Whg. ab 50 m² mit Balkon/Terrasse in Kronberg bis ca. 780,-  inkl. NK Tel. 0175/6781829

Mitarbeiterin 61 beim DRK, sucht 2 ZKB mit Balkon in Kelkheim Tel. 0178/3253223

Suche 2–3-Zimmerwohnung in Kelkheim-Mitte, EG o. Fahrstuhl Miete bis  900,-  warm. Tel. 0176 64821226

VERMIETUNG

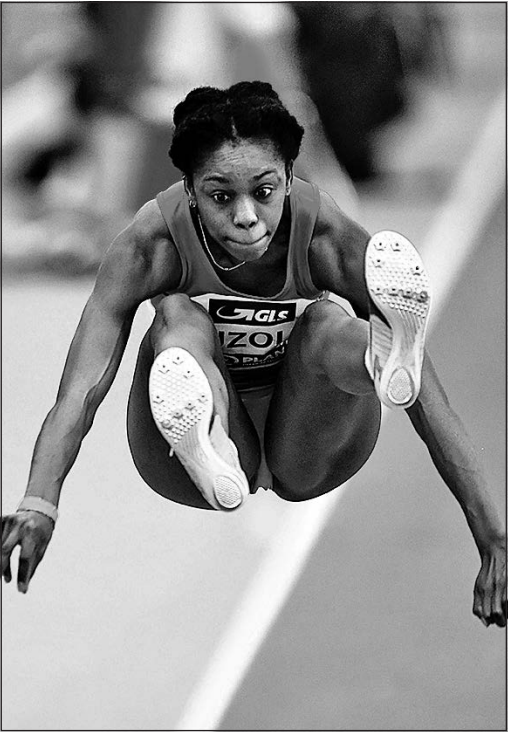
Hübsches Fachwerkhaus mit Details (kl. Brunnen, im Sims ein Wächter) in Oberstdten unmöbliert, für 1 - 2 Pers., ca. 60 m² Wohnfläche, 2 Zi., EB-Küche, G-WC, Einbauschränke, kleine Terrasse, Keller. 720,-  KM + NK + Umlage. Kautioin: 2 MKM. Tel. 0173/9657719

Oberursel, priv. an priv., ab sofort, helle 2 Zi. Whg. 50 m², möbliert, bevorzugte Lage, Mietdauer variabel 3-24 M., EBK, großes Bad, Gartenmitbenutzung, WM 975,- . Tel. 0177/5553191

Einfamilienhaus in Oberursel! Traumhaft schöne, charmante, ruhig gelegene, DHH im Dichterviertel, 6,5 Zimmer, 190 m², EBK, 3 Bäder, großer Garten, Toplage, 78 kWh, C: Ideal für die glückliche Familie. 2.880,-  mtl. zzgl. NK. Nur an nette NR. Tel. 0170/5332222

Sieben Zentimeter fehlen zum Sprung ins EM-Finale

Hochtaunus (fk). Das war knapp. Weit-springerin Maryse Luzolo schrammte bei den Hallen-Europameisterschaften im pol-nischen Torun nur knapp am Endkampf vorbei. Die Ausgangslage für die Leicht-athletin im Trikot des Königsteiner LV war klar. Mindestens eine Weite von 6,70 Meter springen, dann wäre man direkt ins Finale gekommen, oder nach Beendigung des Vor-kampfs zu den besten acht Athletinnen im Feld gehören. Mit dieser Vorgabe tat sich auch die europäische Elite schwer, denn le-diglich Khaddi Sagnia (SWE/6,78 Meter) und Larissa Iapichino (ITA/6,70 Meter) ka-men am Ende direkt weiter. Nach dem ersten Versuch sah es für Luzolo noch recht gut aus. Die Biologiestudentin aus dem Taunus hatte gleich zum Auftakt einen gültigen Versuch, der bei 6,44 Metern



Knappe Angelegenheit für Maryse Luzolo bei den Hallen-Europameisterschaften im pol-nischen Torun. Der Weitspringerin vom König-steiner LV fehlen am Ende nur winzige sieben Zentimeter zur Finalteilnahme. Foto: fk

gemessen wurde. Eine solide Weite, die Maryse momentan eigentlich konstant ab-liefern kann und nach dem Ende des ersten Durchgang Platz fünf unter 17 Springerin-nen bedeutete. In der zweiten Runde stei-gerte sich die KLVlerin dann leicht auf 6,47 Meter. Doch auch eine ganze Reihe an Konkurrentinnen legte nach. So lautete der Zwischenstand nach zwei von drei Sprün-gen im Vorkampf Rang neun. Also immer noch in Reichweite einer Top-Acht-Platzie-rung, die für den Einzug ins Finale aus-reicht hätte. In der letzten Runde legte die Bundeskaderathletin dann zwar noch einen Zentimeter drauf, doch das war unterm Strich zu wenig. Wie schon öfters in den vergangenen Monaten ist die „Grundlei-stung“ absolut solide, die Serien sind kon-stant und auch sicher. Es fehlt aber irgend-wie endlich einmal ein Ausreißer nach oben. So war es diesmal für eine internati-onale Meisterschaft gar nicht so schwer, ins Finale zu kommen. Eine Weite von 6,55 Metern hätte ausgereicht. In diese Bereich ist die DM-Dritte von Dortmund ja auch schon gekommen, als sie bei einem Mee-ting Mitte Februar in Frankfurt/Kalbach 6,53 Meter markierte. Ein kleiner Trost ist da sicherlich nur, dass Maryse nach zwei Sprüngen noch knapp vor Team-Kollegin Malaika Mihambo lag. Die Weltmeisterin von Doha hatte massive Probleme und zog mit für sie eher schwachen 6,58 Metern mit ihrem letzten Sprung (als dann Fünfte) noch in den Endkampf ein. „Ich war super nervös, es war mein erster Einsatz nach meiner Verletzung für den Deutschen Leichtathletik Verband. Deswe-gen war ich glücklich, dass ich überhaupt springen konnte. Am Ende hat es mich ein bisschen geärgert, die ersten zwei Sprünge haben nicht ganz gepasst. Letztlich hat es wieder nicht mit einem Ausreißer nach oben geklappt. Das ist schade. Trotzdem gibt mir das Mut und Motivation für die weitere Saison, weil ich weiß, dass da auf jeden Fall mehr geht. Es hat mich richtig gefreut, endlich wieder das National-Trikot tragen zu können“, so Luzolo in ihrem EM-Fazit.

Daniel Ringleb neuer Trainer beim TTC OE Bad Homburg

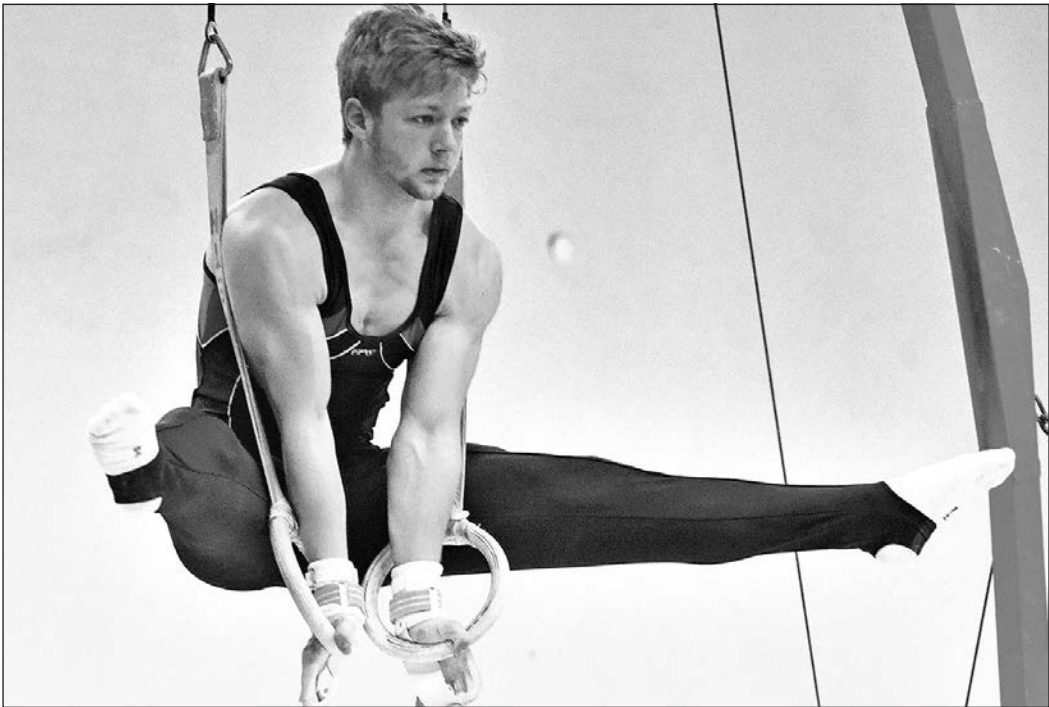
Bad Homburg (gw). Warum in die Ferne schweifen? Bei der Suche nach einem Train-er für die Bundesliga-Saison 2021/22 ist Tischtennis-Bundesligist TTC OE Bad Homburg quasi „vor der Haustüre“ fündig geworden. Nachfolger von Tobias Beck, der vom Hessischen Tischtennis-Verband wegen des Lockdowns im Amateurbereich für die Ober-Erlenbacher Profis nur befristet freigestellt worden war, ist der 31-jähri-ge Daniel Ringleb. Der mit der für die TTBL erforderlichen Trainer-A-Lizenz ausgestattete Ringleb ar-beitet als Referent für Bildung und For-schung beim Deutschen Tischtennis-Bund in Frankfurt und damit zusammen mit Ge-neralsekretär Matthias Vatheuer, dessen 14-jähriger Sohn Lukas zu den hoffnungs-vollsten Talenten in der Nachwuchsab-teilung des TTC OE gehört. Ringleb, der ein Sportstudium absolviert hat, ist beim Erwerb seiner Trainer-Lizenz unter anderem von Helmut Hampl ausge-bildet worden. Damit schliesst sich der Kreis, denn Trainer-Guru Hampl bildet ab 1. Juli zusammen mit Sven Rehde den neu-en Sportvorstand beim TTC OE Bad Hom-burg. In der aktuellen Lockdown-Phase ist Daniel Ringleb einer breiten Öffentlichkeit durch den Kurs „Home Workout“ bekannt

geworden, bei dem er im Internet tischen-nis-spezifisches Athletiktraining angeboten hat. Für den Sportlichen Leiter Sven Rehde sind die Vorbereitungen auf die zweite Sai-son in der Tischtennis-Bundesliga damit praktisch abgeschlossen. Die Lizenzunter-lagen wurden pünktlich zum 28. Februar eingereicht, und der Kader für die TTBL-Runde 2021/22 ist mit dem Tschechen Lu-bomir Jancarik (33), dem Rumänen Rares Sipos (20) sowie Cedric Meissner (20) und Benno Oehme (21) entsprechend der Ober-Erlenbacher Philosophie „Erfahrener Füh-rungsspieler plus junge Wilde“ adäquat be-setzt worden. Ganz entspannt kann der TTC OE nun ins Saisonfinale am 21. März gegen den TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell gehen. Vor der Partie werden Trainer Tobias Beck, Lev Katsman (wechselt zum TTC Neu-Ulm), Maksim Grebnev (künftig TSV Bad Kö-nigshofen) und Nils Hohmeier (nächste Saison beim TTC Zugbrücke Grenzau) um kurz vor 15 Uhr offiziell verabschiedet. Ob auch der 35-jährige Spitzenspieler Gustavo Tsuboi den TTC OE Bad Homburg nach einer Saison wieder verlässt, steht noch nicht fest. Rehde: „Wenn wir noch einen Sponsor finden sollten, ist es nicht ausge-schlossen, dass er bei uns bleibt“.

Sport in Kürze

Fußball: Auch am kommenden Mittwoch-abend bietet der Kreisfußballausschuss Hoch-taunus von 19.30 bis 20.30 Uhr eine Video-Sprechstunde für Vereinsvertreter an. Die Login-Daten sind den Fußballclubs bereits per E-Mail mitgeteilt worden. **Tischtennis:** Der 47-jährige Serbe Slobodan Grujic, der 2020 mit dem 1. FC Saarbrücken-TT deutscher Meister geworden ist, wird in der Saison 2021/22 Trainer beim Bundesligis-ten TTC Zugbrücke Grenzau. Beim sechsmal-

ligen deutschen Meister aus dem Westerwald wird Grujic damit Nachfolger von Colin Heow. **Sportkreis Hochtaunus:** Der Sport-Jugend-tag 2021 (mit Wahlen) findet am Donnerstag, 16. März, statt, wobei die Versammlung ab 19 Uhr als Video-Konferenz abgehalten wird. **Tennis:** Die Premiere des ersten Profi-Rasen-turniers im Bad Homburger Kurpark ist vom Damen-Weltverband WTA für die Woche von 20. bis 26. Juni terminiert worden. (gw)



Fabian Urban startet mit der Riege des TV Weißkirchen am 11. September in die dritte Bun-desliga-Saison. Foto: gw

Riege des TV Weißkirchen startet in die 3. Bundesliga

Oberursel (gw). Die Deutsche Turnliga (DTL) hat jetzt den vorläufigen Rahmenter-minplan für die Saison 2021 veröffentlicht. Danach startet die Männer-Riege des TV Weißkirchen am 11. September mit einem Heimkampf gegen den TuS Vinnhorst II in der 3. Bundesliga Nord in die nächste Runde. Neben diesen beiden Vereinen treten in dieser Gruppe der zweigeteilten 3. Liga auch noch KTT Oberhausen, TV Hösbach, SG Heidel-berg/Kirchheim, TZ Bochum-Witten, der KTV Obere Lahn sowie der befreundete Nachbarclub TSG Sulzbach an. Die sieben Wettkampftage sind für drei Sams-tage im September sowie die vier Samstage im Oktober geplant, wobei das Saisonfinale für 23. Oktober vorgesehen ist. Als Ausweich-termin steht der 6. November zur Verfügung, und das Aufstiegsfinale ist im Rahmentermin-plan für 2021 für den 27. November termi-niert worden. Der KTV Hohenlohe aus dem Nordosten Baden-Württembergs, gegen den der TV Weiß-kirchen beim vorigen Aufeinandertreffen am 10. Oktober 2020 in der Eichwald-Halle in Sulzbach mit 27:41 verloren hatte, ist in die 2. Bundesliga aufgestiegen. Ermöglicht wurde dies durch den Rückzug der zweiten Mann-schaft des KTV Straubenhardt, durch den in der zweithöchsten Liga ein Platz frei wurde. Für den TV Isselhorst, der seinen Startplatz in der 3. Bundesliga Nord angesichts der Cor-ona-Pandemie wegen Unsicherheiten bei der Planung freiwillig abgegeben hat, rückte die SG Heidelberg/Kirchheim nach. Sowohl Vinnhorst II als auch Heidelberg/Kirchheim hatten sich im Aufstiegsfinale als mögliche Nachrücker qualifiziert. Nach dem corona-

bedingten Abbruch der Saison 2020, in der Weißkirchens Turner im Anschluss an die Heimmiederlage gegen den KTV Hohenlohe am 24. Oktober zum zweiten Wettkampf beim Isselhorster TV angetreten waren und dort mit 21:42 verloren hatten, gab es auf Befragung durch die DTL nach einer Mehrheitsentschei-dung der Vereine in der 2. und 3. Bundesliga weder Auf- noch Absteiger. „Wir wollen im April in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Oberursel wieder eine Crowdfunding-Aktion starten und erhoffen uns eine Summe von 1200 Euro zur Finanzie-rung des Wettkampfbetriebs“, so Weißkir-chens Spitzenturner Julian Peters. Für ihn sind die Vorbereitungen auf die dritte Saison in der 3. Bundesliga bereits angelaufen. „Wenn das Budget es hergibt, wäre ein echter Heim-Wettkampf in der Sporthalle der Ge-samtschule Stierstadt für uns alle ein Traum“, hofft Peters darauf, dass die Spendensumme ausreicht, um die für die Bundesliga zwin-gend vorgeschriebenen Geräte für die IGS anschaffen zu können. Ansonsten würde man die vier Heimkämpfe am 11. September ge-gen Vinnhorst II, am 25. September gegen Oberhausen, am 9. Oktober gegen die TSG Sulzbach sowie am 16. Oktober gegen Hös-bach voraussichtlich wieder in der Eichwald-Halle in Sulzbach austragen. Was die personelle Zusammensetzung des Kaders betrifft, gibt es derzeit noch keinerlei Planungssicherheit, da sich die meisten TVW-Turner noch in der Ausbildung befinden und sich deshalb in den nächsten sechs Monaten bis September noch Änderungen bezüglich des familiären und beruflichen Umfelds erge-ben können.

Leichtathletik-Auftakt im Kreis fällt auch in diesem Jahr aus

Hochtaunus (fk). Auch in diesem Jahr wird es den traditionellen Auftakt der Leichtathle-tik-Saison im Hochtaunuskreis nicht geben. Die TSG Wehrheim hat ihr „Horst-Velte-Sportfest“, in das die Bahneröffnung integ-riert ist, bereits rund zwei Monate vor dem geplanten Termin am 25. April abgesagt. „Die Entscheidung fiel in Vorstandssitzung bei uns in der Abteilung. Es fehlt nach wie vor für eine solche Veranstaltung die Planungssi-cherheit. Da können wir nicht einfach erst ein, zwei Wochen vor dem Termin aktiv werden. Zudem würden wir ja natürlich auch gerne unseren Nachwuchs am Start sehen, der aber seit Monaten gar nicht trainieren darf. Außer-dem hätten wir das bisher sehr umfangreiche Angebot an Disziplinen straffen und wahr-scheinlich auch die Altersklassen etwas redu-zieren müssen“, berichtet Abteilungsleiterin Anette Fröhlich. Für den TSG-Nachwuchs ohne Kaderstatus war es in den vergangenen Monaten nicht möglich, disziplinspezifisch zu trainieren, da es für diesen Personenkreis aus dem Rathaus kein grünes Licht gab. Andere Taunus-Ge-meinden agierten da flexibler und ermögliche-n nach Vorlage eines entsprechenden Hygi-ene-Konzepts eine Nutzung. Man darf ge-spannt sein, wie viele Kids nach dem monate-langen Lockdown eventuell in Zukunft den

Weg zurück zum Laufen, Springen und Wer-fen finden. Die erneute Absage der Veranstaltung hat für die Abteilung natürlich auch eine wirtschaft-liche Bedeutung. Bei bisher rund 200 Teilneh-mern, die in der Regel in mehreren Diszipli-nen starten und somit auch reichlich Melde-gelder in die Kasse spülten, fehlen unterm Strich dann auch wichtige Einnahmen, die sonst teilweise auch in die Jugend- und Nach-wuchsarbeit reinvestiert wurden. Auch eine andere Säule auf der Einnahmen-Seite bricht weiterhin weg. Der recht lukrative Verkauf von Verpflegung bei einem ganztägigen Sport-fest ist wegen der Corona-Krise nicht darstell-bar. „Das tut uns schon weh, zumal wir letzten Ap-ril ja das 50. Bestehen unserer Bahneröffnung gefeiert hätten. Ganz unter den Tisch fallen lassen, wollen wir die Sache aber nicht. Es wird zwar definitiv keine Verschiebung des Horst-Velte-Sportfestes geben, da diese fest mit der Bahneröffnung verknüpft ist. Ange-dacht ist ein Sportfest mit ausgewählten Dis-ziplinen im Sommer. Zuvor würden wir gerne noch unserer Stabhochsprung-Meeting auf Einladungsbasis durchführen, das für den 12. Mai vorgesehen ist. Alles ist natürlich von der Entwicklung der aktuellen Situation abhän-gig“, so Fröhlich.

IMMOBILIENMARKT

Seit dem 1. Mai 2014 gilt die novellierte Energieeinsparverordnung (EnEV 2014). Die EnEV 2014 verpflichtet zur Angabe bestimmter Energiemerkmale in kommerziellen Medien. Hier bieten wir Ihnen eine Erklärung möglicher Abkürzungen:

1. Die Art des Energieausweises (§ 16a Abs. 1 Nr. 1 EnEV), Verbrauchsausweis: V Bedarfsausweis: B

2. Der Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m²a) (§ 16a Abs. 1 Nr. 2 EnEV), zum Beispiel 257,65 kWh

3. Der wesentliche Energieträger (§ 16a Abs. 1 Nr. 3 EnEV)

- Koks, Braunkohle, Steinkohle: Ko
- Heizöl: Öl
- Erdgas, Flüssiggas: Gas

- Fernwärme aus Heizwerk oder KWK: FW
- Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnittel: Hz
- Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix: E

4. Baujahr des Wohngebäudes (§ 16a Abs. 1 Nr. 4 EnEV) Bj, zum Beispiel Bj 1997

5. Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen (§ 16a Abs. 1 Nr. 5 EnEV) A+ bis H, zum Beispiel B

Beispiel: Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m²a), Fernwärme aus Heizwerk, Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse D

Mögliche Abkürzung: V, 122 kWh, FW, Bj 1962, D

Quelle: Immobilienverband Deutschland IVD

SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE ? – ICH BIN IHR PARTNER !



Carsten Nöthe (Immobilienmakler)
Herren-von-Eppstein-Str. 18 – 61350 Bad Homburg

Sehr gerne stelle ich auch IHNEN meine Erfahrung aus 22 Berufsjahren zur Verfügung. Meine Versprechen:

Kein Besichtigungstourismus, 100% Zuverlässigkeit u. Engagement, äußerste Diskretion, umfassender Service !

www.noethe-immobilien.de | Tel. 06172 - 89 87 250 | carsten@noethe-immobilien.de

Spielplatzoffensive gestartet



Passend zum Frühlingsbeginn hat die Stadt an der Königsteiner Straße eine Spielplatzoffensive gestartet. Am Feldrain in Richtung Niederhöchstadt präsentiert sich die Anlage für die Drei- bis Sechsjährigen runderneuert. Die drei blauen Rutschen mit der dekorativen Hausfassade sind montiert, das Klettergerüst steht, aber der Rindenmulch fehlt noch. Außerdem wird die Wiese eingesät. Auf dem Gelände an der Obergasse haben die Sanierungsarbeiten gerade begonnen. Der Parcours mit den Spielgeräten wurde von Stadtvertretern und Geschwister-Scholl-Schülern bereits vergangenes Jahr in einem Workshop gemeinsam entwickelt. Rutschen, Schaukeln und Plattformen zum Balancieren sollen in den nächsten drei Wochen aufgestellt werden. Für die beiden Projekte veranschlagt die Stadt Kosten von 80 000 Euro. Demnächst fällt der Zaun am Pijnackerweg, wo das Nassauische Heim einen kleinen Platz angelegt hat. Im nächsten Jahr wird das Spielplatzprogramm am Weiher, oberhalb des Steinbachs, abgerundet. Foto: HB

Mit dem Auto rasch zum Schnelltest in den „Drive in“

Steinbach (HB). Jetzt gibt es auch hierzulande ein „Drive in“. Doch nicht um aus dem Auto heraus Fast Food zu kaufen, sondern für den Corona-Schnelltest. Der wird vom morgigen Freitag an im neuen Gewerbegebiet am Europakreisel angeboten. Die Central-Apotheke richtet auf ihrer Baustelle an der Bahnstraße eine Teststation ein, die an allen Werktagen von 9 bis 18 Uhr geöffnet ist. Der Abstrich wird in der Nase vorgenommen und ist kostenlos. Die Apotheke hat nach Auskunft der Qualitäts-Managerin Ruth Krohn dazu „pharmazeutisches Personal“ rekrutiert. Die Autoinsassen bleiben in den Fahrzeugen sitzen, melden sich auf einem Formular an und werden in der Regel innerhalb von 15 bis 30 Minuten über das Testergebnis informiert. Die Apotheke verfügt über genügend Testmaterial, um am Freitag pünktlich zu starten und sieht auch für die kommende Woche keine Beschaffungsprobleme. Dem Test kann sich jeder - unabhängig vom Wohnort - unterziehen. Pro Stunde können zehn bis 15 Abstriche erfolgen. Bei einem positiven Ergebnis soll sich die infizierte Person einem PCR-Test unterziehen, um letzte Zweifel am Testergebnis, dessen Zuverlässigkeit auf 95 Prozent geschätzt wird, auszuräumen. Bei einer Bestätigung muss sich der Betroffene umgehend in Quarantäne begeben. Das zuständige Gesundheitsamt wird informiert. Für Personen, die bereits Corona-typische Symptome aufweisen, sind Schnelltests nicht vorgesehen. Sie sollten ihren Hausarzt konsultieren. Bleibt es bei der Ankündigung der Bundesregierung, die Kosten für die Schnelltests zu übernehmen, dann werden diese auch bei niedergelassenen Ärzten in Steinbach zum Nulltarif durchgeführt. Dann ist auch die Brunnenapotheke am Freien Platz, die sich mit Medizinstudenten behelfen will, mit im Boot. Die Tester weisen ausdrücklich daraufhin, dass die von Ihnen ausgestellten Bescheinigungen über negative Ergebnisse nur 24 Stunden lang gültig sind. Zu beachten ist weiterhin, dass Selbsttests, wie sie mittlerweile auch in einigen Supermärkten oder Drogerien angeboten werden, beispielsweise in Altenheimen oder Krankenhäusern keine Gültigkeit besitzen.

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Ofenstudio
Bad Vilbel GmbH
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

CRO - BAU
Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578 - 3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

Baumpflege, Baumschnitt, Wurzelstockausfräsung, Bäume fällen
Tel. 06081/5872200 oder 06171/6941543
Baumpflege Rentel

S & R
Umzüge und Transport
Kurierdienste & Entrümpelung
Wallstr. 92 - 61440 Oberursel
Kontakt: **0159-01265482**

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Unterschlupf für Igel, Käfer und Co.

Unterschlupf für Igel, Käfer und Co.

(akz-o) Das Gezwitscher von Rotkehlchen und Meise, das farbigte Schillern bunter Schmetterlinge oder flinker Eidechsen – daran erfreuen wir uns gerne an schönen Tagen. Viele Vögel, Insekten oder Winterschläfer machen es sich aber auch in den kalten Monaten in unserem Garten bequem – wenn wir ihnen die Möglichkeit geben. Sie mögen Naturgärten, in denen sie einen sicheren Unterschlupf finden. Neben einem Futterhäuschen freuen sich Vögel über ein Versteck in Gebüsch und Hecken. Der Zaunkönig mag dichtes Unterholz oder einen Nistkasten. Dieser darf ab Spätsommer nicht mehr gereinigt werden, denn vielleicht sind dann schon Mieter eingezogen.

Laub- und Holzhaufen

Ein lebendiger Garten ist nicht blitzblank und besenrein. Stabile Haufen aus gestapeltem Holz, Reisig und Laub bevorzugt zum Beispiel der Igel. Er baut schon ab Mitte Oktober sein Winternest und bleibt dort, wenn sich die Temperaturen durchgehend um den Gefrierpunkt bewegen. Steigen die Temperaturen

im Winter, können Igel aufwachen. Da das Futterangebot dann knapp ist, helfen ihnen Tierfreunde mit einem Wassernapf und hochwertigem Feucht- oder Trockenfutter mit hohem Fleischanteil für Katzen. Bitte keinesfalls Dosenfutter oder Speisereste verfüttern. Tiere haben unterschiedliche Strategien, um durch den Winter zu kommen. Manche setzen auf den Winterschlaf, andere ruhen oder fallen in eine Kältestarre. Viele wichtige Informationen über das, was im Garten kreucht und fleucht, finden Interessierte auf der Website des Nabu, Naturschutzbund Deutschland, unter www.nabu.de. Wie ein naturnaher Garten mit abwechslungsreicher Bepflanzung tiergerecht gestaltet wird, wissen Spezialisten in Baumschulen vor Ort. Ansprechpartner in der Nähe findet man unter www.gruen-ist-leben.de.

Natürliche Nischen

Zu den Insekten, die Winterschlaf bevorzugt im Laubhaufen halten, gehört der Marienkäfer. Laufkäfer verbringen die kalte Zeit am liebsten in humusreichem Boden. Erfah-

rene Gartenbesitzer freuen sich über solche Gäste, da sie im Frühjahr schlüpfen und Schnecken, Würmer und Raupen fressen. Wildbienen ohne Staat finden in Pflanzenstängeln und hohlen Ästen einen Schlafplatz oder quartieren sich in Insektenhotels und Trockenmauern ein. Viele Insekten wie Libellen lieben zudem einen naturbelassenen Teich. Sie sind optimale Überwinterungsstätte für Larven und Eier. Tiefere Bodenschichten schützen vor Frost. Wenn die Tage kürzer und kälter werden, gräbt sich die Erdkröte einfach ein. Eidechsen suchen alte Mäusegänge oder angefaulte Baumstümpfe auf. Auf Wiedersehen im Frühjahr, heißt es dann.



Foto: pixabay.com/lakz-o

Festpreisgarantie!
Haushaltsauflösungen
Entrümpelung
Ausräumen v. Messi-Wohnungen
Mobil: 0152 - 366 851 56
www.ks-facilityservices.de



Oberurseler Woche
Sie finden natürlich alle Ausgaben zum Nachlesen auch im Internet
www.taunus-nachrichten.de

Ein starkes Team für den Kanal

Sanierung



Grabenlose Kanalsanierung
Roboterarbeiten
Schachtsanierung
Großprofilreinigung & -inspektion
Abscheidersanierung

&



Dihn
Kanalreinigung

Kanalreinigung
Dichtheitsprüfung & Kanal-TV
Saugarbeiten & Entsorgung
Vakuumtechnik & Fräsarbeiten
Kanalortung

Daimlerstrasse 13 a • 61449 Steinbach

Telefon: 02247 - 91 91 0
www.kanal-kuchem.de

Telefon: 06171 - 88 78 60
www.kanal-dihn.de

ZÖLLER & JOHN
Maler- und Anstreicherbetrieb
Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung



Unser Leistungsprogramm – jetzt zum Winterpreis:

Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung
Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz

Am Salzpfad 19 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 • Handy 0171-7828192 • Fax 06007-930644
E-Mail: maler@zoeller-u-john.de • www.zoeller-u-john.de

Mülltonne auf Bolzplatz verbrannt

Oberursel (ow). Eine Restmülltonne brannte am späten Samstagabend auf dem Bolzplatz in Oberstedten ab. Unbekannte rollten die Tonne auf den Platz und versetzten sie offenbar mutwillig in Brand. Das Feuer wurde gegen 22.30 Uhr von einem Anwohner gemeldet und wenig später durch die Feuerwehr gelöscht. Der verursachte Schaden wird auf rund 100 Euro beziffert. Wie vergangene Woche Montag berichtet, kam es erst am Samstag, 27. Februar, am selben Ort zu einem ähnlichen Vorfall, in dessen Zusammenhang zwei junge Männer beobachtet wurden, die vom Brandort flüchteten. Die Kriminalpolizei in Bad Homburg hat die Ermittlungen übernommen und bittet mögliche Zeugen, sich unter Telefon 06172-1200 zu melden.

Geschäftsleben

Das Team der **Galerie Tigrel**, Lange Straße 75, in Bommersheim teilt allen Künstlern, Freunden und treuen Unterstützern mit, dass es aufgrund der zu lange andauernden Corona-Pandemie die Galerie aufgeben muss. In den sieben Jahren ihres Bestehens realisierte die Galerie Tigrel insgesamt 22 Ausstellungen und sechs Weihnachtskunstmärkte. „Es war uns eine Ehre, mit so vielen Künstlern aus verschiedenen Ländern – Deutschland, Bulgarien, Spanien, Italien, Kolumbien, Süd-Korea, Russland, Rumänien, Schweiz, England und Türkei – zusammenzuarbeiten.“ Nach langem Überlegen ist das Team im Begriff, die Galerie Tigrel im virtuellen Raum unter www.galerie-tigrel.com in Kürze weiterzuführen.

Einbrecher bei der Flucht beobachtet

Oberursel (ow). In Oberursel wurden am Montagabend zwei mutmaßliche Einbrecher von einem Anwohner ertappt. Das Geschehen ereignete sich gegen 19.10 Uhr in der Ursemer Straße. Die Täter begaben sich über den Garten zur Terrassentür eines Reihenhauses. Beim Versuch, die Tür aufzuhebeln, wurden sie vermutlich durch einen Nachbarn gestört, sodass sie den Garten in Richtung des angrenzenden Feldes verließen. Als der Nachbar mit einer Taschenlampe nachschaute, was sich im angrenzenden Garten zutrug, konnte er auf dem Feld zwei dunkel gekleidete Personen erkennen, die im Lampenschein davonliefen. Der durch die Täter verursachte Sachschaden wird auf etwa 150 Euro beziffert. Die Bad Homburger Kriminalpolizei nimmt sachdienliche Hinweise unter Telefon 06172-1200 entgegen.

Autofahrer flüchtet von der Verkehrsinsel

Oberursel (ow). Ein Schaden von etwa 2000 Euro verursachte ein bislang unbekannter Autofahrer am Montagmorgen in Oberursel an einer Verkehrsinsel, die als Fahrbahnteiler fungiert. Nach bisherigen Erkenntnissen überfuhr gegen etwa 7.40 Uhr ein Pkw die Verkehrsinsel in der Hohemarkstraße in Höhe der Hausnummer 99. Statt sich um die Begleichung des Schadens zu kümmern, fuhr die Person am Steuer des Wagens davon. Hinweise deuten auf einen schwarzen Audi hin, der im Frontbereich wohl deutlich beschädigt sein dürfte. Die Ermittlungsgruppe der Polizei station Oberursel bittet mögliche Zeugen, sich unter Telefon 06171-62400 zu melden.

Im Gespräch mit Olaf Scholz

Hochtaunus (how). Die digitale Deutschland-Tour führt Olaf Scholz am Donnerstag, 11. März, von 19.30 bis 21 Uhr in den Hochtaunuskreis. Scholz stellt sich den Fragen der Bürger und will umgekehrt erfahren, was die Menschen im Hochtaunus umtreibt. Räumlich getrennt – und doch geht es ums Zusammenkommen und Miteinander-Diskutieren. Dr. Stephan Wetzel hat Scholz im Namen der SPD Hochtaunus eingeladen. „Wir freuen uns sehr, Olaf Scholz im Vorfeld der Kommunalwahl bei uns begrüßen zu können. Damit geben wir unseren Mitgliedern und allen politisch Interessierten die Möglichkeit, Fragen an den Vizekanzler der Bundesrepublik Deutschland stellen zu können“, so Wetzel. Interessierte können sich direkt über ihren Browser einwählen. Fragen können entweder vorab per E-Mail an ub.hochtaunus@spd.de, Telefon 06172-492249, oder direkt live im Stream gestellt werden.

Frühlingslieder für alle

Oberursel (ow). Am Donnerstag, 25. März, bietet die städtische Seniorenbeauftragte Katrin Fink in Kooperation mit der Musikschule von 16 bis 17 Uhr ein Frühlingslieder-singen mit Holger Pusinelli per Zoom-Video-Meeting oder Telefon an. Das Singen richtet sich an alle Altersgruppen, also auch an ganze Familien. Die Anmeldung erfolgt bei Katrin Fink unter Telefon 06171-502 289 oder per E-Mail an katrin.fink@oberursel.de. Sie nennt die Telefon-Einwahldaten oder den Teilnahmelink für das Video-Zoom-Meeting und versendet die Liedertexte per Email. Der Videoraum ist bereits ab 15.45 Uhr geöffnet, um die Technik vorab auszuprobieren.

Begleitung bei Fahrten zum Impfzentrum

Oberursel (ow). Ab April ist das Büro des Vereins Interaktiv – Generationen füreinander wieder fünf Tage in der Woche von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Offene Sprechstunde und Telefonzeit sind montags bis freitags unter Telefon 06171-25587. Interaktiv ist auch per E-Mail an info@interaktiv.oberursel.de erreichbar. Für Mitglieder werden Fahrhilfen zum Impfzentrum vermittelt. Sonst können außer der Telefonkette und dem Singen per Telefonkonferenz noch keine weiteren gemeinschaftlichen Aktivitäten angeboten werden.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Christine Halas aus Oberursel meint zu einer guten Tat, die sie im Bommersheimer Feld beobachtet hat:

Als ich am Samstag im Bommersheimer Feld unterwegs war, traf ich einen Jungen, etwa zwölf Jahre alt, der mit seinem Fahrrad unterwegs war und daran eine große Plastiktüte befestigt hatte, in der sich Müll befand. Gerade war er vom Rad gestiegen, um eine Schokoriegelverpackung aufzuheben. Ich habe ihn direkt angesprochen und für sein Tun gelobt, finde aber, dies könnte auch veröffentlicht werden. Einfach toll, dieses Engagement und nur schade, dass es überhaupt notwendig ist, anderer Leute Müll einzusammeln.

STELLENMARKT



Wir konstruieren und fertigen Hochleistungs-Stanzwerkzeuge, Schneidelemente und Folgeverbundwerkzeuge für namhafte Kunden im In- und Ausland.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/n

Mitarbeiter (m/w/d)

in der Auftragsbearbeitung/Verwaltung

Teilzeit 20 bis 25 Std./Woche – nachmittags

Ihre Aufgaben bei uns:

- Auftragsabwicklung: In enger Abstimmung mit der Produktion bearbeiten Sie die Aufträge und halten Kontakt zu unseren Kunden
- Im Urlaubs- und Krankheitsfall vertreten Sie die Kollegen bei allgemeinen Verwaltungsaufgaben.

Das bringen Sie mit:

- Kaufmännische Ausbildung
- Berufserfahrung in der Auftragsabwicklung
- Sehr gute Kenntnisse in Microsoft-Office
- Englischkenntnisse sind wünschenswert
- Wiedereinstieg in das Berufsleben möglich

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbungsunterlagen.

RMEC Schneider GmbH
z. Hd. Geschäftsführung · Im Katzenforst 2 · 61476 Kronberg
oder per E-Mail an gf@rmec-schneider.de



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unser Autohaus

Kfz-Mechatroniker (m/w/d)

Erfahrungen bei Volkswagen wären wünschenswert

Philipp-Reis-Str. 2, 61273 Wehrheim, Tel. 0 60 81/95 32 60
www.vw-weicker.de

Reinigungskräfte m/w/d
geringfügig u. SV-Pflichtig in **Bad Homburg**, Jacobystr. gesucht. Stundenlohn 11,11 € AZ.; Mo. – Freit. 15 – 18 Uhr (Schulreinigung). Nachweis einer Masernimpfung ist erforderlich. Bitte bewerben Sie sich ausschl. telefonisch unter:
Nils Bogdol GmbH, Mo.–Fr. 08:00-16:00 Uhr
unter **0162 200 34 20**

www.taunus-nachrichten.de

Zuverlässige Personen, gerne Rentner*innen, als Fahrer*innen (mwd) für Schülertransport in HG gesucht. Minijob. Normaler PKW-Führerschein. Taxi-Team Wiesbaden, Tel. 0611-404031

Wir suchen kurzfristig Unterstützung als

Aushilfe /Teilzeit /Vollzeit (w/m/d)

für Auslieferungen, Warenannahme und elektrische Montage von Leuchten in der Ausstellung. Führerschein und gepflegtes Äußeres erforderlich.

DAS LICHT e.K.
Höhestraße 31-33
61348 Bad Homburg
Tel. 06172 - 92 87 00
E-Mail: info@das-licht.de

Wir suchen

Fahrer/Innen

(m/w/d) für die Schülerbeförderung nach Oberursel /Bad Homburg auf Minijob-Basis (bis 450,- €). Gerne Rentner/in u. Hausfrau/-mann.

Einsatzgebiet/Wohnort
Hochtaunuskreis
Hr. Aris,
Tel.: 069 67834603
Mobil:
0157 80671395



Wir suchen motivierte Menschen, die unsere Sprache sprechen:

Muttersprachliche Sprachlehrer (m/w/d) für Deutsch

auf freiberuflicher Basis für Unterricht im Taunus und Rhein-Main-Gebiet.

Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung (Europass C.V.) an:

Berlitz Deutschland GmbH
Hauptstraße 81–85,
65760 Eschborn
jobs.eschborn@berlitz.de
www.berlitz.de

Sachbearbeiter (m/w/d)

Teil-/Vollzeit
für E-Commerce und Store gesucht.
Bewerbung an: **info@auktionshaus-bad-homburg.de**



Nachhilfelehrer (m/w/d)
in Oberursel gesucht, flexible Zeiteinteilung!
Tel. 06171 206 2234

Suchen Sie auch eine/n Mitarbeiter/in?
Rufen Sie unsere Anzeigen-Hotline an: Tel. (0 61 71) 6 28 80

Wir entwickeln anspruchsvolle Medizinprodukte von der Machbarkeitsstudie bis zur Serienreife und stellen unsere Produkte auch selbst her. Weltweit gehören wir zu den technologisch führenden Anbietern in unserem Fachgebiet Beatmung und Atemtherapie. Die Eckpfeiler unseres Erfolges sind technische Kompetenz, Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und Innovationsfreude. Als mittelständisches und aufstrebendes Unternehmen sowie Teil der Löwenstein-Gruppe bietet Löwenstein Medical Innovation GmbH & Co. KG interessierten und motivierten Mitarbeitern herausragende Perspektiven und einen sicheren Arbeitsplatz in einem attraktiven Umfeld. Für unser neues Firmengebäude in 61449 Steinbach, Weißkirchener Straße 1, suchen wir zum 1. April 2021 eine

Hauswirtschaftskraft (m/w/d) in Teilzeit

Sie sorgen dafür, dass in unserem schönen neuen Gebäude die Coffee-Points, die Kantine mit Außenbereich und die Schulungsräume jederzeit in einem ordentlichen und sauberen Zustand sind.

Von Montag bis Freitag um die Mittagszeit (20 Wochenstunden insgesamt)

- pflegen Sie die Pausenräume,
- bestücken die Geschirrspüler,
- räumen das saubere Geschirr in die Schränke,
- halten die Kühlschränke, Tische und Arbeitsplatten sauber,
- decken bei Bedarf die Schulungsräume ein
- und räumen hinterher wieder auf.

Sie passen zu uns, wenn Ihnen Ordnung und Sauberkeit wichtig sind und Sie mit wachem Auge die nötigen Arbeiten sehen und mit Tatkraft erledigen, bevor Sie jemand darauf hinweisen muss.

Ein freundliches kommunikatives Wesen und die Bereitschaft, mit vielen unterschiedlichen Menschen gut klar zu kommen, runden Ihr Profil ab.

Wir bieten

- ein modernes Umfeld,
- einen sicheren Arbeitsplatz mit unbefristetem Vertrag,
- ein nettes kollegiales Team,
- kostenlose Warm- und Kaltgetränke sowie ein bezuschusstes Mitarbeiteressen.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellungen bitte an:

Löwenstein Medical Innovation GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Niederhöchstädter Straße 62 · 61476 Kronberg
T: +49 (0) 6173 9333-12
bewerbung@loewensteinmedical.com



SKW Schwarz ist eine führende, unabhängige Anwaltskanzlei mit derzeit 130 Anwältinnen und Anwälten an vier Standorten in Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg und München.

Für unser Notariat mit vier Notaren in **Frankfurt am Main** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt weitere

► **Notarfachangestellte/ Notarfachwirte (w/m/d)**

in Voll- oder Teilzeit. Für diese Tätigkeit sollten Sie möglichst bereits Berufserfahrung in einem Notariat haben. Zu Ihrem Aufgabengebiet wird insbesondere die selbständige Vorbereitung und Abwicklung von Verträgen und Urkunden und die Erstellung von Kostenrechnungen sowie die Korrespondenz mit Mandanten, Gerichten und Behörden gehören. Wir gehen davon aus, dass Sie eigenverantwortlich und sorgfältig arbeiten und gute Kenntnisse insbesondere im Grundstücks-, Gesellschafts- und Kostenrecht haben.

Wir bieten Ihnen einen interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeitsbereich in einem sympathischen Team sowie eine attraktive Vergütung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln werden, per E-Mail an:

SKW Schwarz Rechtsanwälte
Herrn Rechtsanwalt und Notar Stefan Skulesch
Mörfelder Landstraße 117 | 60598 Frankfurt am Main
Tel. 069 63 0001-0 | Fax: 069 63 55 22
Email: s.skulesch@skwschwarz.de
Mehr zur Kanzlei erfahren Sie unter www.skwschwarz.de



Existenzgründerseminar online

Hochtaunus (how). Das Existenzgründer-Netzwerk Hochtaunus der Städte Bad Homburg, Friedrichsdorf und Oberursel veranstaltet regelmäßig Intensivseminare für Existenzgründer und Selbstständige und fördert diese in Kooperation mit der AKEBA Akademie. Das nächste Online-Seminar findet am Freitag, 19. März, von 16 bis 20 Uhr und am Samstag und Sonntag, 20. und 21. März, jeweils von 9 bis 14 Uhr online statt. Die Teilnehmer erhalten einen guten Überblick über die Anforderungen, Chancen und Risiken einer Selbstständigkeit. Sie erfahren, welche Schritte zu gehen sind und wie welche Hürden genommen werden können. Inhalt dieses Seminars sind unter anderem die Grundlagen des Unternehmens, Kommunikation mit Ämtern, Finanzpläne und Gewinnermittlung sowie Steuern. Marketing und Vertrieb sowie Buchhaltung stehen ebenso im Fokus. Mit praktischen Tipps von und für

Selbstständige geht Frank-Thomas Kraft, zertifizierter unabhängiger Gründungsberater als Dozent und Inhaber von AKEBA auf die individuellen Fragen der Teilnehmer und deren Geschäftsideen ein. Das Webinar richtet sich an Existenzgründer, Interessierte an der Selbstständigkeit im Voll- oder Nebenerwerb, Menschen, die sich in der beruflichen Neuorientierung befinden, Jungunternehmer und an diejenigen, die ein bestehendes Unternehmen übernehmen wollen oder sich informieren möchten, um die Krise zu bewältigen und sich zukünftig mit ihrem Unternehmen besser aufzustellen. Die Teilnehmergebühr beträgt 115 Euro plus Mehrwertsteuer, Teilnehmerzertifikat und seminarbegleitende Unterlagen sind enthalten. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.akeba.de. Anmeldung auch per E-Mail an info@akeba.de oder unter Telefon 0172-6074655 oder 0173-8014062.

Polizei schnappt Katalysator-Diebe

Oberursel (ow). In der Nacht zum Donnerstag wurden in Oberursel zwei Männer bei einem versuchten Katalysatordiebstahl ertappt. Ein aufmerksamer Anwohner bemerkte gegen 2.55 Uhr, wie sich zwei Personen an einem geparkten Opel zu schaffen machten. Der Zeuge meldete seine Beobachtungen der Polizei, sodass die kurz darauf eintreffenden Beamten die zwei Männer auf frischer Tat ertappten. Sie hatten bereits angefangen, den Katalysator herauszutrennen. Bei einer Durchsuchung des Autos der Festgenommenen konnte weiteres Werkzeug sichergestellt werden. Die beiden 28 und 33 Jahre alten

Männer aus Nordrhein-Westfalen wurden nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen entlassen. Die Bad Homburger Kriminalpolizei prüft, ob die Tatverdächtigen auch für weitere Taten in Frage kommen. Hierzu gehören auch zwei Fälle, die am Mittwoch von Autofahrern aus Steinbach angezeigt wurden. Im Hessenring wurde zwischen Montagmittag und Mittwochmorgen der „Kat“ eines Mazda Tribute entwendet und in der Niederhöchstädter Straße traf es zwischen Dienstagabend und Mittwochmittag einen VW Polo. In diesem Zusammenhang bittet die Polizei um Hinweise unter Telefon 06172-1200.

Hospitalkirche bleibt Baustelle bis Mai

Im Sommer vergangenen Jahres hat die dringend erforderliche Dachsanierung der Hospitalkirche mit Zimmerer- und Holzbauarbeiten und abschließenden Arbeiten durch den Dachdecker begonnen. Für die Dauer der Maßnahme waren fünf Monate angesetzt. Das Projekt wird vom Bau & Service Oberursel (BSO), Abteilung Immobilienmanagement, als Bauherr verantwortlich, die Bauleitung erfolgt durch ein Ingenieurbüro für historische Baukonstruktionen. Das Dachsanierungsprojekt verlängert sich nun wegen der bis vor Kurzem vorherrschenden winterlichen Wetterbedingungen. Während dieser Zeit konnte das Gerüst aufgrund von Schnee, Eis und Regen aus Sicherheitsgründen nicht betreten werden, und die Baustelle musste ruhen. Diese Woche wurden die Arbeiten wieder aufgenommen und sollen jetzt – vorbehaltlich einer stabilen Wetterlage – bis Ende Mai zu Ende gebracht werden. Foto: Stadt Oberursel



Der direkte Draht zur Berufsberatung

Hochtaunus (how). Das Ende der Schulzeit rückt näher und damit auch die Frage „Wie soll es nach der Schule weitergehen?“ Der Schulabschluss während der Pandemie bietet trotzdem eine Fülle an beruflichen Möglichkeiten und wirft gleichzeitig jede Menge Fragen auf: Welche Berufe gibt es? Was passt zu meinen Interessen? Welche Anforderungen stellt der Beruf an mich? Wie finde ich eine Ausbildungsstelle? Wie soll ich mich bewerben? Soll ich weiter zur Schule gehen? Will ich studieren? Wo will ich studieren? Was ist, wenn ich nicht sofort einen Ausbildungsplatz oder Studienplatz bekomme? Wo soll ich

mich informieren? Auf diese und viele weitere Fragen können Schüler bei der Arbeitsagentur Bad Homburg ganz leicht eine Antwort bekommen. Der direkte Draht zur individuellen Beratung ist unter Telefon 06172-4869600 montags bis donnerstags von 7.30 bis 16 Uhr und freitags von 7.30 bis 15 Uhr zu erreichen. Vom 15. bis 18. März stehen die Berater sogar von 7.30 bis 20 Uhr Rede und Antwort, gerne auch per Video. Wer nicht gerne telefoniert, kann sich per E-Mail an BadHomburg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de oder an Ruesselsheim.Berufsberatung@arbeitsagentur.de zur Beratung anmelden.

STELLENMARKT

Die Firma Difas GmbH befördert seit über 20 Jahren Kinder, Erwachsene und Schüler im Rhein-Main Gebiet.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams **rüstige Rentner/Innen oder Hausfrauen/-männer als Fahrer (m/w/d) für die Personenbeförderung** mit Kleinbussen auf Minijob-Basis (bis 450€)

Bei Interesse melden Sie sich bei uns:
Mo-Fr von 08.00-13.00 Uhr



diefas
die fahrservice gmbh

069 - 56 00 44 55
Weidenbornstraße 40, 65389 Frankfurt

Für unsere Tankstelle suchen wir in Vollzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n



Mitarbeiter/in (m/w/d)
Verkauf, Bistro im
REWE To Go

Alles super.



Alles super.

Sie sind zeitlich flexibel (Schichtarbeit), freundlich, motiviert und verfügen über gute Deutschkenntnisse?
Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Frau Anna-Maria Solka:

Aral Tankstelle Anna-Maria Solka
Urselerstraße 38 · 61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 – 301300 oder gerne auch per E-Mail im PDF-Format an:
anna-maria.solka@tankstelle.de

Neue Wege – neue Chance.
Hier finden Sie den passenden Job.



Klinik Dr. Steib

Wir sind ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Neurologie und Psychotherapie und suchen zur Unterstützung unseres Pflegeteams zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer (m/w/d) für den Tagdienst (Voll- und Teilzeitbeschäftigung)

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Klinik Dr. Steib Betriebs GmbH
Frau Schatz · Adelheidstraße 18 · 61462 Königstein
Telefon: 06174-938860
E-Mail: silvia.schatz@klinik-steib.de

Verstärkung gesucht!

Bad Homburger Woche	Oberurseler Woche	Eschborner Woche
Friedrichsdorfer Woche	Steinbacher Woche	Schwalbacher Woche

Wir erscheinen seit mehr als 25 Jahren zuverlässig wöchentlich in allen Haushalten in den Städten Bad Homburg, Oberursel, Friedrichsdorf, Steinbach, Eschborn und Schwalbach mit allen Stadtteilen.

Wir suchen zum 01. 04. 2021 eine freundliche Stimme für unseren Empfang (m/w/d) Teilzeit: 20 Std. (Mo - Do)

Ihre Aufgaben

- Erstellen der Korrespondenz
- Besprechungsvorbereitungen
- Telefonzentrale
- Auftragsabwicklungen

Das erwarten wir von Ihnen

Gute EDV-Kenntnisse – Gute Deutschkenntnisse – Nettes Auftreten
Sie sollten überaus engagiert und teamorientiert arbeiten.

Sind Sie an dieser Position interessiert?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung (schriftlich mit allen üblichen Unterlagen), bitte unter der Angabe des möglichen Eintrittstermins.

Hochtaunus Verlag GmbH
– Geschäftsleitung –
Vorstadt 20, 61440 Oberursel, Telefon 06171 / 62 88 0
www.hochtaunusverlag.de • www.taunus-nachrichten.de

Zur Verstärkung meiner Physiotherapie Praxis in Oberursel zum 1.6.21 oder später eine/n Physiotherapeut/in (m/w/d)

gerne auch Berufsanfänger

Ich biete:

- Regelmäßige Teamsitzung, Besprechung einzelner Patienten und bei Bedarf gemeinsame Behandlung
- Rezeptionskräfte ganztags, hervorragende Praxisorganisation
- Faire Bezahlung, voll finanzierte Fortbildung (MT, MLD, Osteopathie, PNF, Bobath...)
- 30 Tage Urlaub, 5 Tage Sonderurlaub für Fortbildungen
- Teamsupervision, Mitgestalten des Praxisalltags
- Freie Arbeitszeiteinteilung (Mo-Fr)

Weitere Informationen unter:
Praxis für Physiotherapie
Anca Feldmann
Dornbachstr. 30
61440 Oberursel
Tel: 06171-26622
www.physio-oberursel.de



Pächter eines Tennisclubs im Raum Oberursel sucht **Koch (m/w/d)** zur Unterstützung für 25-30 Stunden pro Woche im Zeitraum April bis September.
Bitte melden Sie sich unter: 0151-52417276.

MFA (m/w/d) in Teilzeit gesucht

Gutgehende Hausarztpraxis in Oberursel sucht baldmöglichst eine engagierte und patientenzentrierte medizinische Fachangestellte in 50% Teilzeit zu guten Konditionen. Gerne auch Wiedereinsteiger aus Elternzeit oder Quereinsteiger aus anderen med. Berufen.

Bewerbungen bitte an:
Arztpraxis.oberursel@gmx.de



Mitarbeiter Rezeption (m/w/d) – Stelle in Teilzeit gesucht.

GDA Rind'sches Bürgerstift Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 891 - 848
www.gda-karriere.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt.



PHONEKOM
BUSINESS COMMUNICATIONS AG

Mitarbeiter Vertriebsinnendienst (M/W/D)

Deine Aufgaben:

- Unterstützung des Account Managements
- Unterstützung der Abteilung Order Processing
- Allgemeine Korrespondenz mit Kunden
- Bestandskundenpflege
- Vor- und Nachbereitung von Geschäftsterminen
- Eigenverantwortliches Arbeiten: Erstellen von Angeboten und Vertragsunterlagen
- Ausbau vorhandener Kundenbeziehungen

Das bieten wir Dir:

- ATTRAKTIVES ENTGELT/SICHERER ARBEITSPLATZ
- WEITERBILDUNG Förderung Deiner fachlichen und persönlichen Entwicklung
- INTERESSANTE KUNDEN und Projekte aus dem Mittelstand

Das solltest du mitbringen:

- Eine kaufmännische Ausbildung oder vergleichbar
- Sicheres und sympathisches Auftreten am Telefon
- Strukturiertes und ergebnisorientiertes Vorgehen
- Ausgeprägte Kunden- und Serviceorientierung, sowie eine positive Ausstrahlung
- Kommunikationsstärke und schnelle Auffassungsgabe

Dein Ansprechpartner bei uns: Laura Oswald, Human Resources
bewerbung@phonekom.de • www.phonekom.de



Kühne Konstruktionen sind beim Ingenieur-Nachwuchswettbewerb an der Hochttaunusschule kreiert worden. Foto: Hochttaunusschule

Stadiondach der Hochttaunusschule

Oberursel (ow). Die Hochttaunusschule ist seit nunmehr fast zwei Jahrzehnten ein Ort, wo technische Kreativität gefördert und wo innovative Ideen umgesetzt werden, die weit über die Grenzen der Schulgemeinde Beachtung finden. Auch in „Corona-Zeiten“. Dies beweist einmal mehr der Kurs 12BG3 mit dem Schwerpunkt Mechatronik des Beruflichen Gymnasiums der Hochttaunusschule. Deren Schüler haben in den vergangenen Monaten im Fach „Planung und Durchführung von Projekten“ unter der Anleitung ihres Lehrers Andreas Krämer beeindruckende Wettbewerbsbeiträge konstruiert, mit denen sie sich an dem Ingenieur-Nachwuchswettbewerb „Stadiondach – durchDACHt konstruiert“ 2021 beteiligen. Die gestellte Aufgabe lautet: Das Dach einer Stadion-Zuschauertribüne zu entwerfen. Mit diesem Junior-Schülerwettbewerb sollen Nachwuchstalente entdeckt und

gefördert werden. Er findet zuerst auf Landes- und anschließend auch auf Bundesebene statt: Die feierliche Landespreisverleihung durch die Ingenieurkammer Hessen findet im Frühjahr in der Kongresshalle Gießen statt. Im Sommer folgt das bundesweite große Finale bei der Bundespreisverleihung im Deutschen Technikmuseum Berlin. Die Wettbewerbsmodelle der Hochttaunusschule zeigen, welche wertvolle, innovative und zukunftsweisende Arbeit dort geleistet wird, um eine neue Generation von Nachwuchs-Ingenieuren für ihr späteres Berufsleben fit zu machen. Lehrkräfte wie Krämer leisten darin Überdurchschnittliches und weit aus mehr, als sie nach Lehrplan eigentlich müssten. Und die Schüler der zwölften Klasse des Beruflichen Gymnasiums an der Hochttaunusschule sind mit sehr viel Herzblut dabei und wachsen weit über sich hinaus.

Zeitenwende für die Bildung

Hochttaunus (how). „Die Pandemie bedeutet eine Zeitenwende. Das verlangt auch eine neue Geistesgegenwart.“ So ist im Klappentext des neuen Buches „Geistesgegenwärtig“ der ehemaligen Bundesbildungsministerin Annette Schavan zu lesen, das Anfang Februar erschienen ist. Was eine solche Zeitenwende für die Bildung bedeutet und wie lebenslanges Lernen künftig aktiv gestaltet werden kann, darum geht es bei der Online-Gesprächsrunde der Usinger Blickpunkte. Am Dienstag, 23. März, von 18 bis 19 Uhr ist Annette Schavan zu Gast zum Thema „Bildung – warum unsere Zukunft davon abhängt?“. „Im Wandel zählen Haltungen. Wer bewahren will, verliert. Zeiten des Wandels sind Zeiten des Aufbruchs. Zeiten der Krise sind Zeiten neuer Chancen“, sagt Schavan. Sollten wir

demnach unser Bildungssystem komplett umkrempeln? Was genau sind die Chancen für die Bildung unter den Vorzeichen der weltweiten Pandemie? In dem Online-Gespräch mit dem Journalisten Meinhard Schmidt-Degenhard kommen auch Teilnehmer zu Wort. Die Teilnahme ist kostenlos. Es wird das Videokonferenztool Zoom genutzt (<https://zoom.us>). Benötigt wird eine stabile LAN- oder WLAN-Verbindung am PC, Laptop, Tablet oder Smartphone. Anmeldungen bis Freitag, 19. März per E-Mail an keb.hochttaunus@bistumlimburg.de oder unter Telefon 069-8008718470. Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation der Katholischen Erwachsenenbildung Hochttaunus (KEB), der Stadt Usingen, der Projektgruppe Usinger Blickpunkte und des Lions Club Usingen-Saalburg.

Neue Dusche in 2 Tagen!

nur vom Spezialisten für Ihre Dusch- und Badsanierung

Vorher

Nachher

- Fugenlos
- Schnell
- sauber

Wir bauen auch Ihre Wellness-Oase!

Schicken Sie uns Fotos und einen Grundriss vom Bad zu und wir erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich ein Angebot! info@bad-heizung-vida.de

me. Torsten Vida GmbH
Dieselstr. 22 | 61191 Rosbach
www.bad-heizung-vida.de

Torsten Vida
Heizung & Bäder

www.duschking.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
FARZIAN Tel. 06172-763620

AUKTIONSHAUS Oberursel

Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger/
Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler/Steinbacher Woche
Kronberger Bote
Königsteiner Woche
Kelkheimer Zeitung
Eschborner Woche
Schwalbacher Woche
Bad Sodener Woche

Taxi Schütz

kompetent • zuverlässig • sicher

Spezialist für Ihre Krankenfahrten (sitzend)
Dialyse – Chemo – Bestrahlung
Fahrten zu Impfzentren/Ärzten

Tel. 06171 - 40 05

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99

BAD, BIZARRE AND BLOODY BRILLIANT!

RICHARD O'BRIEN'S ROCKY HORROR SHOW

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

Live Nation GmbH und BB Promotion GmbH präsentieren WE WILL ROCK YOU Das Musical von QUEEN und Ben Elton Alte Oper Frankfurt 05. – 10.10.2021, 20 Uhr 50,90 – 87,90 €		
BB Promotion GmbH präsentiert HAIR – The Musical Alte Oper Frankfurt 23. – 27.06.2021, 20 Uhr 47,90 – 87,90 €		
BB Promotion GmbH präsentiert STAR DUST – From Bach to Bowie Alte Oper Frankfurt 30.06. – 03.07.2021, 20 Uhr 47,90 – 97,90 €		
BB Promotion & FKP Scorpio präsentieren The Simon & Garfunkel Story Alte Oper Frankfurt 07.03.2022 32,90 – 77,90 €		
BB Promotion GmbH präsentiert BALLET REVOLUCIÓN Alte Oper Frankfurt 12. – 17.04.2022, 20 Uhr 32,90 – 87,90 €		
Rocky Horror Company Ltd. & BB Promotion present ROCKY HORROR SHOW Alte Oper Frankfurt 19. – 24.04.2022, 20 Uhr 37,90 – 87,90 €		

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Tschüss(el) Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler Alt Oberurseler Brauhaus 30.10. – 11.12. 2021, freitags & samstags 19,80 €		
Magic Monday Show Frankfurt Wunder, Witze, Weltniveau Ebbelwoi-Straußwirtschaft „ALT ORSCHEL“ 11. + 12.06.2021, 19.30 Uhr 27,50 €		
Alles was Recht ist Komödie Ebbelwoi-Straußwirtschaft „ALT ORSCHEL“ 08.07. – 10.07.2021, 19:30 Uhr 15,95 €		
Sommer-Highlights 2021 Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler Alt Oberurseler Brauhaus 13.08.2021 + 14.08.2021, 19:30 Uhr 19,80 €		

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Drei Männer und ein Baby Komödie nach dem Kino-Hit von Coline Serreau, mit Heio von Stetten, Mathias Herrmann, Boris Valentin Jacoby u.a. Kurtheater Bad Homburg 03. + 04.05.2021, 20 Uhr 20,00 – 35,00 €		
Lisa Eckhart Die Vorteile des Lasters Kurtheater Bad Homburg 25.05.2021, 20 Uhr 28,35 – 34,05 €		

SWINGING CASTLE: Barrelhouse Jazzband Traditional Jazz at its best Schlosskirche im Landgrafenschloss 30.05.2021, 19.30 Uhr 15,00 – 48,00 €		
Bigband „Die HUSSiten“ Bühne frei für den Nachwuchs Schlosskirche im Landgrafenschloss 01.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 €		
Jan Luley & Cleo – Piano & Vocal Reflections of „The Big Easy“ Schlosskirche im Landgrafenschloss 02.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 – 30,00 €		
Hot Four Von Swing bis Salsa Schlosskirche im Landgrafenschloss 03.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 – 36,00 €		
Classic Affairs Klassik und Jazz Schlosskirche im Landgrafenschloss 04.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 – 30,00 €		
Les Haricots Rouges Jazzen wie Gott in Frankreich Schlosskirche im Landgrafenschloss 05.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 – 36,00 €		
Tabaluga und Lilli Das neue drachenstarke Familienmusical von Peter Maffay und Gregor Rottschalk Kurtheater Bad Homburg 13.06.2021, 16.00 Uhr 26,00 – 35,00 €		
Ingo Appelt Der Staats-Trainer Kurtheater Bad Homburg 18.06.2021, 20.00 Uhr 27,25 – 34,05 €		
Katty Salié liest aus: „Wer wir waren“ Roger Willemssen Steigenberger Hotel Bad Homburg, Festsaal 05.10.2021, 19.30 Uhr 34,05 €		

Max Moor Don Camillo und Peppone – Giovannino Guareschi Lesung mit Musik Sankt Marien 07.10.2021, 19.30 Uhr 11,45 – 43,05 €		
11. BAD HOMBURGER POESIE & LITERATUR FESTIVAL Ben Becker – Ich, Judas! Erlöserkirche 04.11.2021, 19.30 Uhr 19,35 – 56,60 €		
The world famous Glenn Miller Orchestra directed by Wil Salden Kurtheater Bad Homburg 12.10.2021 39,00 – 48,00 €		

Michael Mendl Weihnachten bei den Buddenbrooks Sankt Marien 04.12.2021, 18 Uhr 11,45 – 43,05 €		
---	--	--

20 Jahr Sportschule M. Farnung Sportaerobic, Rhythmische Sportgymnastik & Sportakrobatik mit dem Moderator und Juror Joachim Llambi Kurtheater Bad Homburg 13.02.2022, 15 Uhr 15,00 – 17,00 €		
---	--	--

Theater Liberi präsentiert: Die Schöne und das Biest - das Musical Das Highlight für die ganze Familie! Kurtheater Bad Homburg 19.11.2022, 15 Uhr 19,00 – 26,00 €		
--	--	--

Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich



Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. + Mi. + Fr. 9 – 15 Uhr,
Di. + Do. 12 – 18 Uhr und
Sa. 10 – 13 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation
bis auf weiteres geschlossen.